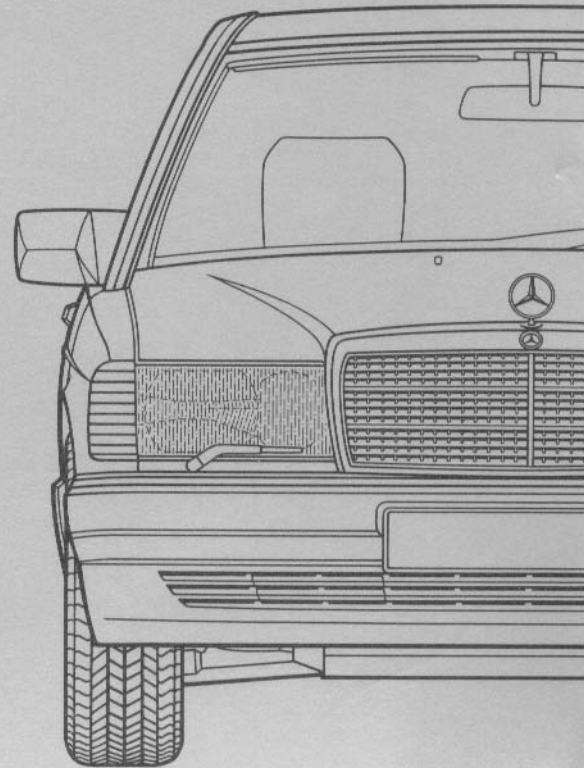
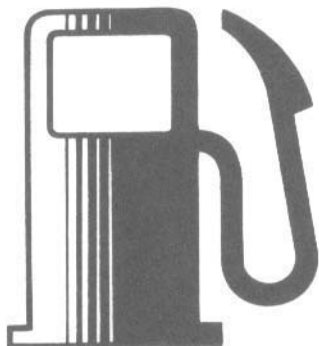




Mercedes-Benz

Betriebsanleitung





Was Sie an der Tankstelle
wissen müssen

Siehe letzte Seite

Vernünftig fahren – Kraftstoff sparen

Der Kraftstoffverbrauch hängt stark von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen ab:

Um Kraftstoff zu sparen, sollten Sie

- auf den richtigen Reifen-Luftdruck achten,
- keinen unnötigen Ballast mitführen,
- nicht mehr benötigte Skihalter und Dachgepäckträger abnehmen,
- Ihr Fahrzeug nicht im Stand warmlaufen lassen,
- häufiges und starkes Beschleunigen vermeiden,
- rechtzeitig schalten, Gänge nur $\frac{2}{3}$ ausfahren,
- die von uns vorgeschriebenen Wartungsarbeiten regelmäßig in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen lassen.

Verbrauchsangaben siehe Seite 61.



Mercedes-Benz

Betriebsanleitung

190 E 1.8

190 E 2.0

190 E 2.3

190 E 2.6

190 D

190 D 2.5

190 D 2.5 TURBO

Bitte beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse:

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von Mercedes-Benz Originalteilen und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbau- und Zubehörteilen.

Diese Teile haben wir einer besonderen Prüfung unterzogen, in der ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Mercedes-Benz Fahrzeuge festgestellt wurden.

Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine Abnahme oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

Mercedes-Benz Originalteile und freigegebene Umbau- und Zubehörteile erhalten Sie bei Ihrer Mercedes-Benz Service-Station. Dort wird man Sie umfassend – auch über zulässige technische Änderungen – beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

Printed in Germany

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Betriebsanleitung sind vorbehalten (s.e.e.o.).
Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung nicht erlaubt.

VP/P 06.11.91RS 50PVL

Die Mitarbeiter unseres Hauses wünschen Ihnen viel Freude an Ihrem neuen Wagen.

Sie haben einen Mercedes erworben, von dem Sie erwarten, daß er möglichst lange und ohne Störungen läuft und so einfach wie möglich zu bedienen ist.

Wir haben eine Bitte an Sie – zu Ihrem eigenen Nutzen:

Legen Sie diese Betriebsanleitung nicht ungelesen beiseite.

Sie werden feststellen, daß sie viele wichtige Hinweise enthält, die Ihnen die Bedienung Ihres Mercedes erleichtern und Ihnen noch mehr Vergnügen am Fahren bereiten.

*Gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre
Mercedes-Benz Aktiengesellschaft*

In dieser Betriebsanleitung sind auch Sonderausstattungen beschrieben, sofern sie einer Erklärung zur Handhabung bedürfen. Da sich der Lieferumfang nach dem Auftrag richtet, kann die Ausstattung Ihres Fahrzeuges bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

Wir arbeiten ständig an der Weiterentwicklung unserer Fahrzeuge. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir uns Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen. Aus allen Angaben, Abbildungen und Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sollte Ihr Fahrzeug mit Ausstattungsdetails versehen sein, die nicht in dieser Betriebsanleitung abgebildet oder beschrieben sind, wird Sie Ihre Mercedes-Benz Service-Station über die richtige Bedienung und Pflege informieren.

Betriebsanleitung und Wartungsheft sind wichtige Unterlagen, die sich immer im Fahrzeug befinden sollten.

**Armaturenanlage
Starten
Fahrrhinweise**



Bedienung



Fahren



Praktische Ratschläge



**Technische Daten
Betriebsstoffe**



Stichwortverzeichnis



Die ersten 1 500 km

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit seiner Leistung sein.

Fahren Sie daher während der ersten 1 500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.

Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastung (Vollgasfahren) und hohe Drehzahlen (max. $\frac{2}{3}$ der Höchstgeschwindigkeit eines jeden Ganges).

Rechtzeitig schalten!

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe möglichst kein Übergas (kickdown) geben und nicht von Hand zum Bremsen zurückschalten. Wählhebelstellung „3“ oder „2“ nur bei langsamer Fahrt einlegen (Paßfahrt).

Ab 1 500 km kann langsam auf volle Geschwindigkeit bzw. Höchstdrehzahl gesteigert werden.

Wartung

Die von uns vorgeschriebenen Wartungsarbeiten regelmäßig, wie im Wartungsheft beschrieben, in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen lassen.

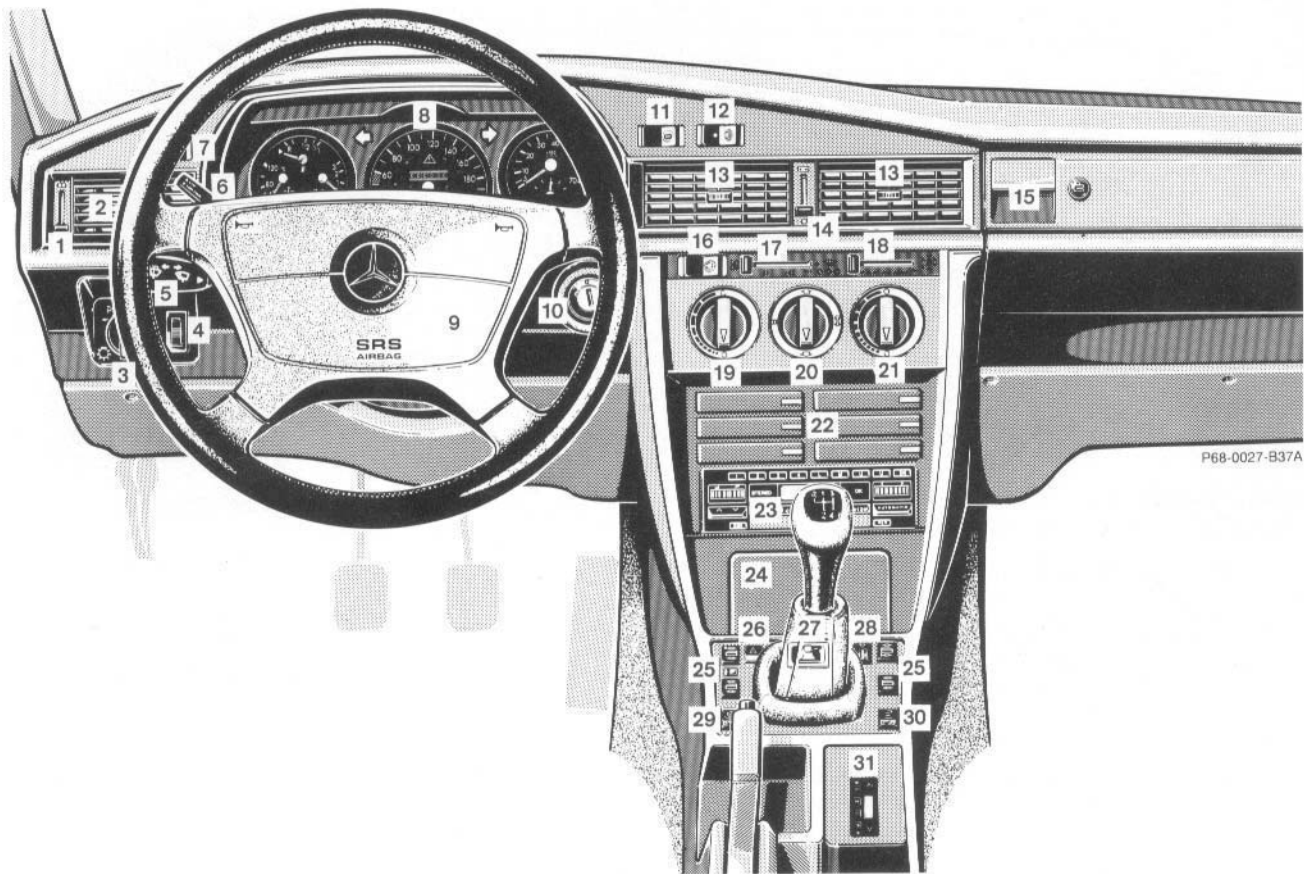
**Armaturenanlage
Starten
Fahrhinweise**

Armaturenanlage	8
Kombi-Instrument	
Fahrzeuge mit Benzinmotor	10
Kontrollleuchtsymbole	
Fahrzeuge mit Benzinmotor	11
Kombi-Instrument	
Fahrzeuge mit Dieselmotor	12
Kontrollleuchtsymbole	
Fahrzeuge mit Dieselmotor	13
Benzinmotor starten und abstellen	14
Dieselmotor starten und abstellen	15
Fahrhinweise	16

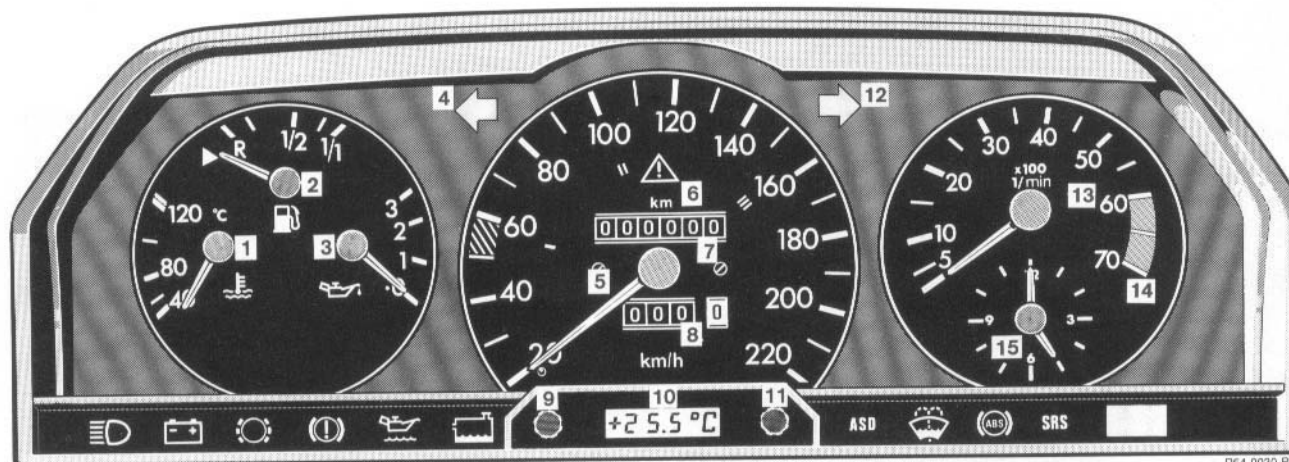
Armaturenanlage

Die Seitenangaben weisen auf nähere Beschreibungen hin

- 1 Hebel für Seitenbelüftung (Seiten 22, 25)
- 2 Schwenkbare Lufteintritte für Seitenbelüftung (Seiten 22, 25)
- 3 Lichtschalter (Seite 45)
- 4 Leuchtweitenregler (Seite 46)
- 5 Kombi-Schalter (Seite 47)
- 6 Tempomat (Seite 58)
- 7 Schalter für Fondleuchte (Seite 50)
- 8 Kombi-Instrument (Seiten 10, 12)
- 9 Horn
- 10 Fahrzeuge mit Benzinmotor: Lenkschloß mit Zündstartschalter (Seite 44)
Fahrzeuge mit Dieselmotor: Lenkschloß mit Vorglüh-Start-Schalter (Seite 44)
- 11 Schalter für heizbare Heckscheibe (Seite 51)
- 12 Schneekettenschalter (Seite 66)
- 13 Schwenkbare Lufteintritte für nicht heizbare Außenluft (Seiten 22, 25)
- 14 Hebel für nicht heizbare Außenluft (Seiten 22, 25)
- 15 Handschuhkasten (nur bei Lenkschloßstellung 1 oder 2 beleuchtet)
- 16 Schalter für Umluft, Klimaanlage (Seite 25)
- 17 Hebel für Luftmenge (Seiten 22, 25)
- 18 Hebel für Temperaturwahl, Klimaanlage (Seite 25)
- 19 Heizungsschalter für linke Fahrzeugseite (Seiten 22, 25)
- 20 Luftverteilschalter (Seiten 22, 25)
- 21 Heizungsschalter für rechte Fahrzeugseite (Seiten 22, 25)
- 22 Cassettenfach (Ablagefach)
- 23 Radio
- 24 Aschenbecher mit Zigarrenanzünder (Seiten 49, 96)
- 25 Schaltergruppe für Fensterheber (Seite 52)
- 26 Schalter für Warnblinkanlage
- 27 Verstellhebel für Außenspiegel auf der Beifahrerseite (Seite 48)
- 28 Lautsprecher-Überblendregler
- 29 Schalter für linke Vordersitzheizung (Seite 35)
- 30 Schalter für rechte Vordersitzheizung (Seite 35)
- 31 Standheizung (Seite 27)



Armaturenanlage



P54-0030-B34

Kombi-Instrument

Fahrzeuge mit Benzinmotor

- 1 Kühlmitteltemperatur-Anzeige. Siehe Seite 63
- 2 Kraftstoffvorratsanzeige mit Reserve-Warnleuchte, gelb. Siehe Seite 62
- 3 Motoröldruck-Anzeige. Siehe Seite 60
- 4 Blinklichtkontrolleuchte links, grün
- 5 Geschwindigkeitsmesser
- 6 ASD-Funktionsanzeige, gelb. Siehe Seite 65
ASR-Funktionsanzeige, gelb. Siehe Seite 65
- 7 Gesamt-Kilometerzähler
- 8 Tages-Kilometerzähler
- 9 Knopf für Instrumentenbeleuchtung und Tages-Kilometerzähler
Knopf drehen: Instrumentenbeleuchtung wird stufenlos reguliert
Knopf drücken: Tages-Kilometerzähler wird zurückgestellt
- 10 Außentemperaturanzeige. Siehe Seite 62
- 11 Uhrzeiger-Drehknopf (zum Verstellen drücken)
- 12 Blinklichtkontrolleuchte rechts, grün
- 13 Drehzahlmesser
- 14 Überdrehzahlbereich des Motors. Siehe Seite 60
- 15 Elektrische Zeituhr

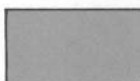
Kontrolleuchtensymbole

Fahrzeuge mit Benzinmotor

Funktionsleuchten



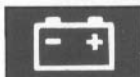
Fernlicht eingeschaltet



Anhängerblinklicht eingeschaltet

Warnleuchten

(müssen bei laufendem Motor erlöschen)



Batterie wird nicht geladen.
Siehe Seite 59



Bremsbeläge abgenutzt.
Siehe Seite 63



Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig,
Feststellbremse angezogen.
Siehe Seiten 54 und 64



Motorölstand zu niedrig.
Siehe Seite 60



Kühlmittelstand zu niedrig.
Siehe Seite 63



ASD gestört. Siehe Seite 65



ASR gestört. Siehe Seite 65



Wasserstand Scheibenwaschanlage
und Scheinwerfer-Reinigungsanlage
zu niedrig. Siehe Seite 63

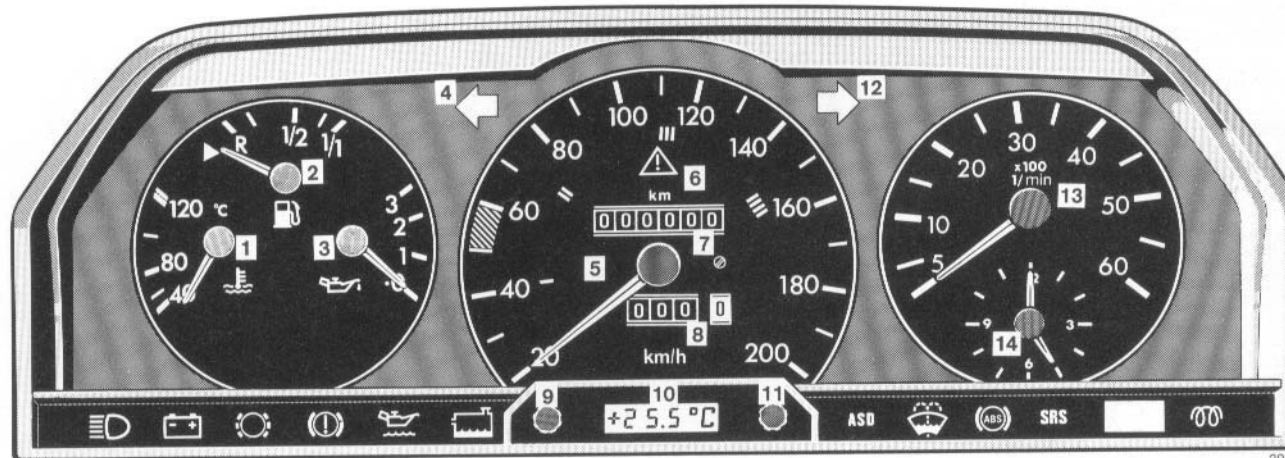


ABS gestört. Siehe Seite 64



Airbag gestört. Siehe Seite 42

Kombi-Instrument
Kontrolleuchten



2098

Kombi-Instrument

Fahrzeuge mit Dieselmotor

- 1 Kühlmitteltemperatur-Anzeige. Siehe Seite 63
- 2 Kraftstoffvorratsanzeige mit Reserve-Warnleuchte, gelb. Siehe Seite 62
- 3 Motoröldruck-Anzeige. Siehe Seite 60
- 4 Blinklichtkontrolleuchte links, grün
- 5 Geschwindigkeitsmesser
- 6 ASD-Funktionsanzeige, gelb. Siehe Seite 65
- 7 Gesamt-Kilometerzähler
- 8 Tages-Kilometerzähler

- 9 Knopf für Instrumentenbeleuchtung und Tages-Kilometerzähler
Knopf drehen: Instrumentenbeleuchtung wird stufenlos reguliert
Knopf drücken: Tages-Kilometerzähler wird zurückgestellt
- 10 Außentemperaturanzeige. Siehe Seite 62
- 11 Uhrzeiger-Drehknopf (zum Verstellen drücken)
- 12 Blinklichtkontrolleuchte rechts, grün
- 13 Drehzahlmesser
- 14 Elektrische Zeituhr

Kontrolleuchtensymbole Fahrzeuge mit Dieselmotor

Funktionsleuchten



Fernlicht eingeschaltet



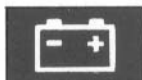
Anhängerblinklicht eingeschaltet



Vorglühen. Siehe Seite 15

Warnleuchten

(müssen bei laufendem Motor erlöschen)



Batterie wird nicht geladen.
Siehe Seite 59



Bremsbeläge abgenutzt.
Siehe Seite 63



Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig,
Feststellbremse angezogen.
Siehe Seiten 54 und 64



Motorölstand zu niedrig.
Siehe Seite 60



Kühlmittelstand zu niedrig.
Siehe Seite 63



ASD gestört. Siehe Seite 65



Wasserstand Scheibenwaschanlage
und Scheinwerfer-Reinigungsanlage
zu niedrig. Siehe Seite 63



ABS gestört. Siehe Seite 64



Airbag gestört. Siehe Seite 42

Kombi-Instrument
Kontrolleuchten

Benzinmotor starten und abstellen

Vor dem Starten

- Feststellbremse betätigen.
- Mechanisches Getriebe in Leerlaufstellung, automatisches Getriebe in Stellung „P“ oder „N“ schalten.
- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen. Die Ladekontrollleuchte muß aufleuchten.

Starten bei kaltem Motor

Schlüssel im Lenkschloß nach rechts bis zum Anschlag drehen und erst loslassen, wenn der Motor regelmäßig läuft. Während des Startvorganges Fahrpedal nicht betätigen.

Starten bei betriebswarmem Motor

Schlüssel im Lenkschloß nach rechts bis zum Anschlag drehen. Fahrpedal nicht betätigen.

Ist der Motor nach ca. 4 Sekunden nicht angesprungen, Fahrpedal durchtreten und weiter starten, bis der Motor regelmäßig läuft. Schlüssel loslassen und Fahrpedal zurücknehmen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur kann die Startzeit verkürzt werden, wenn das Fahrpedal schon mit Beginn des Startens langsam niedergetreten wird.

Hinweise:

Infolge der eingebauten Start-Wiederhol Sperre muß vor erneutem Starten der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 zurückgedreht werden.

Sofort nach dem Starten den Öldruckmesser beobachten. Bei stark abgekühltem Motor ist erst einige Zeit nach dem Starten ein Ansteigen des Öldruckes zu bemerken. Den Motor nicht mit hohen Drehzahlen laufen lassen, bevor der Öldruckmesser Druck anzeigt.

Die Ladekontrollleuchte muß erlöschen, sobald der Motor läuft.

Bei Motorlaufstörungen (zum Beispiel Zündaussetzer) Hinweise auf Seite 16 beachten.

In Gebieten mit häufigen Außentemperaturen unter -25°C empfehlen wir den Einbau eines Kühlmittelvorwärmgerätes. Hierüber erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station Auskunft.

Abstellen

Erst bei stehendem Fahrzeug den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 drehen.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe: Der Schlüssel kann nur abgezogen werden, wenn der Wählhebel in Stellung „P“ steht.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur (zum Beispiel nach einer Paßfahrt) den Motor nicht sofort abstellen, sondern noch ca. eine Minute im Leerlauf weiterlaufen lassen.

Dieselmotor starten und abstellen

Vor dem Starten

- Feststellbremse betätigen.
- Mechanisches Getriebe in Leerlaufstellung, automatisches Getriebe in Stellung „P“ oder „N“ schalten.

Starten bei kaltem Motor

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen. Die Ladekontrollleuchte und die Vorglühkontrollleuchte müssen aufleuchten. Der Vorglühvorgang beginnt.

Das Erlöschen der Vorglühkontrollleuchte zeigt an, daß der Motor gestartet werden kann.

Schlüssel im Lenkschloß nach rechts bis zum Anschlag drehen. Fahrpedal nicht betätigen. Schlüssel erst loslassen, wenn der Motor regelmäßig läuft.

Bei tiefen Außentemperaturen und längerem Startvorgang zusätzlich das Kupplungspedal und das Fahrpedal etwas durchtreten.

Startvorgang nicht unterbrechen. Bei tief ausgekühltem Motor besteht die Gefahr, daß bei einem erneuten Startversuch der Motor nicht mehr anspringt.

Starten bei betriebswarmem Motor

Schlüssel im Lenkschloß nach rechts bis zum Anschlag drehen und den Motor ohne Betätigen des Fahrpedals sofort starten.

Starten

Hinweise:

Infolge der eingebauten Start-Wiederhol Sperre muß vor erneutem Starten der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 zurückgedreht werden.

Sofort nach dem Starten den Öldruckmesser beobachten. Bei stark abgekühltem Motor ist erst einige Zeit nach dem Starten ein Ansteigen des Öldruckes zu bemerken. Den Motor nicht mit hohen Drehzahlen laufen lassen, bevor der Öldruckmesser Druck anzeigt.

Die Ladekontrollleuchte muß erlöschen, sobald der Motor läuft.

Wenn die Vorglühkontrollleuchte nicht aufleuchtet, liegt ein Defekt im Vorglühsystem vor, der umgehend in einer Mercedes-Benz Service-Station behoben werden muß.

In Gebieten mit häufigen Außentemperaturen unter -18°C empfehlen wir den Einbau eines Kühlmittelvorwärmgerätes. Hierüber erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station Auskunft.

Abstellen

Erst bei stehendem Fahrzeug den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 drehen.

Läuft der Motor in Lenkschloßstellung 0 weiter, Motor mechanisch abstellen (siehe Seite 73).

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe: Der Schlüssel kann nur abgezogen werden, wenn der Wählhebel in Stellung „P“ steht.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur (zum Beispiel nach Paßfahrt) den Motor nicht sofort abstellen, sondern noch ca. 1 bis 2 Minuten mit etwas erhöhter Leerlaufdrehzahl weiterlaufen lassen.

Fahrhinweise

Servo-Unterstützung

Solange der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Betriebsbremse und die Servolenkung. Beachten Sie, daß in diesem Fall eine erheblich größere Kraft zum Bremsen und zum Lenken erforderlich ist.

Motorlaufstörungen

Fahrzeuge mit Benzinmotor

Bei unregelmäßigem Motorlauf (zum Beispiel bei Zündaussetzern) kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und dort thermische Schäden verursachen.

Treten Zündaussetzer auf, darf der Motor nur kurzzeitig mit geringer Last (wenig Gas geben) betrieben werden.

Die Ursache unverzüglich in einer Mercedes-Benz Service-Station beheben lassen.

Reifen

Fahren Sie die Reifen nicht zu weit ab. Unterhalb einer Profiltiefe von 3 mm beginnt die Haftung auf nasser Fahrbahn stark nachzulassen.

Die Haftung der Reifen ist je nach Witterung bzw. Fahrbahnbelag stark unterschiedlich.

Wichtig ist die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifen-Luftdrucks. Dies gilt insbesondere, wenn an die Reifen hohe Anforderungen gestellt werden, zum Beispiel hohe Geschwindigkeiten, hohe Zuladung, hohe Außentemperaturen.

Aquaplaning

Je nach Wasserhöhe auf der Fahrbahn kann trotz ausreichender Reifenprofiltiefe und niedriger Geschwindigkeit Aquaplaning einsetzen. Bei Regen Spurrillen meiden und vorsichtig bremsen.

Reifenhaftung

Wenn das Fahrzeug bei einer bestimmten Geschwindigkeit auf trockener Fahrbahn noch voll beherrschbar ist, dann muß die Geschwindigkeit auf nasser oder vereister Fahrbahn entsprechend vermindert werden, um die gleiche Fahrsicherheit zu erreichen.

Bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt dem Straßenzustand besondere Aufmerksamkeit widmen.

Hat sich auf der Fahrbahn Eis gebildet (zum Beispiel durch Nebel), entsteht beim Bremsen schnell ein leichter Wasserfilm auf dem Eis, der die Haftung der Reifen ganz erheblich herabsetzt. Bei dieser Witterung besonders vorsichtig fahren, lenken und bremsen.

In der Wintersaison sind M + S-Gürtelreifen empfehlenswert. Bei Glatteis und Schneeglätte können sie den Bremsweg gegenüber Sommerreifen reduzieren. Der Bremsweg ist jedoch immer noch lang im Verhältnis zu dem Bremsweg auf nasser oder trockener Straße.

Starten
Fahrhinweise

Bremsen

Auf langem und steilem Gefälle die Bremsen durch Einlegen eines kleineren Ganges entlasten (automatisches Getriebe in Stellung „3“ oder „2“). Dadurch wird eine Überhitzung der Bremsen vermieden und der Verschleiß der Bremsbeläge ist geringer.

Nach einer hohen Beanspruchung der Bremsen ist es vorteilhaft, das Fahrzeug nicht sofort abzustellen, sondern noch kurze Zeit weiterzufahren, damit sich die Bremsen durch den Fahrtwind schneller abkühlen.

Wenn bei starkem Regen längere Zeit ohne zu bremsen gefahren wurde, kann es vorkommen, daß der erste Bremsvorgang etwas verzögert einsetzt und erhöhte Fußkraft erfordert. Deshalb größeren Abstand zum Vordermann einhalten.

Um Korrosion an den Bremsscheiben zu vermeiden, sollte das Fahrzeug vor dem Abstellen nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn, besonders, wenn Auftaumittel gestreut wurden, spürbar abgebremst werden, damit die Bremsscheiben durch Erwärmung abtrocknen.

Wird die Bremsanlage nur mäßig beansprucht, dann sollten Sie sich von ihrer Wirksamkeit durch gelegentliches stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit überzeugen. Dadurch wird eine bessere Griffigkeit der Bremsbeläge erreicht.

Darauf achten, daß andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden!

Leuchtet die Bremsenkontrollleuchte im Kombi-Instrument bei gelöster Feststellbremse auf, dann ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Ausgleichbehälter.

Verschleiß der Bremsbeläge oder Undichtheit der Anlage kann die Ursache für fehlende Bremsflüssigkeit im Ausgleichbehälter sein.

Die Bremsanlage umgehend in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Nur die von uns freigegebenen Bremsbeläge einbauen! Der Einbau nicht freigegebener Bremsbeläge kann das Bremsverhalten des Fahrzeuges so ungünstig beeinflussen, daß die Sicherheit wesentlich beeinträchtigt wird.

Fahrhinweise bei Winterglätte

Wichtigste Regel bei Winterglätte: Gefühlvoll fahren und abrupte Beschleunigungs-, Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, auskuppeln bzw. automatisches Getriebe in „N“ schalten.

Durch entsprechende Lenkkorrekturen versuchen, das Fahrzeug unter Kontrolle zu halten.

Bei Fahrzeugen ohne Anti-Blokier-System nur so bremsen, daß die Räder nicht mehr als Sekundenbruchteile blockieren, da sonst das Fahrzeug seine Lenkfähigkeit verliert (Fahrzeuge mit Anti-Blokier-System siehe Seite 64).

Streusalze können die Bremswirkung nachteilig beeinflussen. Zur Erzielung der gewohnten Bremswirkung kann daher eine größere Betätigungskraft notwendig sein.

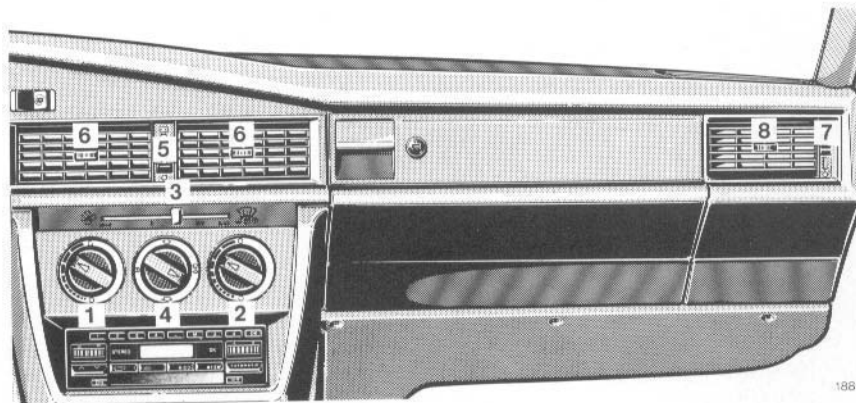
Wir empfehlen deshalb, bei längeren Fahrten auf salzgestreuten Straßen die Bremse mehrmals zu betätigen. Dadurch kann eine durch Streusalzeinfluß herabgesetzte Bremswirkung wieder normalisiert werden.

Darauf achten, daß andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden!

Wurde das Fahrzeug nach einer Fahrt auf gestreuten Straßen abgestellt, so sollte vor der Weiterfahrt möglichst bald die Bremswirkung mit der gebotenen Vorsicht geprüft werden. Bei deutlichem Abfall der Bremswirkung läßt sich diese durch mehrmaliges Bremsen verbessern.

Bedienung

Heizung	22	Rückhaltesystem	38
Klimaanlage	25	Sicherheitsgurte	39
Standheizung	27	Gurtstraffer	41
Fahrzeugschlüssel	30	Airbag	42
Türschließung	30	Lenkschloß	44
Kindersicherung	31	Lichtschalter	45
Kofferraumschließung	31	Leuchtweitenregulierung	46
Zentralverriegelung	32	Kombi-Schalter	47
Vordersitzverstellung, mechanisch	33	Außenspiegel	48
Vordersitzverstellung, elektrisch	34	Innenspiegel	48
Sitzheizung	35	Sonnenblenden	49
Orthopädische Rückenlehne	36	Zigarrenanzünder	49
Armlehne	37	Innenleuchten	50
Sicherheitskopfstützen der Fondsitzbank	37	Schiebedach	50
		Schiebe-Hebe-Dach	51
		Heizbare Heckscheibe	51
		Fensterheber, elektrisch	52



Heizung

1 Heizungsschalter für linke Fahrzeugseite

2 Heizungsschalter für rechte Fahrzeugseite

Einschalten durch Drehen nach rechts. Die Heizleistung wird dabei bis zum Anschlag des Heizungsschalters gesteigert.

3 Hebel für Luftmenge
Durch Schieben des Hebels von der Endrastenstellung „min“ nach rechts wird die Luftzufuhr in den Innenraum gesteigert.

Ab „I“ auf der Skala wird das vierstufige Gebläse zugeschaltet („max“ = 4. Gebläsestufe).

Zur einwandfreien Belüftung des Innenraumes sollte das Gebläse stets eingeschaltet sein. Je nach Betriebsbedingungen den Hebel auf Gebläsestufe „I“, „II“ oder „III“ stellen.

Bei Staub- und Geruchsbelästigung von außen kann die Luftzufuhr in den Innenraum abgeschaltet werden (Hebel in Endrastenstellung „min“ stellen).

4 Luftverteilschalter (12 Rasten)

▲ Luft zur Windschutzscheibe

▲ Luft zur Windschutzscheibe sowie zum Fußraum

▼ Luft zum Fußraum

■ Luft nur aus den schwenkbaren Lufteintritten 6 und 8

5 Hebel für nicht heizbare Außenluft, stufenlose Einstellung
Hebel oben = ganz geöffnet

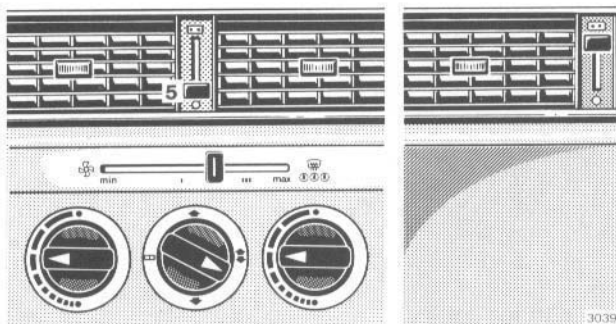
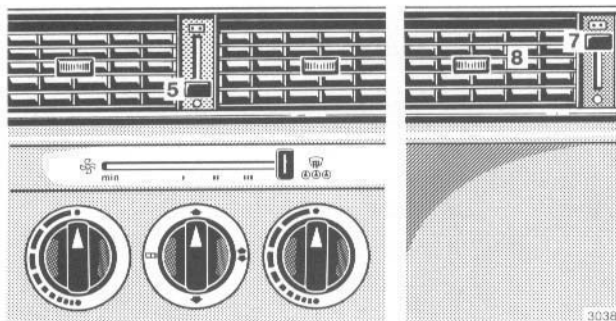
6 Schwenkbare Lufteintritte für nicht heizbare Außenluft

7 Hebel für Seitenbelüftung, stufenlose Einstellung (linke und rechte Fahrzeugseite)
Hebel oben = ganz geöffnet

8 Schwenkbarer Lufteintritt für Seitenbelüftung (linke und rechte Fahrzeugseite)

Die Außenluft tritt durch die Öffnung vor der Windschutzscheibe in den Innenraum ein und entweicht bei geschlossenen Fenstern durch die Entlüftungsöffnungen innen unter der Heckscheibe.

Beispiele für die Einstellung der Heizung

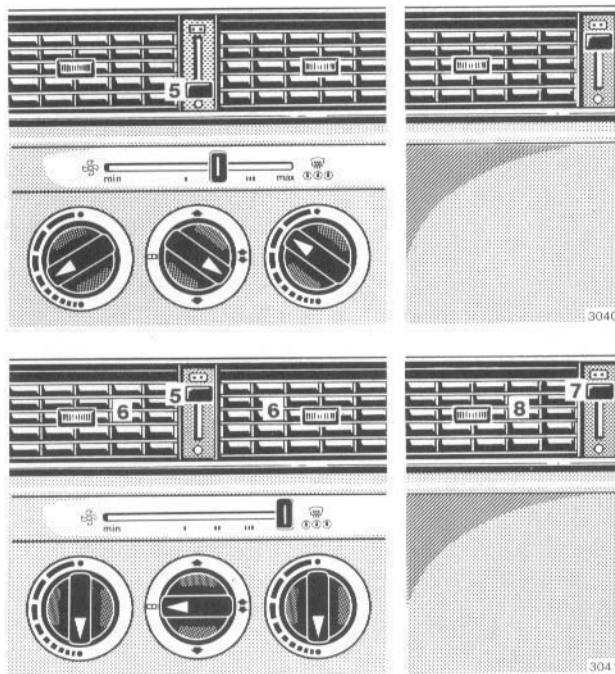


Öffnung vor der Windschutzscheibe schneefrei halten.

Entlüftungsöffnungen nicht mit Kleidungsstücken usw. abdecken.

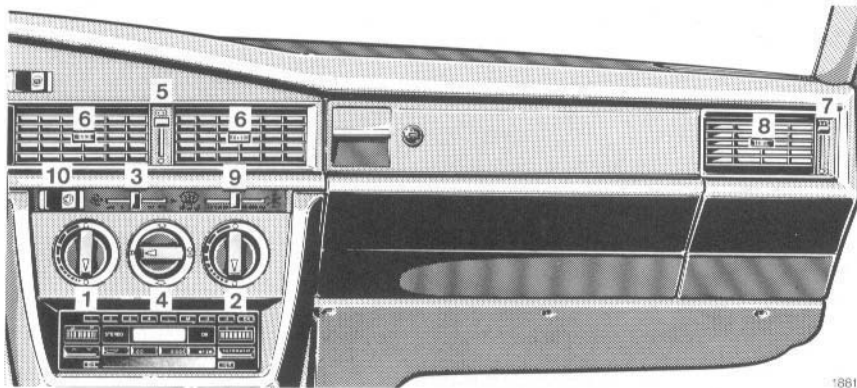
Maximal beheizte Luft und maximale Luftmenge zur Windschutzscheibe. Zum Abtauen der Seitenscheiben die Hebel 7 der Seitenbelüftung nach oben stellen und die schwenkbaren Lufteintritte 8 auf die Seitenscheiben richten. Den Hebel 5 ganz nach unten stellen.

Beheizte Luft und mittlere Luftmenge zur Windschutzscheibe sowie zum Fußraum. Den Hebel 5 ganz nach unten stellen.



Unterschiedlich beheizte Luft für die linke und rechte Seite und mittlere Luftmenge zur Windschutzscheibe sowie zum Fußraum. Den Hebel 5 ganz nach unten stellen.

Unbeheizte Luft und maximale Luftmenge nur aus den schwenkbaren Lufteintritten 6 und 8. Dazu die Hebel 5 und 7 ganz nach oben stellen.



Klimaanlage

Die Klimaanlage ist nur bei laufendem Motor betriebsfähig. Höhere Motordrehzahl ergibt höhere Drehzahl des Kältekompressors und somit gesteigerte Kühlung.

Für die Funktion der Klimaanlage und des Umluftbetriebs ist es erforderlich, daß der Hebel 3 mindestens auf Gebläsestufe „I“ gestellt ist.

Wird mehr Kühlleistung verlangt, muß eine höhere Gebläsestufe eingestellt werden.

Mit dem Luftverteilschalter 4 und den schwenkbaren Lufteintritten 6 und 8 kann die Luft individuell verteilt werden. Hebel 5 und 7 zum Regulieren der Luftmenge verwenden.

9 Hebel für Temperaturwahl
Durch Schieben des Hebels von der Endrastenstellung „min“ nach rechts wird die Klimaanlage eingeschaltet. Die Kühlleistung wird dabei bis zur Stellung „max“ stufenlos gesteigert. Je nach Stellung des Schalters 10 wird entweder mit Außenluft oder mit Umluft gekühlt. Gleichzeitig wird der Luft Feuchtigkeit entzogen.

10 Schalter für Umluft
Bei gedrücktem Schalter (Symbol) und eingeschalteter Klimaanlage wird auf Umluft mit geringem Außenluftanteil umgeschaltet. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf (Gebläse muß eingeschaltet sein).

Diese Stellung ist erforderlich bei extremen Witterungsverhältnissen und bei Staub- und Geruchsbelästigung von außen.

Bedienung

Schnellkühlung

- Heizungsschalter 1 und 2 bis zum Anschlag nach links drehen.
- Hebel 9 für Temperaturwahl in Stellung „max“ schieben.
- Schalter 10 für Umluft drücken (Symbol).
- Hebel 3 für Luftmenge in Endrastenstellung „max“ schieben.
- Luftverteilschalter 4 auf Symbol  drehen.
- Hebel 5 und 7 ganz nach oben stellen.
- Seitenscheiben und Schiebedach (Schiebe-Hebe-Dach) ganz schließen. Heiße Luft im Innenraum kann vorher durch kurze Fahrt bei geöffneten Seitenscheiben und geöffnetem Schiebedach (Schiebe-Hebe-Dach) entfernt werden.

Windschutzscheibe außen beschlagen

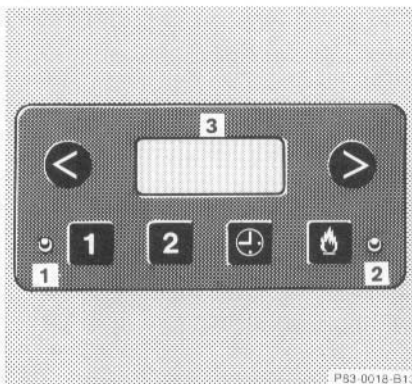
Die Außenseite der Windschutzscheibe kann bei relativ feuchter Witterung beschlagen. In diesem Fall die Stellung des Luftverteilschalters 4 so ändern, daß der Windschutzscheibe keine gekühlte Luft zugeführt wird.

Scheiben innen beschlagen

Bei feuchter Witterung kann zusätzlich zur Fahrzeugheizung die Klimaanlage eingeschaltet werden. Dadurch wird je nach Stellung des Schalters 10 entweder der Außenluft oder der Umluft Feuchtigkeit entzogen. Diese Maßnahme bewirkt sehr schnelles Abtrocknen der Scheiben.

Hinweis:

Bei eingeschalteter Klimaanlage bildet sich Kondenswasser. Dieses tritt durch eine Öffnung an der Fahrzeugunterseite aus.



P53 0018-B13

Standheizung

- 1 Kontrolleuchte (gelb)
Vorwahl eingeschaltet
- 2 Kontrolleuchte (grün)
Standheizung in Funktion
- 3 Sichtfenster für Tageszeit und
Einschaltzeit

- 1 Programmheizung – erste
vorgewählte Einschaltzeit
- 2 Programmheizung – zweite
vorgewählte Einschaltzeit
- ⌚ Tageszeit abrufen
- 🔥 Sofortheizung
- ⏮ Tages- und Einschaltzeit
verstellen (rücklaufend)
- ⏭ Tages- und Einschaltzeit
verstellen (vorlaufend)

Unabhängig vom Betrieb des Motors kann die Standheizung in Verbindung mit der Heizung des Fahrzeuges betrieben werden.

Sie dient

- zum Beheizen des Fahrgastraumes vor Antritt der Fahrt oder während der Fahrt, wenn die Fahrzeugheizung noch nicht genügend Wärme abgibt,
- zum Entfrosten der Fahrzeugscheiben,
- zum Vorwärmen des Kühlmittels im Motor. Dadurch wird bei sehr tiefen Außentemperaturen das Anspringen des Motors erleichtert.

Die Standheizung kann sofort eingeschaltet werden (Sofortheizung) oder sie kann so programmiert werden, daß sie zu einem gewünschten Zeitpunkt automatisch einschaltet (Programmheizung).

Hinweis:

Um die Batterie zu schonen, die Standheizung bei stehendem Motor nur so lange wie nötig laufen lassen und nicht mehrmals hintereinander einschalten.

Achtung!

Die Standheizung nicht an Tankstellen und in geschlossenen Räumen ohne Absaugung (zum Beispiel Garagen) in Betrieb nehmen.

Bedienung

Vor dem Einschalten

- Den Luftverteilschalter nicht in Position  stellen.
- die Heizungsschalter nach rechts drehen.
- den Hebel für Luftmenge mindestens auf Gebläsestufe „I“ stellen. Durch eine höhere Gebläsestufe wird der Fahrgastraum besser erwärmt, die Batterie jedoch stärker belastet.

Tageszeit abrufen und verstellen

Taste  drücken und festhalten. Im Sichtfenster 3 erscheint die Tageszeit.

Soll die Tageszeit korrigiert werden, dann Taste  und gleichzeitig Taste  oder  drücken. Bei kurzer Betätigung erfolgt die Verstellung um 1 Minute.

Einschaltzeit für Programmheizung einstellen

Es können zwei Einschaltzeiten programmiert werden (je eine auf den Tasten  und ).

Taste  oder  drücken. Die gelbe Kontrolleuchte 1 leuchtet auf. Im Sichtfenster 3 erscheint die Ziffer der gedrückten Taste und für ca. 20 Sekunden die auf dieser Taste programmierte Einschaltzeit. Solange die Einschaltzeit angezeigt wird, kann sie auch verstellt werden. Hierzu Taste  oder  drücken.

Programmheizung einschalten

Taste  oder  drücken. Die gelbe Kontrolleuchte 1 leuchtet auf. Im Sichtfenster 3 wird die Uhrzeit eingeblendet, wann die Standheizung startet. Ist die Standheizung in Funktion, erlischt die gelbe Kontrolleuchte 1 und die grüne Kontrolleuchte 2 leuchtet auf.

Die Laufzeit der Standheizung beträgt maximal 60 Minuten.

Sofortheizung einschalten

Taste  drücken. Die grüne Kontrolleuchte 2 leuchtet auf. Die Standheizung startet nach ca. 30 Sekunden.

Die Laufzeit der Standheizung beträgt maximal 60 Minuten.

Ausschalten

Grüne Kontrollleuchte 2 leuchtet: Taste **6** drücken. Die grüne Kontrollleuchte erlischt.

Gelbe Kontrollleuchte 1 leuchtet: Taste **1** oder **2** (Ziffer im Sichtfenster) drücken. Die gelbe Kontrollleuchte erlischt.

Nach maximal 60 Minuten schaltet sich die Standheizung automatisch aus. Die grüne Kontrollleuchte erlischt.

Hinweise:

Bei eingeschalteter Standheizung und abgezogenem Schlüssel oder bei Schlüsselstellung 0 oder 1 im Lenkschloß schaltet das Gebläse erst dann ein, wenn eine bestimmte Kühlmitteltemperatur erreicht ist.

Nach einer Unterbrechung der Betriebsspannung blinkt die Zeitanzeige im Sichtfenster 3. In diesem Fall zuerst die Tageszeit und dann die Einschaltzeiten für die Programmheizung neu einstellen.

Wenn die grüne Kontrollleuchte 2 nach dem Einschalten wieder erlischt, liegt eine Störung vor. Einschaltvorgang wiederholen. Tritt die Störung danach nochmals auf, eine Mercedes-Benz Service-Station aufsuchen.

Um stets eine gute Funktion zu erreichen, ist es notwendig, die Standheizung ganzjährig mindestens einmal monatlich für ca. 5 Minuten in Betrieb zu nehmen.

Fahrzeugschlüssel

Zu Ihrem Fahrzeug erhalten Sie

- 2 Hauptschlüssel
- 1 Nebenschlüssel
- 1 Flachschlüssel

Hauptschlüssel



Der Hauptschlüssel paßt zu allen Schlössern.

Nebenschlüssel



Der Nebenschlüssel paßt nur zu den Schlössern der Vordertüren, zum Lenkschloß und Tankschloß.

Er paßt nicht zu den Schlössern des Kofferraumes und des Handschuhkastens.

Flachschlüssel

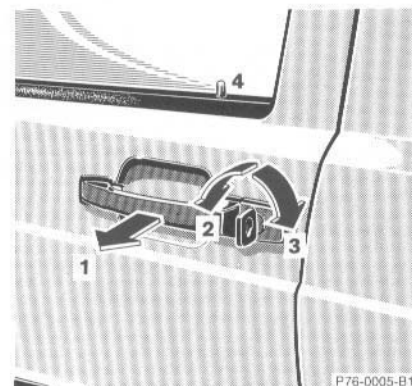


Der Flachschlüssel paßt zu allen Schlössern.

Wir empfehlen, den Flachschlüssel sicher und für den Bedarfsfall jederzeit erreichbar mitzuführen (zum Beispiel in der Geldbörse).

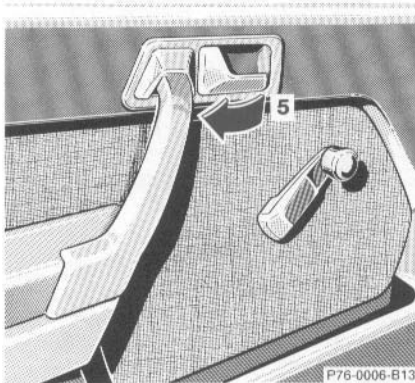
Ersatzbeschaffung der Fahrzeugschlüssel

Ihr Fahrzeug ist mit einem speziellen Schlüsselsystem ausgerüstet. Deshalb ist eine Beschaffung von Ersatzschlüsseln nur über eine Mercedes-Benz Service-Station möglich. Bei Verlust der Schlüssel ist eine Hilfeleistung sehr zeitaufwendig.



Türschließung

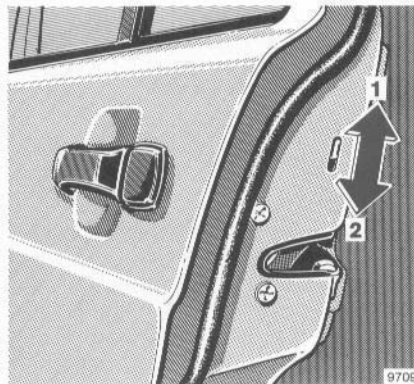
- 1 Öffnen
- 2 Entriegeln
- 3 Verriegeln
- 4 Sicherungstift.
Zum Verriegeln drücken



- 5 Türgriff.**
Zum Entriegeln und Öffnen
Türgriff ziehen

Hinweis:

Die Fahrertür kann nur verriegelt werden, wenn sie geschlossen ist. Das Türschloß muß richtig eingearastet sein.



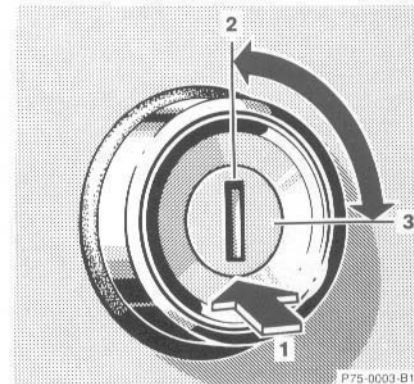
Kindersicherung (Fondtüren)

- 1 Entsichern.**
Sicherungshebel nach oben schieben.
- 2 Sichern.**
Sicherungshebel nach unten schieben.

Die Tür kann von innen nicht mehr geöffnet werden.

Hinweis:

Von außen kann die Tür weiterhin geöffnet werden, wenn sie entriegelt ist (Sicherungsstift 4 oben).



Kofferraumschließung

- 1 Öffnen**
- 2 Entriegeln**
- 3 Verriegeln**

Zentralverriegelung

Wird eine Vordertür oder der Kofferraumdeckel verriegelt, dann sind alle Türen, der Kofferraumdeckel und die Tankklappe verriegelt. Ebenso kann das Fahrzeug zentral entriegelt werden.

Hinweis:

Läßt sich nach dem Entriegeln die Tankklappe nicht öffnen, siehe „Tankklappe mechanisch öffnen“ (Seite 97).

Türen

Wird verriegelt, müssen die Sicherungsstifte aller Türen ganz nach unten gehen. Ist dies nicht der Fall, so ist das Schloß der betreffenden Tür nicht richtig eingarastet. Die Tür nochmals öffnen und richtig schließen.

Von innen kann zentral verriegelt werden, indem an einer Vordertür der Sicherungsstift gedrückt wird. Die Fahrtür muß dazu geschlossen sein.

An der Beifahrtür kann von innen nur dann zentral verriegelt werden, wenn der Schlüssel aus dem Lenkschloß abgezogen ist oder wenn der Schlüssel nach dem Abziehen wieder eingesteckt, jedoch noch nicht nach rechts gedreht wurde.

Wird eine Fondtür von innen entriegelt, dann bleiben alle anderen Türen, der Kofferraumdeckel und die Tankklappe verriegelt. Zum Verriegeln der Tür den Sicherungsstift wieder drücken.

Die Kindersicherung wird durch die Zentralverriegelung nicht beeinflusst.

Kofferraum

Verriegeln: Hauptschlüssel nach rechts bis zum Anschlag drehen und wieder in seine Ausgangsstellung zurückdrehen.

Entriegeln: Hauptschlüssel nach links bis zum Anschlag drehen und wieder in seine Ausgangsstellung zurückdrehen.

Separat verriegeln: Hauptschlüssel nach rechts bis zum Anschlag drehen und in dieser Stellung abziehen.

Der Kofferraum bleibt verriegelt – auch dann, wenn an einer Vordertür zentral entriegelt wird.

Hinweise:

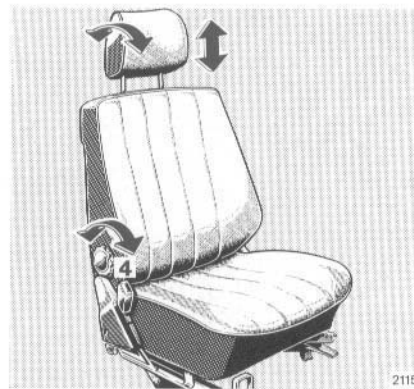
Wird der Kofferraumdeckel entriegelt, dann sind auch alle Türen und die Tankklappe entriegelt. Nach dem Zuklappen des Kofferraumdeckels muß das Fahrzeug wieder zentral verriegelt werden.

Soll der Kofferraumdeckel verriegelt bleiben (zum Beispiel in einer Werkstatt), nur den Nebenschlüssel beim Fahrzeug lassen.



Vordersitz-Verstellung, mechanisch

- 1 Sitzverstellung in Längsrichtung
- 2 Neigung des Sitzkissens verstellen
- 3 Sitzhöhe verstellen
- 4 Neigung der Rückenlehne verstellen



Längsrichtung:

Handgriff (1) anheben; Sitz vor- oder zurückschieben und Handgriff einrasten lassen.

Neigung des Sitzkissens:

Handrad (2) vor- oder zurückdrehen.

Sitzhöhe:

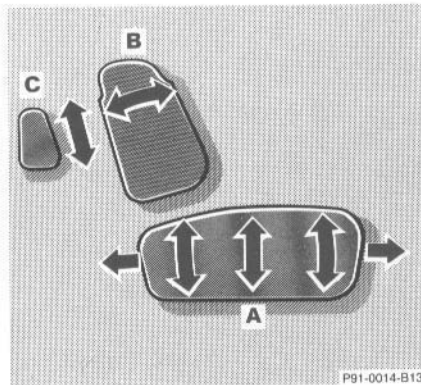
Hebel (3) anheben; Sitz vorschieben = höherstellen; Sitz zurückschieben = tieferstellen; Hebel einrasten lassen.

Neigung der Rückenlehne:
Handrad (4) vor- oder zurückdrehen (bis zur Ruhestellung).

Sicherheitskopfstütze:

Zur Höhenverstellung Kopfstütze leicht nach vorn drücken. Kopfstütze so einstellen, daß der Hinterkopf etwa in Ohrenhöhe abgestützt wird. Dabei darf die Kopfstütze nicht über die spürbare Raste herausgezogen werden.

Kopfstütze abnehmen siehe „Praktische Ratschläge“, Seite 98.



Vordersitz-Verstellung, elektrisch

Die Schalter befinden sich in den Vordertüren.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 (bei einer geöffneten Vordertür auch bei Schlüsselstellung 0 oder Schlüssel abgezogen).

Sitz und Sicherheitskopfstütze einstellen:

- A** Sitzkissenverstellung.
- B** Rückenlehnenverstellung.
- C** Kopfstützenverstellung. Kopfstütze so einstellen, daß der Hinterkopf etwa in Ohrenhöhe abgestützt wird. Die Kopfstütze ist auch von Hand nach vorn schwenkbar.

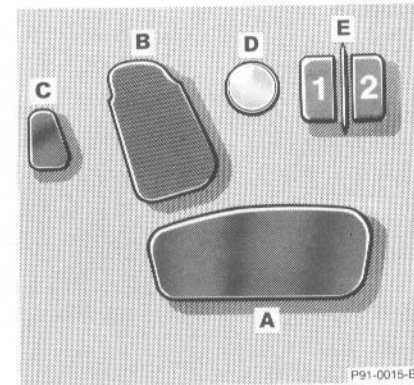
Hinweis:

Kopfstütze nicht von Hand über die Sperre herausziehen.

Sitz- und Sicherheitskopfstützenstellung speichern:

- D** Speichertaste.
- E** Positionstasten „1“ und „2“.

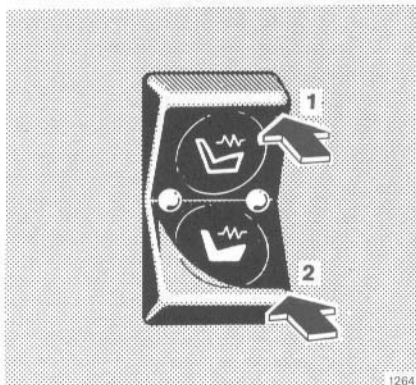
Es können zwei Stellungen gespeichert werden. Nach dem Einstellen des Sitzes und der Kopfstütze die Speichertaste D drücken, loslassen und innerhalb von 3 Sekunden die Positionstaste „1“ drücken. Auf Positionstaste „2“ kann eine weitere Sitz- und Kopfstützenstellung gespeichert werden.



Gespeicherte Sitz- und Sicherheitskopfstützenstellung abrufen:

Wird eine gespeicherte Stellung gewünscht, die entsprechende Positionstaste („1“ oder „2“) so lange drücken, bis die Sitz- und Kopfstützeinstellung beendet ist. Wird die Positionstaste losgelassen, ist aus Sicherheitsgründen der Einstellvorgang sofort unterbrochen.

Kopfstütze abnehmen siehe „Praktische Ratschläge“, Seite 98.



Sitzheizung

1 Normaler Heizbetrieb

2 Schnelles Aufheizen

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Einschalten:

Schalter oben drücken (1) = normaler Heizbetrieb. Eine Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf.

Schalter unten drücken (2) = schnelle Aufheizung. Beide Kontrollleuchten im Schalter leuchten auf.

Nach ca. 5 Minuten schaltet die Sitzheizung automatisch auf normalen Heizbetrieb um und es leuchtet nur noch eine Kontrollleuchte im Schalter auf.

Ausschalten:

Leuchtet eine Kontrollleuchte auf, Schalter oben drücken (1).

Leuchten beide Kontrollleuchten auf, Schalter unten drücken (2).

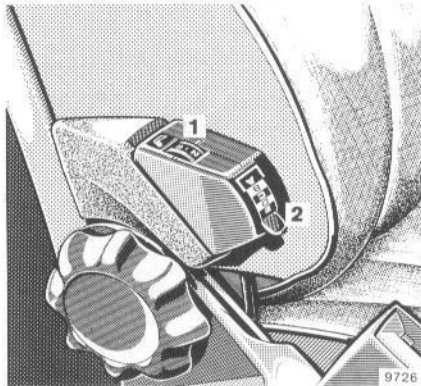
Die Sitzheizung schaltet nach ca. 30 Minuten automatisch ab.

Hinweise:

Die Sitzheizung hat einen hohen Stromverbrauch. Deshalb die Sitzheizung nicht länger als notwendig eingeschaltet lassen.

Sind viele Stromverbraucher eingeschaltet oder ist die Batterie nicht ausreichend geladen, kann sich die Sitzheizung abschalten. In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte im Schalter (bei schneller Aufheizung blinken beide Kontrollleuchten). Sobald wieder genügend Spannung vorhanden ist, schaltet sich die Sitzheizung selbstständig ein.

Wird das Blinken der Kontrollleuchten als störend empfunden, kann die Sitzheizung mit dem Schalter ausgeschaltet werden.



- 1 Druckwähler
- 2 Höhenwähler

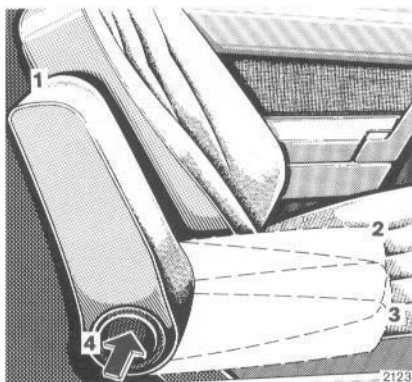
Orthopädische Rückenlehne

Zur Unterstützung der Wirbelsäule befinden sich Luftkissen in der Rückenlehne. Stärke und Höhenlage der Lehnenwölbung sind in Lenkschloßstellung 2 einstellbar.

Durch Verstellen des Druckwählers (1) kann der Druck in den Luftkissen zwischen den Stellungen „0“ (drucklos) und „4“ (voller Druck) stufenlos reguliert werden.

Mit dem Höhenwähler (2) kann die Höhenlage der Lehnenwölbung zwischen den Stellungen „A“ (unterste Abstützung) und „E“ (oberste Abstützung) fünffach verstellt werden.

Nach einer Fahrtunterbrechung regelt sich die zuletzt gewählte Lehnenwölbung selbsttätig wieder ein.



Armlehne (Vordersitze)

- 1 Armlehne hochgeklappt.
- 2 Stellung für normal geneigte Rückenlehne. Armlehne bis zum Anschlag nach unten drücken.
- 3 Stellung für stark geneigte Rückenlehne.
- 4 Armlehne nach unten verstellen: Sperrknopf drücken.



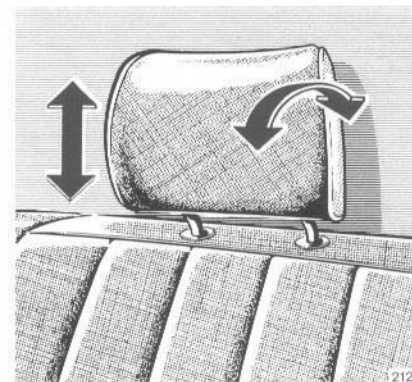
Hinweis:

Die Armlehne ersetzt kein Kinderückhaltesystem. Bei einem Frontalaufprall kann das Kind über die arretierte Armlehne nach vorn geschleudert werden. Sie ist nur als Schutz vor beim Bremsen nach vorn rutschende Gegenstände geeignet.

Armlehne (Fondsitzbank)

Armlehne an der Schlaufe herausziehen.

Fondsitzkissen ausbauen siehe „Praktische Ratschläge“, Seite 98.



Sicherheitskopfstütze der Fondsitzbank

Kopfstütze so einstellen, daß der Hinterkopf etwa in Ohrenhöhe abgestützt wird. Dabei darf die Kopfstütze nicht über die spürbare Raste herausgezogen werden.

Kopfstütze abnehmen siehe „Praktische Ratschläge“, Seite 98.

Rückhaltesystem – Sicherheitsgurte, Gurtstraffer, Airbag

In vielen Ländern gibt es gesetzliche Regelungen zur Benutzung der Sicherheitsgurte. Unabhängig davon sollten alle Fahrzeuginsassen stets die Sicherheitsgurte benutzen.

Dies gilt selbstverständlich auch für Fahrzeuge mit Airbag, da dieses System seine Schutzfunktion in der vorgesehenen Weise nur dann erfüllen kann, wenn die Insassen angeschnallt sind.

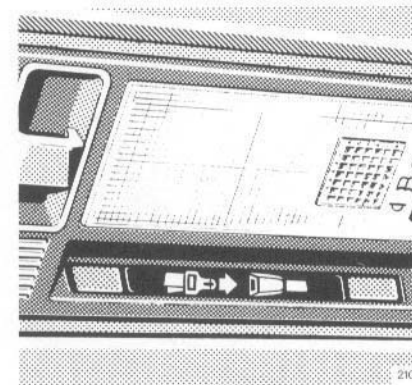
Hinweise:

Alle Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person verwendbar. Sie sind nicht vorgesehen für Personen (insbesondere Kinder) bis zu einer Größe von ca. 140 cm. Diese dürfen nur in geeigneten Rückhaltesystemen auf den Fondsitzen mitfahren.

Die von uns empfohlenen Kindersicherungseinrichtungen können an den vorhandenen Sicherheitsgurteinrichtungen befestigt werden. Hierüber gibt Ihnen jede Mercedes-Benz Service-Station Auskunft.

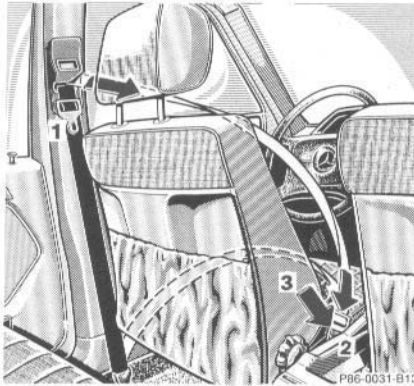
Reinigung und Pflege der Gurtbänder siehe Seite 93.

Sicherheitsvorschriften für Sicherheitsgurte, Gurtstraffer und Airbag siehe Seite 43.



Gurtwarnleuchte

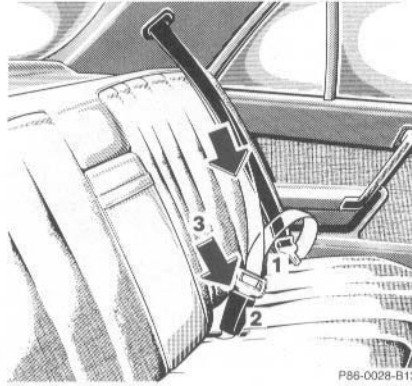
Die Gurtwarnleuchte soll daran erinnern, daß vor dem Anfahren die Sicherheitsgurte anzulegen sind. Sie erlischt nach kurzem Blinken selbsttätig.



Sicherheitsgurte

- 1 Schloßzunge
- 2 Gurtschloß
- 3 Lösetaste
- 4 Taste Gurthöhenverstellung

Das Fahrzeug ist an allen Sitzen mit Sicherheitsgurten und an den Vordersitzen zusätzlich mit Gurtstraffern an der Aufrollautomatik der Sicherheitsgurte ausgerüstet.

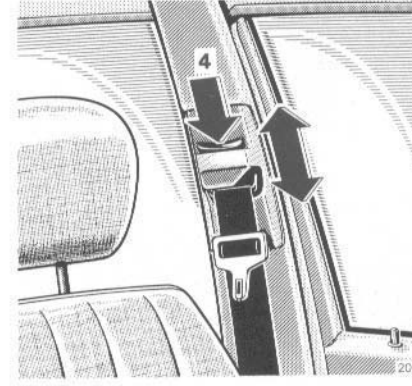


Sicherheitsgurte anlegen

Gurt über die Schulter und so über das Becken ziehen, daß der Beckengurteil vor den Hüftknochen verläuft. Der Gurt darf nicht verdreht sein.

Schloßzunge (1) in das Schloß (2) drücken und hörbar einrasten lassen.

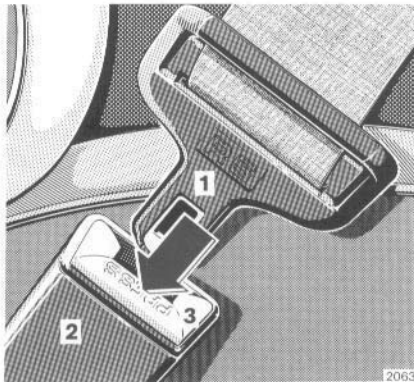
Die Sicherheitsgurte der Vordersitze so einstellen, daß das obere Gurtband über die Mitte der Schulter läuft. Dazu den Gurtaustritt höher- oder tieferstellen (3 Stellungen). Zum Tieferstellen die Taste (4) drücken.



Der Gurt muß straff anliegen. Dies ist unmittelbar nach dem Anlegen des Gurtes und während der Fahrt zu kontrollieren. Eventuell den Beckengurteil spannen, indem der obere Gurtteil nach oben gezogen wird.

Achtung!

Sitzpositionen, die die korrekte Lage des Sicherheitsgurtes beeinträchtigen, sind aus Sicherheitsgründen zu vermeiden.



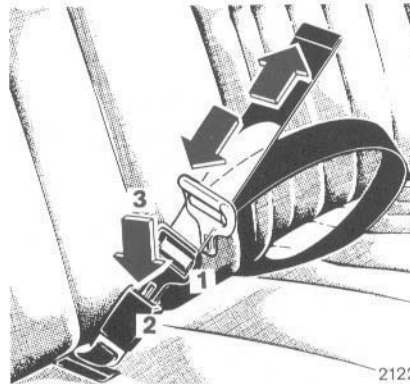
Sicherheitsgurte lösen

- 1 Schloßzunge
- 2 Gurtschloß
- 3 Lösetaste

Taste (3) im Schloß (2) drücken.

Schloßzunge (1) zur Ausgangsstellung zurückführen.

Gurtschlösser der Sicherheitsgurte für den linken und rechten Fondsitz können in den Aussparungen im Sitzpolster versenkt werden.



Wirkungsweise

Die Aufrollautomatik der Sicherheitsgurte sperrt den Gurtbandauszug bei Fahrzeugverzögerung in allen Richtungen und bei schnellem Zug am Gurt.

Die Sperrfunktion der Automatik kann durch schnellen Gurtbandauszug kontrolliert werden.

Beckengurt im Fond

Gurt mit Schloßzunge (1) so über das Becken ziehen, daß er vor den Hüftknochen verläuft. Schloßzunge (1) in das Schloß (2) drücken und hörbar einrasten lassen. Der Gurt darf nicht verdreht sein und muß straff anliegen.

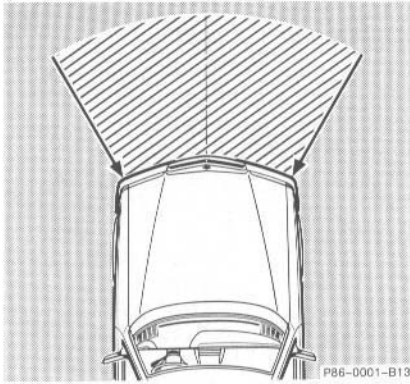
Zum Verkürzen des Gurtes bei eingerasteter Schloßzunge am Gurtende ziehen. Zum Verlängern des Gurtes Schloßzunge vor dem Anlegen des Gurtes etwas mehr als rechtwinkelig zum Gurtband stellen und daran ziehen.

Zum Lösen des Gurtes Taste (3) im Schloß (2) drücken.

Ist der mittlere Sitz nicht besetzt, können das Gurtschloß und das aufgewickelte Gurtband in die Aussparungen unter der Fondsitzlehne (links und rechts von der Armlehne) geschoben werden.

Achtung!

Sitzpositionen, die die korrekte Lage des Sicherheitsgurtes beeinträchtigen, sind aus Sicherheitsgründen zu vermeiden.

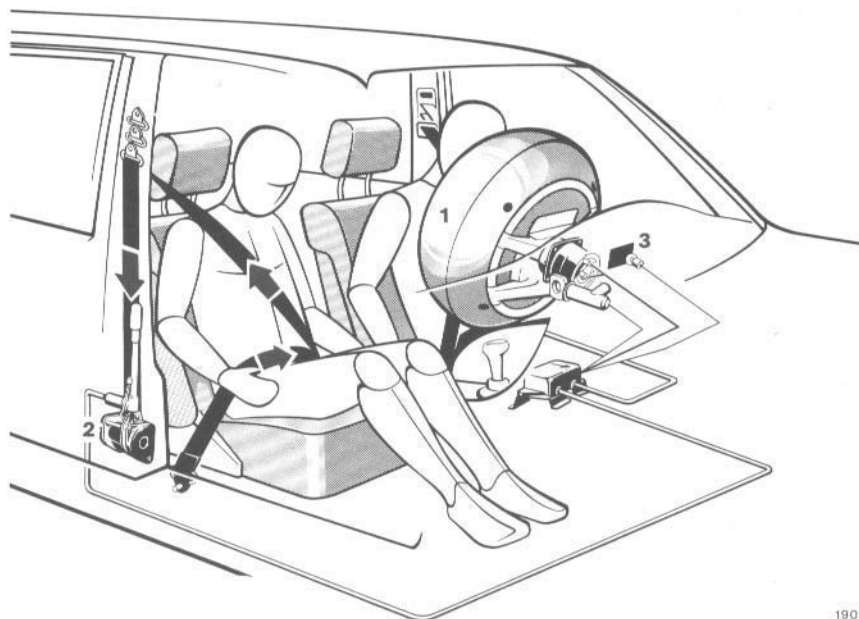


Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sind an der Aufrollautomatik der Sicherheitsgurte angebracht. Sie sind bei Schlüsselstellung 1 und 2 im Lenkschloß funktionsfähig.

Die Gurtstraffer sind so ausgelegt, daß sie bei angelegten Gurten nur bei einem schweren Frontalunfall auslösen. Die Auslösung erfolgt nur bei einer genau festgelegten Schwere des Unfalls. Sie straffen dabei die Sicherheitsgurte so, daß sie am Körper anliegen und sich der Körper so wenig wie möglich nach vorn bewegen kann.

Bei leichteren Frontalunfällen, bei einem Überschlag, bei Seiten- und Heckkollisionen sowie sonstigen Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorn einwirken, werden die Gurtstraffer nicht ausgelöst. Fahrer und Beifahrer werden dabei wie die übrigen Insassen im üblichen Maße durch die angelegten Sicherheitsgurte geschützt.



Airbag

- 1 Fahrer-Airbag
- 2 Gurtstraffer
- 3 SRS-Kontrollleuchte

Ist Ihr Fahrzeug zusätzlich mit einem Airbag ausgerüstet, ist dies am Schriftzug „SRS-AIR-BAG“

auf der Polsterplatte des Lenkrades und an der Kontrollleuchte „SRS“ im Kombi-Instrument erkennbar.

Der Airbag (1) befindet sich hinter der Polsterplatte des Lenkrades und bewirkt in Verbindung mit dem angelegten Sicherheitsgurt

und dem Gurtstraffer (2) einen verbesserten Schutz des Fahrers.

Die Funktionsfähigkeit des Rückhaltesystems (Airbag) wird durch die Kontrollleuchte „SRS“ (3) im Kombi-Instrument angezeigt. Wird der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden auf. Wenn sie nicht aufleuchtet, nicht erlischt, flackert oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung vor. Das Rückhaltesystem „SRS“ wird dadurch aber nicht ausgelöst. Trotzdem empfehlen wir, in diesem Fall zur Überprüfung des „SRS“ umgehend eine Mercedes-Benz Service-Station aufzusuchen. Es besteht sonst die Gefahr, daß bei einem Unfall das „SRS“ nicht auslöst.

Der Airbag ist so ausgelegt, daß er nur bei schweren Frontalunfällen ausgelöst wird (siehe Abbildung Seite 41). Nur bei dieser Unfallart wird seine Schutzfunktion wirksam. Der Fahrer muß dabei angeschnallt sein, andernfalls kann ihn der Airbag nicht in der vorgesehenen Weise schützen.

19 09

Bei leichten Frontalunfällen, bei einem Überschlag, bei Seiten- und Heckkollisionen sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorn einwirken, wird der Airbag nicht ausgelöst. Die Fahrzeuginsassen werden dabei im üblichen Maße durch die angelegten Sicherheitsgurte geschützt.

Eine Auslösung des „SRS“ setzt vorübergehend geringe Mengen Rauch frei. Dieser Rauch ist jedoch weder gesundheitsschädlich noch deutet er auf einen Brand im Fahrzeug hin.

Nach dem heutigen Wissensstand ist die Haltbarkeit des Airbags bis zu dem Datum gesichert, das auf dem Haftkleber im Rahmen der Fahrertür angegeben ist. Um die Funktionssicherheit auch danach sicherzustellen, sollte zu dem angegebenen Datum eine Mercedes-Benz Service-Station aufgesucht werden.

Sicherheitsvorschriften für das Rückhaltesystem – Sicherheitsgurte, Gurtstraffer, Airbag

Sicherheitsgurte, die beschädigt sind oder während eines Unfalles stark beansprucht wurden, müssen erneuert werden. Außerdem sind die Gurtverankerungen zu überprüfen. Nur von uns freigegebene Sicherheitsgurte verwenden.

Gurtbänder dürfen nicht über scharfe Kanten geführt werden.

Änderungen, die die Wirksamkeit des Gurtes beeinträchtigen, dürfen nicht vorgenommen werden.

Airbag und Gurtstraffer, die nach einem schweren Unfall ausgelöst haben, müssen erneuert werden.

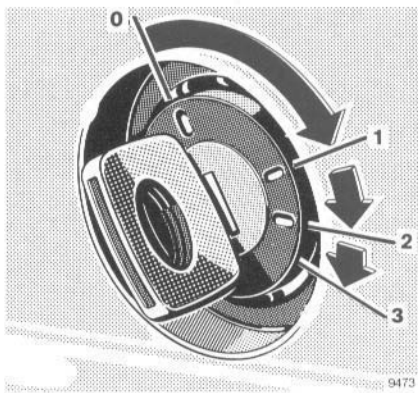
An den Bauteilen des „SRS“, einschließlich der Verkabelung, dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden. Hierzu gehört vor allem, die Polsterplatte des Lenkrades zusätzlich zu überziehen oder darauf Plaketten anzubringen.

Unsachgemäße Arbeiten am „SRS“, einschließlich eines nichtfachmännischen Aus- und Einbaues, können möglicherweise zu Verletzungen durch unbeabsichtigtes Auslösen des „SRS“ führen. Darüber hinaus können unsachgemäße Arbeiten einen Ausfall des „SRS“ bewirken.

Arbeiten am „SRS“ dürfen deshalb nur von einer Mercedes-Benz Service-Station durchgeführt werden.

Beim Verschrotten von Airbag-Einheiten und Gurtstraffern sind unbedingt die Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese können bei jeder Mercedes-Benz Service-Station eingesehen werden.

Bei Fahrzeugverkauf hat der Eigentümer den Erwerber auf diese Punkte hinzuweisen. Dies geschieht durch Aushändigen der Betriebsanleitung.



Lenkschloß

0 Nur in dieser Stellung kann der Schlüssel abgezogen werden. Bei abgezogenem Schlüssel und eingerasteter Lenkungssperre ist die Lenkung blockiert.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe: Der Schlüssel kann nur abgezogen werden, wenn der Wählhebel in Stellung „P“ steht. Ist der Schlüssel abgezogen oder steht er in Stellung 0, ist der Wählhebel blockiert.

1 Lenkung ist frei. Beim Drehen des Schlüssels nach rechts zur Stellung 1 das Lenkrad eventuell etwas bewegen.

2 Fahrzeuge mit Benzinmotor: Fahrtstellung.

Fahrzeuge mit Dieselmotor: Vorglüh- und Fahrtstellung.

3 Startstellung.

Hinweise:

Starten und Abstellen des Benzinmotors siehe Seite 14.

Starten und Abstellen des Dieselmotors siehe Seite 15.

Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe: Schlüssel nicht abziehen, solange das Fahrzeug sich bewegt. Bei abgezogenem Schlüssel ist das Fahrzeug nicht mehr lenkbar.

Nach dem Abziehen des Schlüssels das Lenkrad eventuell etwas drehen, damit die Lenkungssperre einrastet.

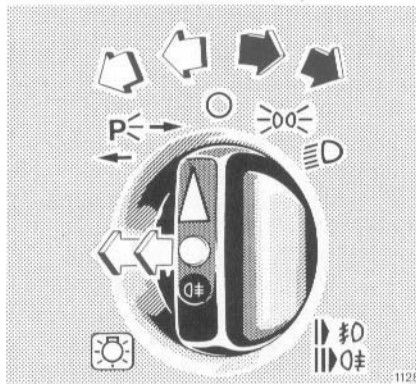
Bei Leerlaufdrehzahl des Motors gibt der Drehstromgenerator nur wenig Strom ab.

Wir empfehlen deshalb, bei langsamer Kolonnenfahrt elektrische Stromverbraucher soweit wie möglich abzuschalten. Dadurch wird eine übermäßige Stromentnahme aus der Batterie vermieden.

Sehr wirksam ist zum Beispiel das Abschalten der Sitzheizung und der heizbaren Heckscheibe. Außerdem sollte der Hebel für Luftmenge auf Gebläsestufe „I“ gestellt werden.

Folgende Stromverbraucher können in Lenkschloßstellung 1 eingeschaltet werden:

Wischer,
Scheibenwaschanlage,
Scheinwerfer-Reinigungsanlage (nur bei Lichtschalterstellung ,
oder ,
Lichthupe,
Zigarrenanzünder,
Handschuhkastenleuchte,
Radio,
Schiebe-Hebe-Dach,
heizbare Heckscheibe,
Fensterheber,
Vordersitzverstellung.



Lichtschalter¹



Ausgeschaltet



Standlicht (einschließlich Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung)



Abblendlicht
Fernlicht (Kombi-Schalter
nach vorn gedrückt)



Parklicht, rechts
(bis 1. Raste nach links
drehen)

Parklicht, links
(bis 2. Raste nach links
drehen)



Nebelscheinwerfer
(bis 1. Raste ziehen)
Zusätzlich zu Standlicht,
Abblend- oder Fernlicht

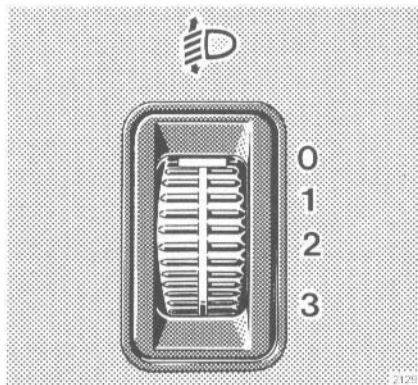


Nebelschlußlicht
(bis 2. Raste ziehen)
Zusätzlich zu Nebel-
scheinwerfer.
Die Kontrollleuchte im
Lichtschalter leuchtet auf.

Hinweis:

Bei abgezogenem Lenkschloßschlüssel und einer geöffneten Vordertür ertönt ein Signal, wenn die Fahrzeug-Außenbeleuchtung (außer Parkleuchten) nicht ausgeschaltet ist.

¹ In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen Abweichungen möglich.



Leuchtweitenregulierung

Fahrzeug ohne Niveauregulierung

Einstellbeispiele:

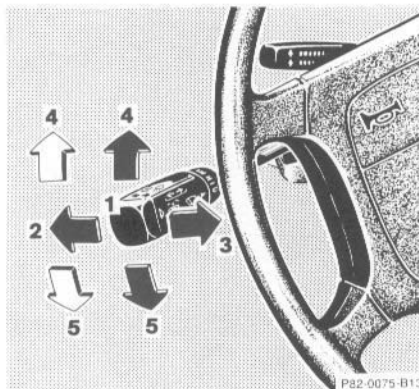
- 0 Fahrersitz oder Fahrer- und Beifahrersitz besetzt
- 1 Stellung wird nicht benötigt
- 2 Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt
Fahrersitz besetzt und maximale Zuladung im Kofferraum
- 3 Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt und Zuladung im Kofferraum (zulässige Hinterachslast beachten)
Eventuell bei Anhängerbetrieb erforderlich

Fahrzeug mit Niveauregulierung

Einstellungsbeispiele:

- 0 Fahrersitz oder Fahrer- und Beifahrersitz besetzt
Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt
Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt und Zuladung im Kofferraum (zulässige Hinterachslast beachten)
- 1 Fahrersitz besetzt und maximale Zuladung im Kofferraum
Eventuell bei Anhängerbetrieb erforderlich

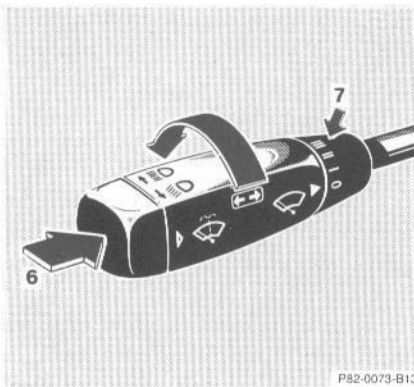
Stellungen „2“ und „3“ werden nicht benötigt.



Kombi-Schalter¹

- 1 Abblendlicht (Lichtschalter Stellung $\equiv D$)
- 2 Fernlicht (Lichtschalter Stellung $\equiv D$)
- 3 Lichthupe (Fernlicht, unabhängig von der Lichtschalterstellung)
- 4 Blinklicht, rechts
- 5 Blinklicht, links

Blinken = Kombi-Schalter einrasten, Rückstellung erfolgt bei größerer Lenkradbewegung automatisch.



Blinken bei kleinen Richtungsänderungen = Kombi-Schalter nur bis zum Druckpunkt betätigen und festhalten.

- 6 Betätigung der
 - Scheibenwaschanlage
 - Scheinwerfer-Reinigungsanlage (nur bei Lichtschalterstellung $\equiv D$ oder $\equiv D$)
 Bei Betätigung wird auch der Wischer in Betrieb gesetzt.

Die Düsen der Scheibenwaschanlage werden automatisch beheizt.

7 Betätigung des Scheibenwischers

- 0 Scheibenwischer ausgeschaltet
- I Intervall Wischen
- II Normales Wischen
- III Schnelles Wischen

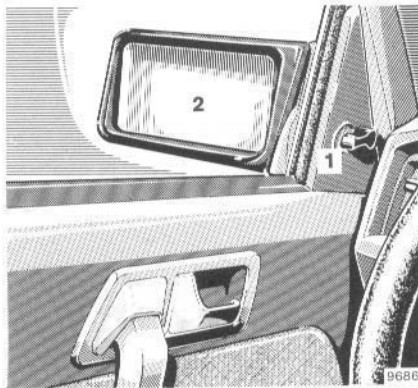
Hinweise:

Das Aufleuchten und Ertönen der Blinklichtkontrolle erfolgt bei Ausfall einer Blinkleuchte in rascherer Folge als normal.

Fällt bei Anhängerbetrieb eine Blinkleuchte am Fahrzeug oder Anhänger aus, leuchtet die Blinklichtkontrolle für Anhängerbetrieb nicht oder nur einmal auf. Bei eingeschaltetem Scheibenwischer können sich Schlieren auf der Windschutzscheibe bilden. In diesem Fall, auch bei Regen, die Scheibenwaschanlage betätigen.

Dem Wasser im Behälter der Scheibenwaschanlage muß stets im richtigen Mischungsverhältnis das entsprechende MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat zugemischt werden, siehe letzte Seite.

¹ In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen Abweichungen möglich.



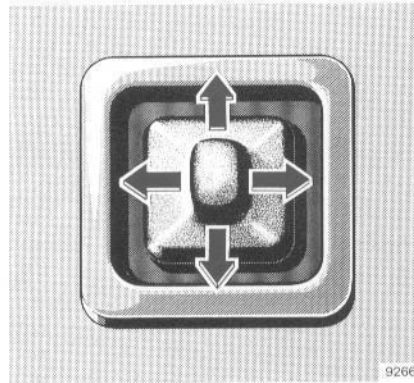
Außenspiegel

- 1 Verstellhebel
- 2 Außenspiegel

Die Außenspiegel werden bei niederen Außentemperaturen automatisch beheizt.

Fahrerseite:

Mit dem Verstellhebel (1) kann der Außenspiegel (2) von innen verstellt werden.

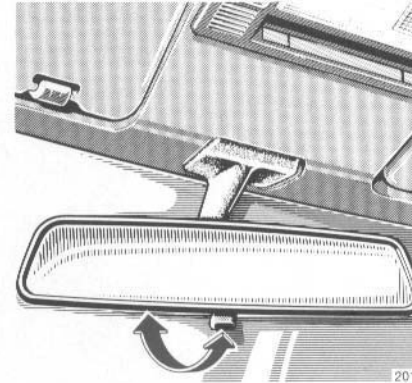


Beifahrerseite:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2. Durch Betätigen des Hebels kann der Außenspiegel verstellt werden.

Hinweis:

Wird das Spiegelgehäuse gewaltsam aus seiner Sicherheitsarretierung gelöst (zum Beispiel in einer Waschanlage), muß es durch kräftigen Druck wieder eingerastet werden.



Innenspiegel

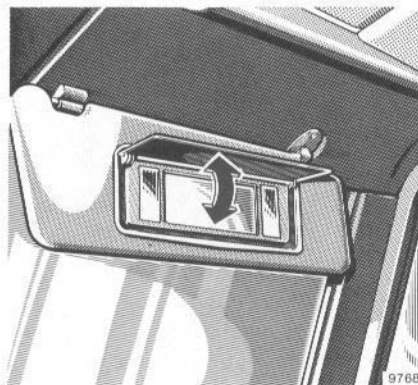
Mit dem Hebel an der Spiegelunterkante ist der Spiegel auf Abblendstellung klappbar.



Sonnenblenden

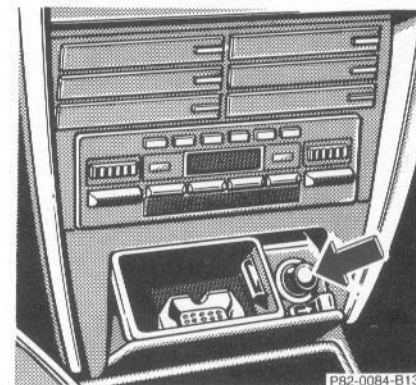
Zum Schutz vor Blendung von vorn Sonnenblende nach unten schwenken.

Bei Blendung durch die Seitenscheibe äußere Sonnenblende aus der Lagerung an der Innenseite ausrasten und zur Seite schwenken.



Sonnenblenden mit beleuchtetem Spiegel:

Beim Öffnen des Deckels wird die Beleuchtung eingeschaltet. Die Sonnenblende muß dabei in der Lagerung an der Innenseite eingearastet sein.



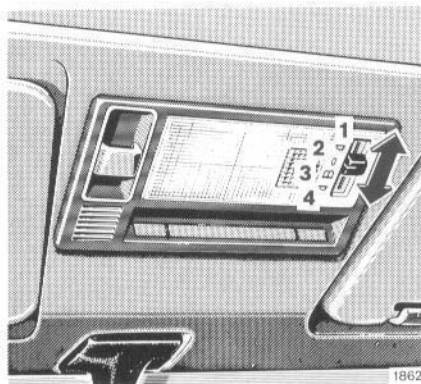
Zigarrenanzünder

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2.

Aschenbecher öffnen:

Je nach Ausführung die Deckplatte antippen oder den Deckel nach unten klappen.

Zigarrenanzünder eindrücken; er springt selbsttätig zurück, wenn die Spirale glüht.

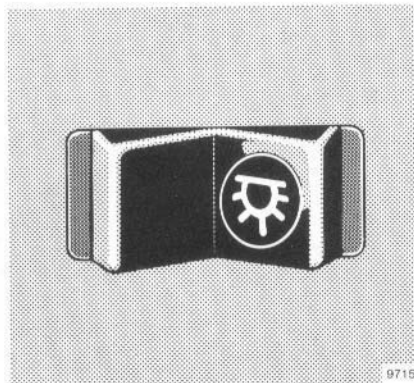


1862

Innenleuchten

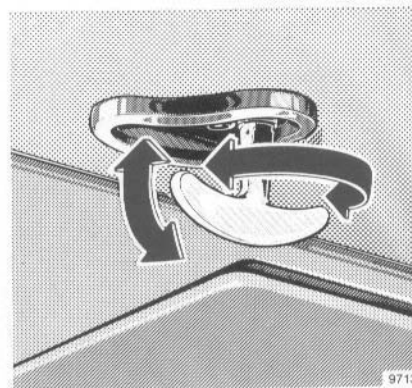
Der Schalter der vorderen Leuchte (kombinierte Innen- und Leseleuchte) hat 4 Stellungen:

- 1 Innen- und Leseleuchte dauernd eingeschaltet.
- 2 Innen- und Leseleuchte dauernd ausgeschaltet.
- 3 Leseleuchte dauernd eingeschaltet.
- 4 Innenleuchte wird durch die Kontaktschalter der Vordertüren ein- und verzögert ausgeschaltet.



9715

Die Fondleuchte wird durch die Kontaktschalter der Fondtüren oder durch den Wippschalter an der Instrumententafel ein- und ausgeschaltet.



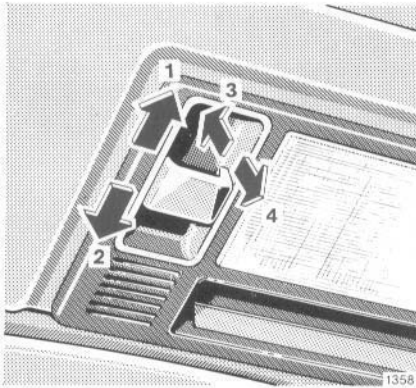
9713

Schiebedach

Den Verschlusshebel zum Lösen herunterschwenken und um eine halbe Umdrehung bis zum Anschlag drehen. Schiebedach in die gewünschte Stellung bringen, den Verschlusshebel zum Feststellen bis zum Anschlag zurückdrehen und hochschwenken.

Hinweis:

Aus Sicherheitsgründen muß der Verschlusshebel nach jeder Betätigung des Schiebedaches hochgeschwenkt werden.



Schiebe-Hebe-Dach

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2.

Mit dem Schalter das Schiebe-Hebe-Dach

- 1 öffnen
- 2 schließen
- 3 anheben
- 4 absenken

Der Schalter ist bei eingeschalteter Fahrzeugaußenbeleuchtung (außer Parkleuchten) beleuchtet.

Bei Störungen am elektrischen Antrieb kann das Schiebe-Hebe-Dach mechanisch geschlossen werden, siehe Seite 97.

Heizbare Heckscheibe

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2.

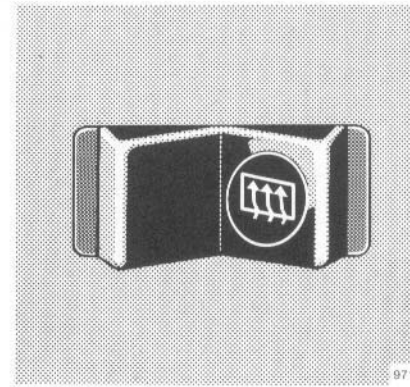
Bei eingeschalteter Heckscheibenbeheizung leuchtet die Kontrollleuchte im Schalter auf.

Hinweise:

Die heizbare Heckscheibe hat einen hohen Stromverbrauch. Deshalb Heckscheibenbeheizung abschalten, sobald die Heckscheibe beschlagfrei ist.

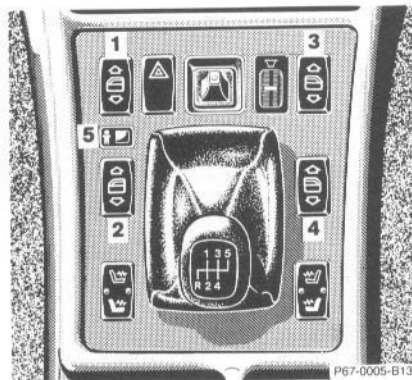
Die Heckscheibenbeheizung schaltet nach spätestens 20 Minuten automatisch ab.

Von außen vereiste oder zugeschneite Heckscheibe vorher freimachen.



Wenn viele Stromverbraucher eingeschaltet sind oder die Batterie nicht ausreichend geladen ist, kann sich die Heckscheibenbeheizung abschalten. In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte im Schalter. Sobald wieder genügend Spannung vorhanden ist, schaltet sich die Heckscheibenbeheizung selbsttätig ein.

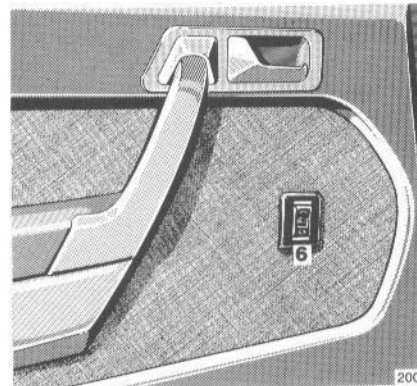
Bedienung



Fensterheber, elektrisch

Schalter für Fensterheber:

- 1 vorn links
- 2 hinten links
- 3 vorn rechts
- 4 hinten rechts
- 5 Sicherheitsschalter
- 6 Einzelschalter (Fondtüren)



Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 (bei einer geöffneten Vordertür auch in Stellung 0 oder Schlüssel abgezogen).

Die Seitenscheiben können geöffnet oder geschlossen werden:

- Durch die Schaltergruppen auf der Mittelkonsole, mit einem Schalter (1 – 4) je Fenster.
- Durch einen Einzelschalter (6) unter jedem Fondfenster.

Soll die Betätigung der Fondfenster mit den Schaltern (6) – zum Beispiel durch Kinder – ausgeschlossen werden, Sicherheitschalter (5) nach rechts schieben (Symbol sichtbar).

Hinweis:

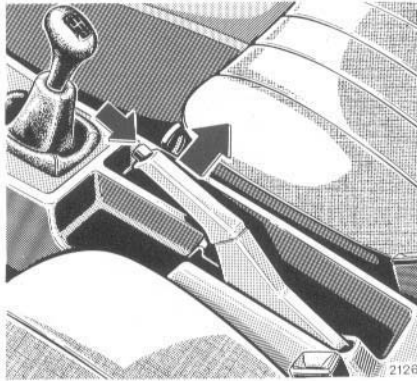
Wird das Fahrzeug längere Zeit mit einer geöffneten Vordertür abgestellt, kann sich die Batterie entladen.

Achtung!

Gefährdung mitfahrender Kinder vermeiden – auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeuges den Schlüssel abziehen.

Fahren

Feststellbremse	54	Wasserstand-Kontrolleuchte	
Anfahren und Schalten	54	Scheibenwaschanlage und	
Mechanisches Getriebe	54	Scheinwerfer-Reinigungs-	
Automatisches Getriebe	55	anlage	63
Tempomat	58	Bremsbelagverschleiß-	
Ladekontrolleuchte	59	anzeige	63
Motoröldruck-Anzeige	60	Bremsenkontrolleuchte	64
Motorölverbrauch	60	Bremsanlage mit Anti-	
Motorölstand-Warnleuchte	60	Blockier-System (ABS)	64
Drehzahlmesser	60	Automatisches Sperr-	
Schubabschaltung	60	differential (ASD)	65
Kraftstoffverbrauch	61	Antriebs-Schlupf-	
Kraftstoffreserve-Warnleuchte	62	Regelung (ASR)	65
Außentemperaturanzeige	62	Winterbetrieb	67
Kühlmittelstand-		Schneeketten	67
Kontrolleuchte	63	Auslandsreisen	68
Kühlmitteltemperatur-		Anhängerbetrieb	68
Anzeige	63		



Feststellbremse

Hebel der Feststellbremse anziehen. Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Bremsenkontrollleuchte im Kombi-Instrument auf (Funktionskontrolle der Bremsenkontrollleuchte).

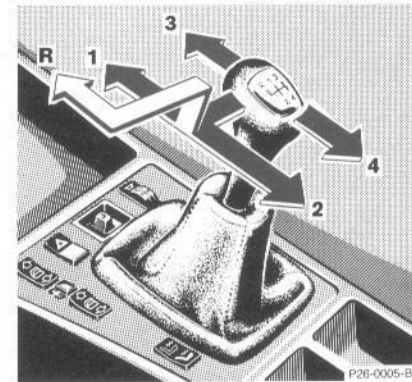
Zum Lösen der Feststellbremse den Hebel etwas anziehen, Sperrknopf drücken und Hebel bis zum Anschlag nach unten führen. Die Bremsenkontrollleuchte im Kombi-Instrument muß erlöschen.

Anfahren und Schalten

Nach dem Anfahren eine Bremsprobe mit der Betriebsbremse vornehmen.

Motor zügig warmfahren. Erst nach Erreichen der Betriebstemperatur dem Motor die volle Leistung abverlangen.

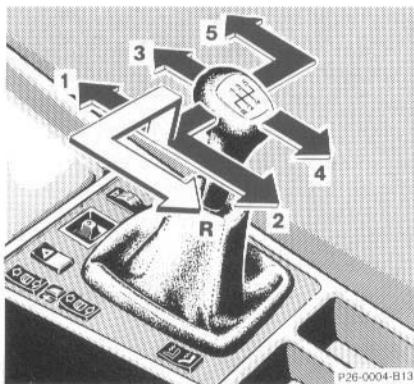
Beim Anfahren auf rutschigem Untergrund langes Durchdrehen eines Antriebsrades unbedingt vermeiden (Gefahr eines Schadens an der Hinterachse).



Mechanisches Getriebe

Schalthebelstellung in den einzelnen Gängen siehe Abbildung.

Schalten in den Rückwärtsgang nur bei stillstehendem Fahrzeug, dazu den Schalthebel anheben.



Die Höchstgeschwindigkeit in den einzelnen Gängen nicht überschreiten. Siehe Strichmarkierungen auf dem Geschwindigkeitsmesser.

Hinweis:

Wird das Fahrzeug abgestellt, den 1. Gang bzw. Rückwärtsgang einlegen und den Hebel der Feststellbremse anziehen.

Automatisches Getriebe

Die einzelnen Gänge werden automatisch geschaltet, in Abhängigkeit von

- Wählhebelstellung
- Programmwahlschalter-Stellung (Fahrzeuge mit Benzinmotor)
- Fahrgeschwindigkeit
- Fahrpedalstellung

Hinweis:

Wird das Fahrzeug abgestellt oder werden bei laufendem Motor Arbeiten am Fahrzeug durchgeführt – Hebel der Feststellbremse anziehen und Wählhebel in Stellung „P“ schalten. Der Wählhebel ist nun gesperrt.

Um die Wählhebelsperre aufzuheben, zunächst die Betriebsbremse betätigen und dann bei Motorleerlauf den Wählhebel in die gewünschte Fahrstellung schalten.

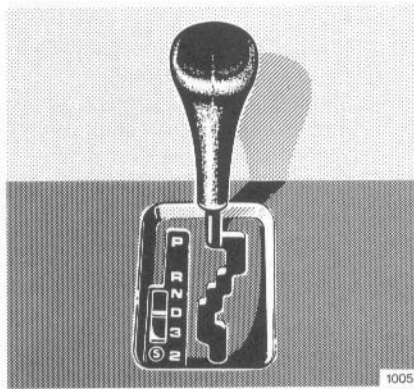
Die Bremsen erst beim Anfahren lösen – sonst besteht Gefahr, daß das Fahrzeug vorzeitig anfährt (Kriechen des Fahrzeuges).

Fahrpedalstellung

Wenig Gas = frühe Hochschaltung
= geringe Beschleunigung

Viel Gas = späte Hochschaltung
= starke Beschleunigung

Kickdown (Fahrpedal über die Vollgasstellung hinaus nieder-treten) = Rückschaltung in einen niedrigeren Gang = maximale Beschleunigung. Ist die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, bewirkt das Zurücknehmen des Fahrpedals wieder eine Hochschaltung.

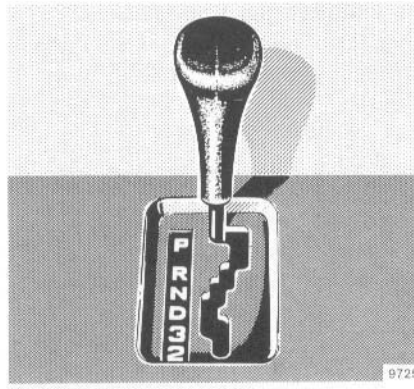


Fahrzeuge mit Benzinmotor

Wählhebelstellungen

Mit dem Wählhebel ist es möglich, den automatischen Ablauf der Schaltungen besonderen Betriebs-situationen anzupassen.

- P** Parksperr.
Die Parksperr ist eine zusätz-liche Sicherung beim Abstellen des Fahrzeuges. Nur bei still-stehendem Fahrzeug einlegen.
- R** Rückwärtsgang.
Nur bei stillstehendem Fahr-zeug einlegen.



Fahrzeuge mit Dieselmotor

- N** Leergang.
Es findet keine Kraftübertra-gung vom Motor zu den An-triebsrädern statt. Bei gelösten Bremsen ist das Fahrzeug frei beweglich (schieben und ab-schleppen). „N“ nicht während der Fahrt einlegen, ausgenom-men, wenn das Fahrzeug zu schleudern droht (zum Beispiel bei Winterglätte, siehe Seite 19).

- D** Alle vier Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung. „D“ gibt in allen normalen Fahrsituationen das optimale Betriebsverhalten.
- 3** Hochschaltung nur bis zum 3. Gang. Richtig für Fahrten auf mittleren Steigungen und Gefällen. Da das Getriebe nicht über den 3. Gang hinaus schaltet, kann mit diesem auch die Bremswirkung des Motors ausgenutzt werden.
- 2** Hochschaltung nur bis zum 2. Gang. Für Fahrten im Gebirge. Bremsstellung bei extremen Gefällen und langen Paß-abfahrten, insbesondere mit Anhänger.

Hinweise:

Der Schlüssel im Lenkschloß kann nur bei Wählhebelstellung „P“ abgezogen werden. Bei abgezoge-nem Schlüssel ist der Wählhebel blockiert.

190 D, 190 D 2.5:
In Wählhebelstellung „D“ und „3“ fährt das Fahrzeug mit wenig Gas im 2. Gang an. Mit viel Gas fährt das Fahrzeug im 1. Gang an.

Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Wählhebelstellungen nicht überschreiten. Siehe Strichmarkierungen auf dem Geschwindigkeitsmesser.

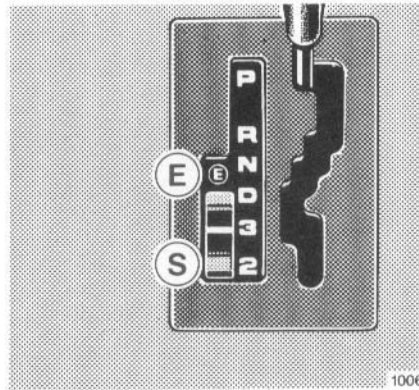
Nur dann in eine andere Wählhebelstellung zurückschalten (Bremsschaltung), wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeuges nicht höher ist als die in der gewünschten Wählhebelstellung maximal zulässige Geschwindigkeit.

Durch Überdrehen des Motors kann es sonst zu einem Motorschaden kommen.

Bei glatter Fahrbahn möglichst keine Bremsschaltung vornehmen.

Programmwahlschalter Fahrzeuge mit Benzinmotor

- S** Standard.
Schalter nach vorn schieben – „S“ sichtbar.
In Wählhebelstellung „D“ und „3“ fährt das Fahrzeug mit wenig Gas im 2. Gang an. Mit viel Gas fährt das Fahrzeug im 1. Gang an.



- E** Economy.
Schalter nach hinten schieben – „E“ sichtbar.
In Wählhebelstellung „D“ und „3“ fährt das Fahrzeug auch bei Vollgas im 2. Gang an.
Hoch- und Rückschaltungen erfolgen mit viel Gas bei niedrigeren Fahrgeschwindigkeiten und Motordrehzahlen als in Stellung „S“.

Hinweise:

Das „E“-Programm ermöglicht eine noch ruhigere, komfortbetonte und kraftstoffsparende Fahrweise und erleichtert das Fahren auf winterlich glatter Fahrbahn.

Solange Übergas (kickdown) gegeben wird, ist das „E“-Programm automatisch ausgeschaltet.

Halten

Bei kurzem Halt, zum Beispiel an der Verkehrsampel, den Wählhebel in Fahrstellung lassen und das Fahrzeug mit der Betriebsbremse halten.

Bei längerem Halt mit laufendem Motor den Wählhebel in „N“ schalten.

Fahrzeug beim Halt an Steigungen nicht durch Gasgeben, sondern durch Bremsen halten. Unnötiges Erwärmen des Getriebes wird dadurch vermieden.

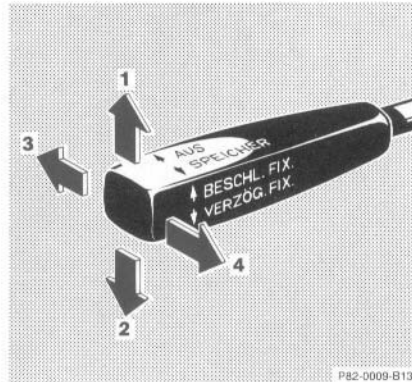
Anhängerbetrieb

An Steigungen den Motor nicht auf zu niedrige Drehzahl absinken lassen. Programmwahlschalter in Stellung „S“ und rechtzeitig, je nach Steigung oder Gefälle, in Wählhebelstellung „3“ oder „2“ zurückschalten.

Rangieren

Beim Rangieren auf engstem Raum, zum Beispiel Einordnen in Parklücken, die Fahrgeschwindigkeit durch dosiertes Lösen der Betriebsbremse regulieren. Nur wenig Gas geben, nicht mit dem Fahrpedal spielen.

Zum „Herausschaukeln“ eines im lockeren Untergrund (Schnee, Schlamm) festgefahrenen Fahrzeuges etwas Gas geben und wechselweise zwischen einer Vorwärts- und der Rückwärtsstellung hin- und herschalten.



Tempomat

Mit dem Tempomat kann jede gefahrene Geschwindigkeit über ca. 40 km/h durch Betätigen des Schalters gehalten werden.

- 1 Fixieren (Schalter antippen)
Beschleunigen (Schalter festhalten)
- 2 Fixieren (Schalter antippen)
Verzögern (Schalter festhalten)

Im Normalfall wird das Fahrzeug mit dem Fahrpedal auf die gewünschte Geschwindigkeit gebracht. Durch kurzes Antippen in Stellung 1 oder 2 wird diese Geschwindigkeit fixiert und das Fahrpedal kann freigegeben werden.

Soll die Geschwindigkeit erhöht werden (zum Beispiel zum Überholen), ist das Fahrpedal zu benutzen. Wird das Fahrpedal wieder freigegeben, regelt sich die vorher eingestellte Geschwindigkeit automatisch wieder ein.

Soll eine fixierte Geschwindigkeit geringfügig erhöht oder verringert werden (zum Beispiel, um sich dem Verkehrsfluß anzupassen), den Schalter so lange in Stellung 1 oder 2 halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist. Wird der Schalter wieder losgelassen, ist die neue Geschwindigkeit fixiert.

Durch kurzes Antippen des Schalters in Stellung 1 oder 2 wird die Geschwindigkeit um jeweils 1 km/h erhöht oder verringert.

3 Ausschalten

Zum Ausschalten des Tempomats den Schalter kurz in Stellung 3 tippen.

Der Tempomat schaltet auch aus, wenn das Kupplungs- oder Bremspedal betätigt wird oder wenn die Geschwindigkeit unter ca. 40 km/h abfällt, zum Beispiel am Berg.

4 Speicher

Wird der Schalter bei einer Geschwindigkeit über ca. 40 km/h kurz in Stellung 4 getippt, regelt sich die vor dem Ausschalten des Tempomats eingestellte Geschwindigkeit wieder ein.

Wird der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 0 zurückgedreht, ist die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Hinweise:

Die Getriebe-Leerlaufstellung (Wählhebelstellung „N“) darf während der Fahrt mit Tempomat nicht eingelegt werden, da sonst der Motor hochdreht.

Wenn bei Talfahrt die Motorbremswirkung nicht ausreicht, wird die eingestellte Geschwindigkeit überschritten und es muß gegebenenfalls gebremst werden. Wurde nicht gebremst, regelt sich die eingestellte Geschwindigkeit wieder ein, sobald das Gefälle nachläßt.

Den Tempomat nur dann benutzen, wenn die Verkehrsverhältnisse eine gleichbleibende Geschwindigkeit sinnvoll erscheinen lassen.

Die Speicherstellung sollte nur dann benutzt werden, wenn der Fahrer sich über die gespeicherte Geschwindigkeit klar ist und gerade diese Geschwindigkeit wieder zu holen wünscht.

Ladekontrolleuchte

Wenn die Ladekontrolleuchte vor dem Starten des Motors in Schlüsselstellung 2 nicht aufleuchtet, nach dem Starten oder während der Fahrt nicht erlischt, liegt ein Defekt vor, der umgehend in einer Mercedes-Benz Service-Station behoben werden muß.

Leuchtet die Ladekontrolleuchte bei laufendem Motor auf, kann der Keilrippenriemen gerissen sein. In diesem Fall muß vor der Weiterfahrt der Keilrippenriemen erneuert werden. Es kann sonst durch den Ausfall der Kühlmittelpumpe zu einer Überhitzung und dadurch zu einem Motorschaden kommen.

Motoröldruck-Anzeige

Bei Betriebstemperatur sinkt der Öldruck im Leerlauf ab. Dadurch ist die Betriebssicherheit des Motors nicht gefährdet.

Wird Gas gegeben, muß der Öldruck jedoch sofort wieder ansteigen.

Hinweis:

Fällt der Zeiger bei laufendem Motor auf „0“ ab, besteht Gefahr für den Motor. Motor sofort abstellen und eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen.

Motorölverbrauch

Der Ölverbrauch des Motors kann erst nach längerer Fahrstrecke beurteilt werden. Er kann in der Anfangszeit über dem angegebenen Wert liegen. Häufiges Fahren im hohen Drehzahlbereich bewirkt ebenfalls einen Mehrverbrauch.

Motorölverbrauch je nach Fahrweise max. 1 l/1000 km.

Motorölstand-Warnleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Warnleuchte auf und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn sie bei laufendem und betriebswarmem Motor aufleuchtet, ist der Motorölstand in den Bereich der unteren Markierung des Ölmeßstabes abgesunken.

Die Warnleuchte wird zunächst nur kurzzeitig und bei weiterem Absinken des Ölstandes dauernd aufleuchten.

Liegt keine sichtbare Undichtheit (Ölverlust) vor und wird Öldruck angezeigt, besteht keine Gefahr für den Motor. Wir empfehlen, an der nächsten Tankstelle den Ölstand zu kontrollieren, da er in den Bereich der Min-Markierung abgefallen sein kann. Öl nur bis zur Max-Markierung nachfüllen.

Motorölstandskontrolle siehe Seite 75.

Drehzahlmesser

Fahrzeuge mit Benzinmotor

Rote Markierung am Drehzahlmesser: Überdrehzahlbereich des Motors. Diesen Bereich grundsätzlich meiden.

Zum Schutz des Motors wird bei Erreichen der roten Markierung die Kraftstoffzufuhr unterbrochen.

Schubabschaltung

Fahrzeuge mit Benzinmotor

Im Schiebetrieb ist die Kraftstoffzufuhr unterbrochen, wenn der Fuß ganz vom Fahrpedal genommen wird.

Kraftstoffverbrauch

Fahren bei sehr tiefen Außentemperaturen, Großstadt- und Kurzstreckenverkehr, Anhängerbetrieb sowie bergiges Gelände haben einen erhöhten Kraftstoffverbrauch zur Folge.

Bei Einbau von Sonderaggregaten, zum Beispiel Klimaanlage, erhöht sich der Verbrauch geringfügig.

Die folgenden Kraftstoffverbrauchsangaben wurden nach EG-Richtlinien ermittelt.

190 D

Mechanisches 4-Gang-Getriebe

Bei Stadtzyklus:	7,7 l/100 km
Bei 90 km/h:	5,3 l/100 km
Bei 120 km/h:	6,9 l/100 km

Mechanisches 5-Gang-Getriebe

Bei Stadtzyklus:	8,2 l/100 km
Bei 90 km/h:	5,3 l/100 km
Bei 120 km/h:	6,9 l/100 km

Automatisches 4-Gang-Getriebe

Bei Stadtzyklus:	7,6 l/100 km
Bei 90 km/h:	5,6 l/100 km
Bei 120 km/h:	7,3 l/100 km

190 D 2.5

Mechanisches 5-Gang-Getriebe

Bei Stadtzyklus:	8,6 l/100 km
Bei 90 km/h:	5,5 l/100 km
Bei 120 km/h:	7,1 l/100 km

Automatisches 4-Gang-Getriebe

Bei Stadtzyklus:	8,3 l/100 km
Bei 90 km/h:	6,0 l/100 km
Bei 120 km/h:	7,7 l/100 km

190 D 2.5 TURBO

Mechanisches 5-Gang-Getriebe

Bei Stadtzyklus:	9,3 l/100 km
Bei 90 km/h:	5,6 l/100 km
Bei 120 km/h:	7,6 l/100 km

Automatisches 4-Gang-Getriebe

Bei Stadtzyklus:	8,5 l/100 km
Bei 90 km/h:	6,0 l/100 km
Bei 120 km/h:	7,9 l/100 km

Fahren

190 E 1.8

Mechanisches 4-Gang-Getriebe

Bei Stadtzyklus:	11,0 l/100 km
Bei 90 km/h:	7,0 l/100 km
Bei 120 km/h:	8,8 l/100 km

Mechanisches 5-Gang-Getriebe

Bei Stadtzyklus:	11,3 l/100 km
Bei 90 km/h:	6,7 l/100 km
Bei 120 km/h:	8,7 l/100 km

Automatisches 4-Gang-Getriebe

Bei Stadtzyklus:	11,0 l/100 km
Bei 90 km/h:	7,5 l/100 km
Bei 120 km/h:	9,3 l/100 km

190 E 2.0

Mechanisches 4-Gang-Getriebe

Bei Stadtzyklus:	11,1 l/100 km
Bei 90 km/h:	6,8 l/100 km
Bei 120 km/h:	8,7 l/100 km

Mechanisches 5-Gang-Getriebe

Bei Stadtzyklus:	11,4 l/100 km
Bei 90 km/h:	6,6 l/100 km
Bei 120 km/h:	8,3 l/100 km

Automatisches 4-Gang-Getriebe

Bei Stadtzyklus:	10,9 l/100 km
Bei 90 km/h:	7,3 l/100 km
Bei 120 km/h:	9,1 l/100 km

190 E 2.3

Mechanisches 5-Gang-Getriebe

Bei Stadtzyklus:	11,7 l/100 km
Bei 90 km/h:	6,9 l/100 km
Bei 120 km/h:	8,6 l/100 km

Automatisches 4-Gang-Getriebe

Bei Stadtzyklus:	11,3 l/100 km
Bei 90 km/h:	7,8 l/100 km
Bei 120 km/h:	9,3 l/100 km

190 E 2.6

Mechanisches 5-Gang-Getriebe

Bei Stadtzyklus:	14,6 l/100 km
Bei 90 km/h:	8,0 l/100 km
Bei 120 km/h:	10,0 l/100 km

Automatisches 4-Gang-Getriebe

Bei Stadtzyklus:	12,4 l/100 km
Bei 90 km/h:	8,2 l/100 km
Bei 120 km/h:	10,2 l/100 km

Kraftstoffreserve-Warnleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Warnleuchte auf und muß bei laufendem Motor erlöschen.

Erlischt die Warnleuchte nach dem Starten des Motors nicht oder leuchtet sie während der Fahrt auf, ist der Kraftstoffreservestand erreicht.

Kraftstoffreserve und Füllmenge siehe Seite 122 und letzte Seite.

Außentemperaturanzeige

Zur Messung der Außenlufttemperatur ist im Bereich des vorderen Stoßfängers ein Temperaturfühler angebracht.

Hinweis:

Eine angezeigte Temperatur über dem Gefrierpunkt ist keine Gewähr dafür, daß die Fahrbahn frei von jeglicher Eisbildung ist. Dies gilt besonders in Waldschneisen oder auf Brücken.

Kühlmittelstand-Kontrolleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Kontrolleuchte auf und muß bei laufendem Motor erlöschen.

Wenn sie bei laufendem Motor aufleuchtet, ist das Kühlmittel unter das vorgeschriebene Niveau abgesunken. Kühlmittel nachfüllen (siehe Seite 74) und Ursache des Kühlmittelverlustes feststellen lassen.

Kühlmitteltemperatur-Anzeige

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions- und Frostschutzmittelfüllung kocht das Kühlmittel im Überdruck-Kühlsystem erst bei ca. 130 °C.

Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahrten darf die Kühlmitteltemperatur bis zur roten Markierung ansteigen.

Wasserstand-Kontrolleuchte Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Kontrolleuchte auf und muß bei laufendem Motor erlöschen.

Wenn sie bei laufendem Motor aufleuchtet, ist der Wasserstand auf ca. $\frac{1}{4}$ des Behältervolumens abgesunken.

Bei nächster Gelegenheit Wasser mit MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat nachfüllen. Mischungsverhältnis siehe letzte Seite.

Der Behälter für Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage befindet sich im Motorraum, siehe Seite 132.

Bremsbelagverschleißanzeige

Die Bremsbelagverschleißanzeige im Kombi-Instrument leuchtet bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß auf und muß bei laufendem Motor erlöschen. Ein Aufleuchten beim Bremsen zeigt an, daß die Bremsbeläge der Vorderradbremse nahezu abgenutzt sind.

Bei Fahrzeugen mit Antriebs-Schlupf-Regelung zeigt die Bremsbelagsverschleißanzeige die Abnutzung der Bremsbeläge sowohl für die Vorder- als auch für die Hinterräder an.

Die Bremsanlage möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Fahren

Bremsenkontrolleuchte

Die Bremsenkontrolleuchte im Kombi-Instrument leuchtet bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Vorratsbehälter auf (Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß und Feststellbremse gelöst).

Bei Erreichen der Minimal-Marke am Behälter die Bremsanlage überprüfen lassen (Bremsbelagstärke, Undichtheit).

Zur Prüfung der Bremsenkontrolleuchte den Hebel der Feststellbremse anziehen. Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß muß die Bremsenkontrolleuchte aufleuchten. Mit dem Lösen der Feststellbremse muß sie wieder erlöschen.

Bremsanlage mit Anti-Blockier-System (ABS)

Das ABS verhindert unabhängig von der Straßenbeschaffenheit oberhalb einer Geschwindigkeit von ca. 3 km/h das Blockieren der Räder. Voraussetzung dazu ist allerdings, daß die Geschwindigkeit bei Bremsbeginn mindestens 8 km/h beträgt.

Erreicht beim Bremsen ein Rad die Blockiergrenze, tritt infolge der Steuerung des Bremsdruckes durch das ABS ein Vibrieren des Fahrzeuges und ein geringes Pulsieren des Bremspedals auf. Dem Fahrer wird dadurch der Regelbetrieb des ABS angezeigt. Bei glatter Fahrbahn, zum Beispiel Eis und Schnee, kann dies bereits bei geringer Fußkraft der Fall sein. Das dabei auftretende Pulsieren des Bremspedals kann ein Hinweis dafür sein, daß schwierige Fahrbahnverhältnisse eine angepaßte Fahrweise erfordern.

Die ABS-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument leuchtet bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß auf und muß bei laufendem Motor erlöschen.

Sinkt die elektrische Spannung unter ca. 10 Volt ab, leuchtet ebenfalls die Kontrolleuchte auf und das ABS ist abgeschaltet. Wenn die Spannung wieder über diesen Wert ansteigt, erlischt die Kontrolleuchte und das ABS ist wieder betriebsbereit.

Erlischt die ABS-Kontrolleuchte nicht, wird angezeigt, daß das ABS wegen einer Störung abgeschaltet hat. In diesem Fall steht die normale Wirkung der Bremsanlage ohne Blockierschutzfunktion zur Verfügung.

Das ABS möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Hinweis:

Das ABS ist nicht in der Lage, die Folgen von zu geringem Sicherheitsabstand oder von überhöhter Kurvengeschwindigkeit abzuwenden.

Automatisches Sperrdifferential (ASD)

Das automatische Sperrdifferential schaltet sich zu, wenn zwischen den Vorder- und Hinterrädern Geschwindigkeitsdifferenzen (Schlupf) von über 2 km/h auftreten und die Geschwindigkeit des Fahrzeuges unter 25 km/h liegt. Ab 26 km/h wird es wieder ausgeschaltet.

Die gelbe Funktionsanzeige im Geschwindigkeitsmesser leuchtet immer auf, wenn Geschwindigkeitsdifferenzen über 2 km/h zwischen den Vorder- und Hinterrädern auftreten (Warnung vor Straßenglätte).

Hinweis:

Bei einer Geschwindigkeit über 25 km/h wird das automatische Sperrdifferential nicht mehr zugeschaltet. Eine vom Drehmoment abhängige Sperrwirkung bis max. 35 % ist jedoch immer vorhanden.

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchten die Funktionsanzeige und die gelbe ASD-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument auf und müssen bei laufendem Motor erlöschen.

Leuchtet die ASD-Kontrollleuchte bei laufendem Motor auf, liegt eine Störung vor. Das automatische Sperrdifferential möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Hinweise:

Im Winterbetrieb kann die maximale Wirkung des automatischen Sperrdifferentials nur mit M + S-Gürtelreifen erreicht werden.

Wird auf dem Bremsenprüfstand die Feststellbremse geprüft, darf der Schlüssel im Lenkschloß nicht in Stellung 2 stehen.

Wird mit angehobener Vorderachse abgeschleppt, darf der Schlüssel im Lenkschloß nicht in Stellung 2 stehen.

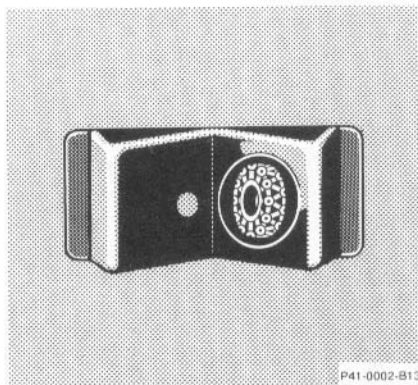
Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR)

Die Antriebs-Schlupf-Regelung erfolgt bei jeder Fahrzeuggeschwindigkeit, wenn ein oder beide Antriebsräder durchzudrehen beginnen. Bei der Regelung leuchtet die gelbe Funktionsanzeige im Geschwindigkeitsmesser auf.

Durch die Antriebs-Schlupf-Regelung wird ein durchdrehendes Antriebsrad soweit abgebremst, bis es nicht mehr durchdreht. Drehen beide Antriebsräder durch, werden beide abgebremst. Gleichzeitig wird das Motordrehmoment begrenzt.

Wird die Fahrbahn wieder griffiger, wird auch wieder ein höheres Motordrehmoment zugelassen und die Bremsen der Antriebsräder werden gelöst.

Fahren



Schneekettenschalter

Fahren mit Schneeketten

Zum Fahren mit Schneeketten den Schneekettenschalter auf der Armaturenanlage oben drücken. (Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf). Dadurch wird maximaler Vortrieb erreicht.

Diese Schaltung ist bis zu einer Geschwindigkeit von 40 km/h wirksam. Sie bleibt bis 60 km/h gespeichert und wird automatisch wieder wirksam, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 40 km/h absinkt.

Über 60 km/h wird die Speicherung gelöscht und die Kontrollleuchte im Schalter erlischt.

Ausschalten: Schalter unten drücken (Kontrollleuchte im Schalter erlischt).

Hinweise:

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die gelbe Funktionsanzeige und die gelbe ASR-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument auf. Sie müssen bei laufendem Motor erlöschen.

Leuchtet die ASR-Kontrollleuchte bei laufendem Motor auf, liegt eine Störung vor. Das Niedertreten des Fahrpedals erfordert eine größere Kraft. Es stehen nur noch $\frac{2}{3}$ der Motorleistung zur Verfügung.

Die Antriebs-Schlupf-Regelung möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Werden Räder mit unterschiedlichen Reifengrößen verwendet, setzt die Antriebs-Schlupf-Regelung ein (Funktionsleuchte im Kombi-Instrument leuchtet dauernd auf). Deshalb muß auch das Reserverad die gleiche Reifengröße wie die Laufräder haben.

Im Winterbetrieb kann die maximale Wirkung der Antriebs-Schlupf-Regelung nur mit M + S-Gürtelreifen erreicht werden.

Wird auf dem Bremsenprüfstand die Feststellbremse geprüft, darf der Schlüssel im Lenkschloß nicht in Stellung 2 stehen.

Wird mit angehobener Vorderachse abgeschleppt, darf der Schlüssel im Lenkschloß nicht in Stellung 2 stehen.

Bei Fahrzeugen mit Antriebs-Schlupf-Regelung zeigt die Bremsbelagverschleißanzeige die Abnutzung der Bremsbeläge sowohl für die Vorder- als auch für die Hinterradbremse an.

Winterbetrieb

Vor Eintritt des Winters sollten Sie bei einer Mercedes-Benz Service-Station Ihr Fahrzeug „winterfest“ machen lassen.

- Ölwechsel im Motor, wenn ein Motorenöl eingefüllt ist, das für den Winterbetrieb nicht freigegeben ist.
Viskosität (SAE-Klasse) und Füllmenge siehe „Betriebsstoffe“, Seiten 119 und 120.
- Dieseldienststoffe siehe Seite 124 und letzte Seite.
- Korrosions-/Frostschutzmittel-Konzentration überprüfen lassen.
- Zusatz in der Scheiben- und Scheinwerfer-Reinigungsanlage: MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat „W“ dem Wasser beimischen. Mischungsverhältnis siehe letzte Seite.
- Batterie prüfen: Mit sinkenden Außentemperaturen verliert die Batterie an Kapazität. Nur eine gut geladene Batterie gewährleistet auch bei tiefen Außentemperaturen ein sicheres Anspringen des Motors.

- Bereifung: Wir empfehlen für den Winter M + S-Gürtelreifen auf allen Rädern. Zulässige Höchstgeschwindigkeit für M + S-Gürtelreifen sowie die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit beachten!

Hinweis:

Die maximale Wirkung des automatischen Sperrdifferentials oder der Antriebs-Schlupf-Regelung kann im Winterbetrieb nur mit M + S-Gürtelreifen erreicht werden.

Schneeketten

Nur von uns erprobte und freigegebene Schneeketten verwenden. Jede Mercedes-Benz Service-Station erteilt hierüber Auskunft.

Die Verwendung von Schneeketten ist nur auf den Hinterrädern möglich. Montage-Vorschrift des Herstellers beachten. Vor dem Montieren der Schneeketten die Radblenden abnehmen.

Nach kurzer Fahrstrecke die montierten Schneeketten nachspannen.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit (50 km/h) darf nur auf Schnee gefahren werden. Auf schneefreier Straße die Schneeketten baldmöglichst wieder abnehmen.

Fahrhinweise bei Winterglätte siehe Seite 19.

Fahrzeuge ohne Sportfahrwerk: Schneeketten dürfen nicht auf Breitreifen 205/55 montiert werden, sondern nur auf serienmäßigen Reifen 185/65 – siehe „Technische Daten“.

Fahrzeuge mit Sportfahrwerk ohne Niveauregulierung: Schneeketten dürfen nicht auf Breitreifen 205/55 montiert werden, sondern nur auf Winterreifen 185/65 – siehe „Technische Daten“.

Fahrzeuge mit Sportfahrwerk und mit Niveauregulierung: Schneeketten dürfen auf Breitreifen 205/55 oder auf Winterreifen 185/65 montiert werden.

Fahrzeuge mit Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR): Zum Fahren mit Schneeketten den Schneekettenschalter betätigen, siehe Seite 66.

Auslandsreisen

Im Ausland steht Ihnen ein weit verbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Für Reisen in Gebiete, die nicht in Ihrem Werkstatt-Verzeichnis aufgeführt sind, können Sie die betreffenden Verzeichnisse bei Ihrer Mercedes-Benz Service-Station anfordern.

Ihr Fahrzeug ist mit asymmetrischem Abblendlicht ausgerüstet. Daher müssen in Ländern, in denen auf der anderen Fahrbahnseite als in Ihrem Heimatland gefahren wird, die Prismensektoren auf den Streuscheiben mit einem lichtundurchlässigen Klebestreifen abgedeckt werden.

Fahrzeuge mit Benzinmotor:

In einigen Ländern sind nur Kraftstoffe mit zu geringer Oktanzahl erhältlich.

In diesem Fall bleifreien Superkraftstoff tanken.

Abgleichstecker für Zündung auf „N“ stellen, siehe Seite 123.

Hinweise:

Auf keinen Fall verbleite Kraftstoffe tanken.

Die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl bewirkt Leistungsabfall und höheren Kraftstoffverbrauch.

Anhängerbetrieb

Fahrzeuge mit Sportfahrwerk: Anhängerbetrieb nur für Fahrzeuge mit Niveauregulierung möglich.

Die Montagevorschrift für die Anhängervorrichtung mit abnehmbarem Kugelhals genau beachten.

Bei Anhängerbetrieb ist zu berücksichtigen, daß sich das Fahrverhalten des Gespannes vom Fahrverhalten des Fahrzeuges ohne Anhänger unterscheidet.

Das Gespann ist schwerer, in seiner Beschleunigungs- und Steigfähigkeit eingeschränkt und benötigt längere Bremswege. Es reagiert deutlicher auf böigen Seitenwind usw. und erfordert feinfühleres Lenken.

Der Kraftstoffverbrauch ist bei Anhängerbetrieb naturgemäß höher.

Beim Beladen des Anhängers beachten, daß weder das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers noch die zulässige Anhängelast des Fahrzeuges und der Anhängervorrichtung überschritten wird.

Die zulässigen Werte sind in den Fahrzeugpapieren und auf den Typschildern der Anhängervorrichtung und des Anhängers angegeben. Maßgeblich ist der niedrigste Wert.

Ebenfalls nicht überschritten werden darf die zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf den Kugelkopf der Anhängervorrichtung.

Sie beträgt maximal 75 kg (siehe Klebeschild auf der Ladekante des Kofferraumes), darf aber nicht höher sein als der auf den Typschildern der Anhängervorrichtung und des Anhängers angegebene Wert.

Wir empfehlen, die maximal zulässige Stützlast auszunutzen, mindestens aber 50 kg einzuhalten.

Es ist zu berücksichtigen, daß entsprechend der Stützlast die Fahrzeugzuladung verringert wird. Auch die zulässige Hinterachslast darf nicht überschritten werden.

Wir empfehlen, eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht zu überschreiten, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zugelassen sind.

Möglichst nicht abrupt bremsen, sondern die Bremse zunächst leicht anlegen, damit der Anhänger erst aufläuft. Die Bremskraft nun zügig steigern.

Sollte der Anhänger einmal ins Pendeln geraten, die Fahrgeschwindigkeit zurücknehmen, nicht gegenlenken und notfalls bremsen. Auf keinen Fall versuchen, durch Erhöhen der Fahrgeschwindigkeit das Gespann zu strecken.

Die unter „Technische Daten“ angegebenen Anfahrsteigfähigkeiten sind auf Meereshöhe bezogen. Bei Fahrten im Gebirge ist deshalb zu beachten, daß mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnimmt.

Hinweis:

Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand abkoppeln. Durch die Ausfederung der Auflaufbremseinrichtung könnten sonst Beschädigungen am Stoßfänger entstehen.

Anhänger mit 7poligem Stecker

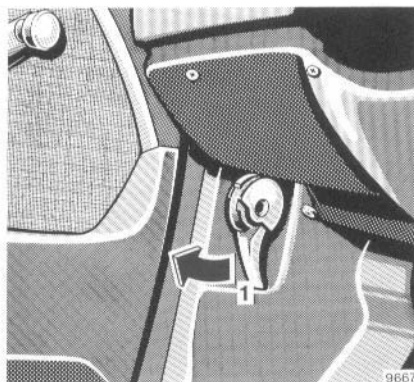
Eine Steckverbindung zwischen Fahrzeugen mit 13poliger Steckdose und Anhänger mit 7poligem Stecker kann mit dem beigelegten Adapterkabel hergestellt werden.

Dauerstrom für Wohnwagen

Fahrzeuge mit 13poliger Steckdose sind mit einer Dauerstromleitung vorgerüstet. Dauerstromleitung im Fahrzeug und im Adapterkabel von einer Mercedes-Benz Service-Station anschließen lassen.

Praktische Ratschläge

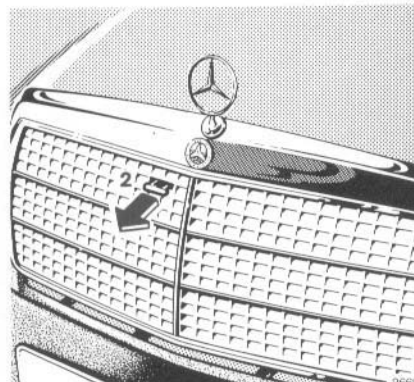
Motorhaube	72	Glühlampen erneuern	86
Mechanisches Abstellen des Dieselmotors	73	Batterie	88
Kraftstoffanlage entlüften	73	Zündkerzen	88
Kühlmittelstand kontrollieren	74	Starthilfe	89
Motorölstand kontrollieren	75	An- und Abschleppen des Fahrzeuges	90
Ölstand im automatischen Getriebe prüfen	76	Reinigung und Pflege des Fahrzeuges	92
Verbandstasche	77	Aschenbecher	96
Kofferraumleuchte	77	Tankklappe mechanisch öffnen	97
Warndreieck	77	Schiebe-Hebe-Dach mechanisch schließen	97
Stauraum unter dem Kofferraumboden	78	Feuerlöscher	97
Bordwerkzeug	78	Fondsitzkissen	98
Reserverad	78	Sicherheitskopfstützen	98
Wagenheber	78	Wischerblätter erneuern	99
Reifen, Scheibenräder	79	Laufschema des Keilrippenriemens	100
Radwechsel	81	Skialter, Dachgepäckträger	101
Reifen-Luftdruck	83	Mercedes-Benz-Originalteile	101
Elektrische Sicherungen	84		
Scheinwerfer-Einstellung	86		



Motorhaube

Öffnen:

Links unter der Instrumententafel den Hebel (1) zur Entriegelung der Motorhaube ziehen. Gleichzeitig springt der Griff (2) aus der Kühlerverkleidung heraus (eventuell Motorhaube etwas anheben; bei den Typen 190 E 2.6, 190 D 2.5 TURBO die Motorhaube etwas niederdrücken).



Griff (2) bis zum Anschlag aus der Kühlerverkleidung herausziehen und Motorhaube öffnen (nicht am Griff anheben!). Der Scheibenwischerarm darf dabei nicht nach vorn geklappt sein.

Schließen:

Die Motorhaube links (in Fahrtrichtung gesehen) niederdrücken. Dabei ist zu beachten, daß sie im Schloß richtig einrastet.

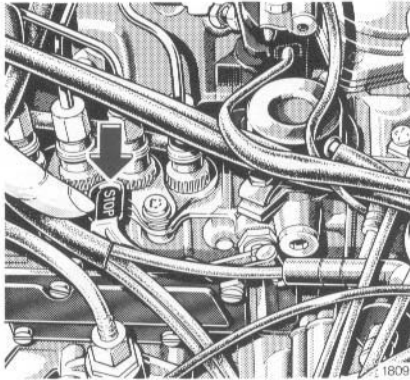
Achtung!

Bei geöffneter Motorhaube und laufendem Motor besteht Verletzungsgefahr.

Fahrzeuge mit Benzinmotor:

Der Motor ist mit einer elektronischen Zündanlage ausgerüstet. Wegen der hohen Zündspannung ist es sehr gefährlich, Bauteile der Zündanlage (Zündspule, Zündverteiler, Zündkabel, Zündkerzenstecker, Prüfsteckdose) zu berühren, wenn

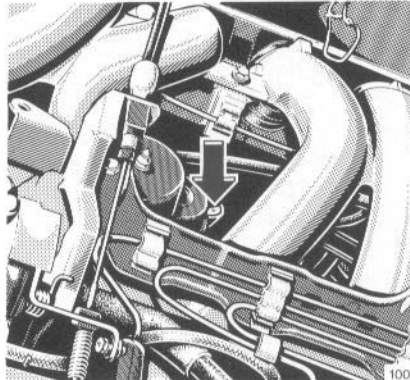
- der Motor läuft
- der Motor angelassen wird
- der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 steht und der Motor von Hand durchgedreht wird.



190 D 2.5 TURBO

Mechanisches Abstellen des Dieselmotors

Wenn der Motor in Lenkschloßstellung 0 weiterläuft, Motorhaube öffnen und Abstellhebel „STOP“ drücken, bis der Motor stehenbleibt.

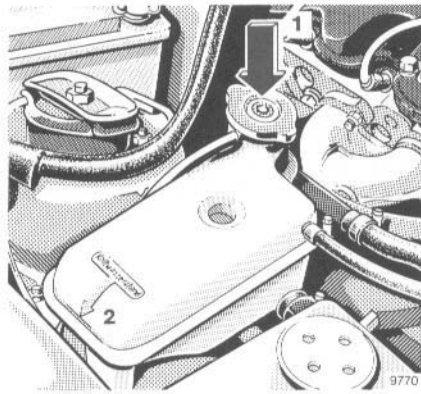


190 D, 190 D 2.5

190 D, 190 D 2.5:
Zum Abstellen eine Verlängerung verwenden (zum Beispiel einen Kugelschreiber oder Schraubendreher).

Kraftstoffanlage entlüften Fahrzeuge mit Dieselmotor

Die Kraftstoffanlage entlüftet sich selbsttätig. Dazu den Motor starten (bis zu 1 Minute ununterbrochen). Das Fahrpedal nieder-treten. Den Schlüssel erst loslassen, wenn der Motor regelmäßig läuft.



- 1 Einfüllstutzen für Kühlmittel
- 2 Markierung für Kühlmittelstand

Kühlmittelstand kontrollieren

Der Kühlmittelbehälter mit dem Einfüllstutzen ist getrennt vom Kühler angeordnet. Zur Kontrolle des Kühlmittelstandes soll das Fahrzeug waagrecht stehen.

Kühlmittelbehälter nur bei einer Kühlmitteltemperatur unter 90 °C öffnen.

Deckel bis zur Vorraste drehen, um den Überdruck abzulassen und erst dann weiterdrehen und abnehmen.

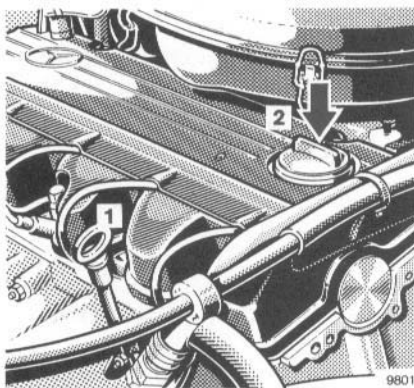
Wird der Kühlmittelbehälter sofort geöffnet, bewirkt der Überdruck, daß heißes Kühlmittel und Wasserdampf herausgeschleudert werden.

Der Kühlmittelstand muß reichen:

- Bei kaltem Kühlmittel bis zur Markierung am Behälter.
- Bei heißem Kühlmittel ca. 1 cm höher.

Die Ablassschrauben befinden sich seitlich am Motor und unten am Kühler.

Korrosions-/Frostschutzmittel siehe „Betriebsstoffe“, Seite 126.



- 1 Ölmeßstab
- 2 Öleinfüllöffnung

Die Abbildung zeigt den Motor des 190 E 2.3

Hinweis:

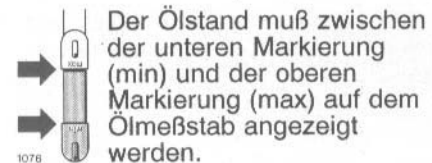
190 E 2.6: Der Ölmeßstab befindet sich auf der rechten Seite des Motors.

Motorölstand kontrollieren

Das Fahrzeug muß bei der Ölstandskontrolle waagrecht stehen.

Ölstand ca. 3 Minuten nach dem Abstellen des betriebswarmen Motors kontrollieren.

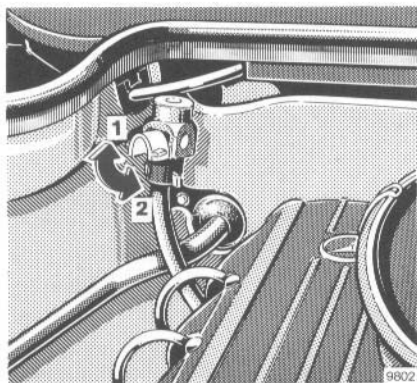
Vor jeder Kontrolle den Ölmeßstab abwischen.



Der Ölstand muß zwischen der unteren Markierung (min) und der oberen Markierung (max) auf dem Ölmeßstab angezeigt werden.

Viskosität und Füllmenge, siehe „Betriebsstoffe“, Seiten 119 und 120.

Motorölstand-Warnleuchte siehe Seite 60.



Ölmeßstab-Verschußhebel

- 1 Lösen
- 2 Feststellen

Die Abbildung zeigt den Ölmeßstab des 190 E 2.3

Ölstand im automatischen Getriebe prüfen

Ölstand prüfen, wenn Ölverlust festgestellt wird oder wenn Schaltstörungen auftreten.

Der Ölstand sollte dann in einer Mercedes-Benz Service-Station richtiggestellt werden.

Ölstand bei betriebswarmem Getriebe und waagrecht stehendem Fahrzeug prüfen. Dazu den Motor laufen lassen, das Getriebe in Stellung „P“ schalten und die Feststellbremse betätigen.

Verschußhebel lösen (1) und Ölmeßstab herausziehen. Meßstab mit einem fusselfreien Tuch abwischen und zum Messen ganz einstecken. Meßstab herausziehen und Ölstand ablesen – er soll zwischen der Min- und Max-Marke liegen.

Abschließend den Meßstab ganz einstecken und mit dem Verschußhebel sichern (2).

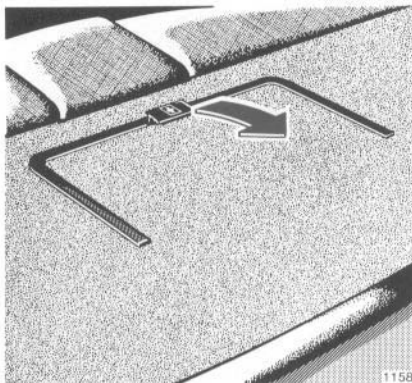
Hinweise:

Ölstand nur bei betriebswarmem Getriebe (Öltemperatur 80 °C) kontrollieren. Die Betriebstemperatur ist nach ca. 10 km Fahrt erreicht.

Bei abgekühltem Getriebe wird ein geringerer Ölstand angezeigt – auf keinen Fall Öl nachfüllen.

Die Max-Marke darf nicht überschritten werden. Eventuell zuviel eingefülltes Öl muß abgelassen oder abgesaugt werden.

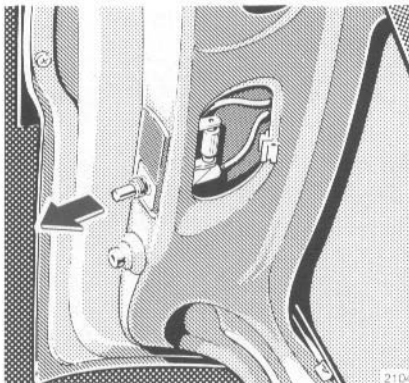
Füllmenge siehe „Betriebsstoffe“, Seite 121.



Verbandstasche

Der Platz für die Verbandstasche befindet sich in der Ablage im Fond.

Den Inhalt der Verbandstasche regelmäßig auf Vollständigkeit und Brauchbarkeit prüfen.



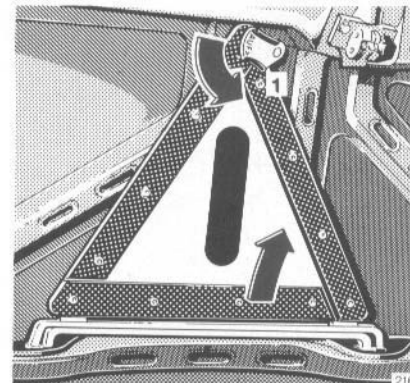
Kofferraumleuchte

Soll der Kofferraumdeckel längere Zeit geöffnet bleiben, kann die Kofferraumleuchte ausgeschaltet werden, indem der Kontaktstift gezogen wird (Pfeil).

Die Kofferraumleuchte ist wieder eingeschaltet, wenn der Kofferraumdeckel geschlossen und wieder geöffnet wird.

Hinweis:

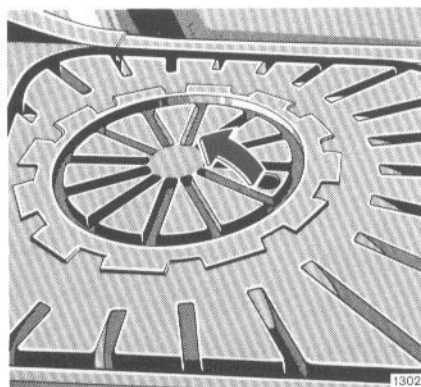
Bei Fahrzeugen mit Einbruch-Diebstahl-Warnanlage kann der Kontaktstift nicht gezogen werden.



Warndreieck

Das Warndreieck ist im Kofferraumdeckel innen angebracht.

Das Warndreieck entriegeln (1) und nach oben herausnehmen.

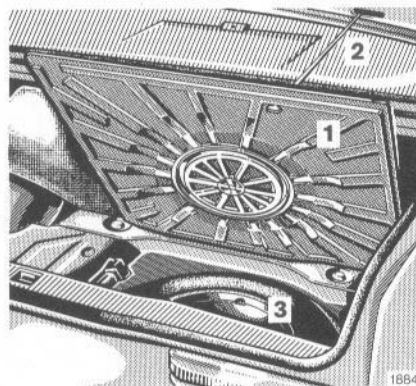


Stauraum unter dem Kofferraumboden

Kofferraummatte zurückschlagen, in die Öffnung im Deckel fassen und Deckel anheben.

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Stauraum unter dem Kofferraumboden.

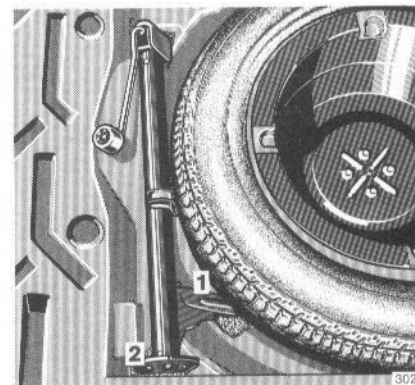


Reserverad

- 1 Kofferraumboden
- 2 Lasche
- 3 Schale

Matte zurückschlagen, Kofferraumboden (1) hochklappen und Lasche (2) am Kofferraumdeckel einhängen.

Zum Herausnehmen des Reserverades die Schale (3) nach links drehen und herausnehmen.



Wagenheber

- 1 Einsteckbolzen
- 2 Wagenheberfuß

Einbaulage des Wagenhebers siehe Abbildung. Der Einsteckbolzen (1) muß fast bis zum Fuß (2) des Wagenhebers zurückgedreht sein und soll auf dem Filz in der Reserveradmulde aufliegen.

Hinweis:

Der Wagenheber ist nur zum Anheben des Fahrzeuges vorgesehen. Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Unterstellböcke verwendet werden.

Reifen, Scheibenräder

Über freigegebene Reifen und Scheibenräder informiert Sie jede Mercedes-Benz Service-Station. Lassen Sie sich bitte dort auch in allen weiteren die Räder betreffenden Fragen beraten.

Werden andere Scheibenräder als die für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen montiert, kann der Abstand (Freigang) zur Bremsanlage nicht ausreichend sein. Nacharbeiten an Bremsanlage und Scheibenrädern sowie die Verwendung von Distanzscheiben sind nicht zulässig.

Nur Reifen und Scheibenräder gleicher Bauart, gleichen Fabrikates und gleicher Ausführung verwenden.

Es ist unbedingt zu beachten, daß auf die Scheibenräder nur solche Reifen montiert werden, die für diese Scheibenräder passen.

Abmessungen der Scheibenräder und Reifengrößen siehe „Technische Daten“.

Einzelne neue Reifen auf die Vorderräder montieren. Bei Reifenenerneuerung das Reserverad als Laufrad einbeziehen, wenn der Reifen neu ist und die gleiche Ausführung verwendet wird.

Wir empfehlen, neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einzufahren.

Räder umsetzen:

Die Räder können je nach Abnutzungszustand der Reifen umgesetzt werden. Dabei die Laufrichtung der Räder beibehalten.

Das Umsetzen muß jedoch vor einer deutlichen Ausbildung des charakteristischen Abnutzungsbildes der Reifen vorgenommen werden. Charakteristisch ist die Abnutzung bei Vorderrädern an der Schulter und bei Hinterrädern in der Mitte des Reifens.

Räder alle 5 000 bis 10 000 km umsetzen, damit sich die Fahrzeugeigenschaften nicht verschlechtern.

Reifen-Luftdruck:

Durch schleichenden Luftverlust können Reifenschäden auftreten. Deshalb ist es wichtig, den Reifen-Luftdruck regelmäßig zu kontrollieren, mindestens jedoch alle 14 Tage. Reserverad nicht vergessen!

Bei der Kontrolle des Reifen-Luftdruckes beachten: Warme Reifen weisen einen höheren Druck auf als kalte Reifen, siehe Tabelle in der Tankklappe.

Bei ständig abfallendem Reifen-Luftdruck müssen Reifen unbedingt auf Fremdkörper, Rad und Ventil auf Dichtheit untersucht werden.

Hinweise:

Bei neuen Scheibenrädern müssen die Radschrauben nach 100 bis 500 km nachgezogen werden. Anziehdrehmoment 110 Nm.

Nur original Mercedes-Benz Radschrauben verwenden – Kennzeichnung durch Mercedesstern.

Für Leichtmetallräder sind längere Schrauben erforderlich als für Stahlblechräder (siehe Abbildung Seite 81).

Winterreifen mit vorgeschriebener Laufrichtung: Die Laufrichtung ist durch einen Pfeil auf der Seitenwand des Reifens gekennzeichnet und ist unbedingt einzuhalten.

Bei der Verwendung von rund-erneuerten Reifen raten wir zur Vorsicht. Runderneuerte Reifen werden von uns nicht erprobt und nicht freigegeben. Durch unterschiedliche Reifenunterbauten und die in der Regel unbekannte Vorgeschichte dieser Reifen können

Verschlechterungen im Fahrverhalten und in der Fahrsicherheit auftreten.

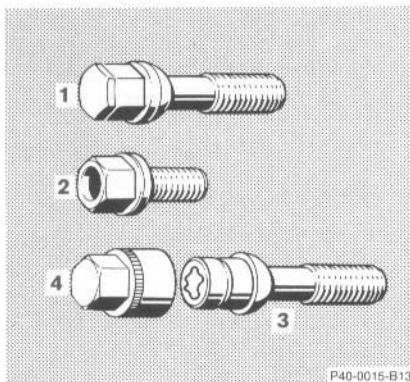
Bei jedem Umsetzen der Räder und bei jeder Unterbodenwäsche die Radinnenseiten gründlich reinigen.

Beschädigungen an den Felgenhörnern der Scheibenräder können zu Luftverlust führen und Reifenwulstschäden verursachen. Deshalb die Räder regelmäßig auf Schäden überprüfen.

Die Felgenhörner von Leichtmetallrädern müssen vor jeder Reifenmontage auf Verschleiß geprüft werden. Eventuelle Gratbildung entfernen.

Verrostete Stahlblechräder entrostern und nachlackieren.

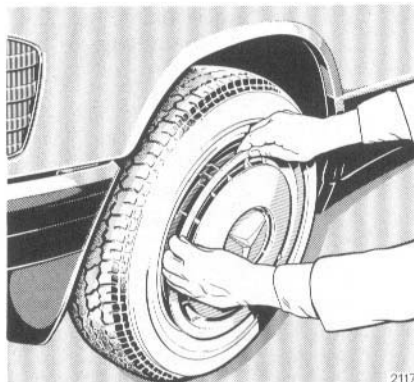
Stahlblechräder: Um Schäden an den Reifenventilen zu vermeiden, darf nur mit montierten Radblenden gefahren werden.



Radwechsel

Radschrauben beachten!

- 1 Nur für Leichtmetallrad
- 2 Nur für Stahlblechrad
- 3 Nur für Leichtmetallrad mit Diebstahlsicherung
- 4 Zwischenstück



1. Feststellbremse betätigen.
2. Mechanisches Getriebe in den 1. oder Rückwärtsgang schalten, automatisches Getriebe in Stellung „P“.
3. Fahrzeug gegen Abrollen sichern, zum Beispiel mit Keilen. Dies ist an Steigungen besonders wichtig.

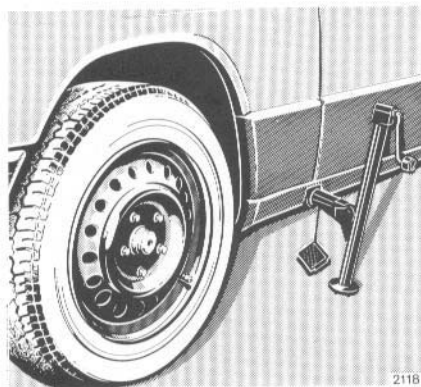
4. Radblenden mit beiden Händen abziehen. Bei festsitzenden Radblenden einen Schraubendreher zwischen Rad und Blende stecken und den Schraubendrehergriff gegen den Reifen drücken.

5. Radschrauben mit dem Kombi-Schlüssel (Bordwerkzeug) lösen, aber noch nicht ganz herausschrauben.

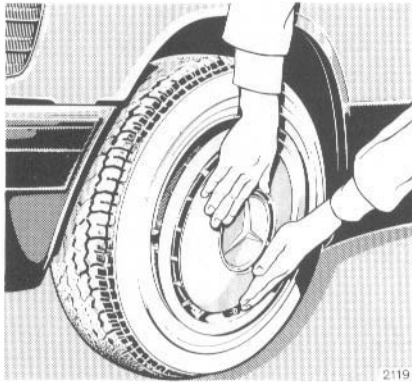
Radschraube mit Diebstahlsicherung (3): Zwischenstück (4) einsetzen.

6. Abdeckung für Wagenheber-Einsteckrohr abnehmen. Dazu einen Schraubendreher in der Aussparung ansetzen und die Abdeckung herausdrücken.

Wagenheber-Einsteckrohre befinden sich hinter den Radläufen der Vorderräder und vor den Radläufen der Hinterräder.



7. Wagenheber ansetzen. Dabei den Einsteckbolzen vollständig in das Einsteckrohr schieben. Der Wagenheber muß immer lotrecht stehen – auch an Steigungen.
8. Fahrzeug anheben, bis das Rad vom Boden abgehoben hat.
9. Radschrauben ganz heraus-schrauben. Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz ablegen.
Leichtmetallrad: Beim Heraus-drehen der letzten Radschrau-be darauf achten, daß das Rad nicht kippt – Lackbeschä-digungen am Rad!
10. Rad abnehmen.
11. Leichtmetallrad: Den Zentrier-bolzen (Bordwerkzeug) in die oberste Gewindebohrung schrauben.
12. Rad aufschieben (Reifenventil nach unten) und andrücken. Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.
Nur die zu den Rädern passen-den Radschrauben verwenden.
Radschraube mit Diebstahl-sicherung: Zwischenstück ein-setzen.
- Leichtmetallrad: Beim Hinein-drehen der ersten Radschrau-be darauf achten, daß das Rad nicht kippt – Lackbeschä-digungen am Rad! Vor dem Einschrauben der letzten Rad-schraube den Zentrierbolzen heraus-schrauben.
13. Fahrzeug ablassen und Wagenheber abnehmen.
14. Abdeckung für das Wagen-heber-Einsteckrohr mit den Haken oben einhängen und unten fest andrücken.
15. Alle Radschrauben gleich-mäßig, jeweils eine übersprin-gend, festziehen. Bei neuen Rädern müssen die Rad-schrauben nach 100 km bis 500 km nachgezogen werden. Anziehdrehmoment 110 Nm.



16. Radblende anbringen: Zuerst die Radblende mit der dafür vorgesehenen Öffnung über das Reifenventil schieben und an dieser Stelle gegen das Felgenhorn drücken. Dann die Radblende gegenüber dem Ventil andrücken (nicht schlagen), bis diese einrastet. Beim Aufdrücken der Radblende darauf achten, daß die Haltenocken in das Rad eingeführt werden.

17. Reifen-Luftdruck richtigstellen.

Reifen-Luftdruck

Auf einer Tabelle in der Tankklappe ist der Luftdruck angegeben, der bei Sommer- und Winterreifen sowie bei verschiedenen Betriebsverhältnissen erforderlich ist.

Hinweis:

Der Reifen-Luftdruck ändert sich pro 10 °C Lufttemperaturwechsel um ca. 0,1 bar. Dies ist bei Luftdruckkontrollen in Räumen zu beachten – besonders im Winter.

Beispiel:

Raumtemperatur = ca. + 20 °C
 Außentemperatur = ca. 0 °C
 Einzustellender Luftdruck = vorgeschriebener Luftdruck + 0,2 bar

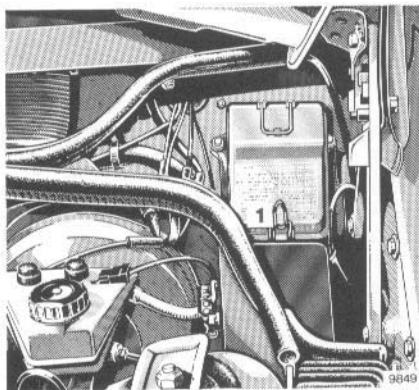
Die für geringe Belastung angegebenen Reifen-Luftdrücke sind Mindestwerte, die einen guten Fahrkomfort ergeben.

Der höhere Reifen-Luftdruck für hohe Belastung ist auch bei geringer Belastung des Fahrzeuges fahrtechnisch günstig und durchaus zulässig. Der Abrollkomfort wird jedoch etwas geringer.

Beim Fahren erhöht sich in Abhängigkeit von Fahrgeschwindigkeit und Belastung die Reifentemperatur und damit auch der Reifen-Luftdruck.

Deshalb sollen Korrekturen am Reifen-Luftdruck normalerweise nur bei kalten Reifen vorgenommen werden.

Bei warmen Reifen darf eine Korrektur nur dann erfolgen, wenn die aus der Tabelle ersichtlichen Werte unter Berücksichtigung des jeweiligen Betriebszustandes unterschritten sind.



Elektrische Sicherungen

1 Verschlussbügel

Der Sicherungskasten ist im Motorraum angebracht.

Zum Auswechseln einer Sicherung den Verschlussbügel (1) lösen und den Deckel anheben.

Vor dem Auswechseln einer durchgebrannten Sicherung die Ursache des Kurzschlusses feststellen lassen.

Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten. Ampèrezahl und Farbe beachten!

Sicherungen dürfen nicht geflickt oder überbrückt werden.

Nach dem Auswechseln einer Sicherung den Deckel des Sicherungskastens schließen und mit dem Verschlussbügel (1) sichern.

Die folgende Sicherungsaufteilung ist im Deckel des Sicherungskastens angebracht. Dort befindet sich auch ein Schema über die Anordnung der Sicherungen.

1 Sicherung 16 A (rot)
Gebläsemotor
(Fahrzeuge ohne Klimaanlage)

- 2 Sicherung 8 A (weiß)
Beheizung Waschanlage
- 3 Sicherung 16 A (rot)
Zusatzlüfter
- 4 Sicherung 8 A (weiß)
Fernlicht rechts,
Fernlichtkontrolle
- 5 Sicherung 8 A (weiß)
Fernlicht links
- 6 Sicherung 16 A (rot)
Heizbare Heckscheibe
- 7 Sicherung 16 A (rot)
Fensterheber vorn links
und hinten rechts
- 8 Sicherung 16 A (rot)
Fensterheber vorn rechts
und hinten links
- 9 Sicherung 8 A (weiß)
Rückfahrlicht,
Bremslicht,
Kombi-Instrument,
Zusatzinstrumente,
Tempomat

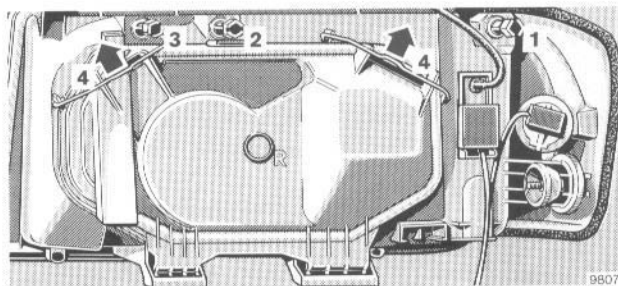
- 10 Sicherung 8 A (weiß)
Elektromagnetische Kupplung
Motorlüfter,
Waschdüsenbeheizung,
Drehzahlmesser,
verstellbare, beheizte
Außenspiegel,
Außentemperaturanzeige
- 11 Sicherung 8 A (weiß)
Blinkanlage,
Horn
- 12 Sicherung 8 A (weiß)
Deckenleuchte hinten,
automatische Antenne,
Relais Fensterheber,
Zentralverriegelung,
Elektronik-Radio,
Steuergerät Sitzverstellung
- 13 Sicherung 8 A (weiß)
Diagnosesteckdose
Klemme 6,
Warnblinkanlage,
Deckenleuchte vorn,
Zeituhr,
Kofferraumleuchte,
Spiegelbeleuchtung
Sonnenblende

- 14 Sicherung 8 A (weiß)
Stand- und Schlußlicht rechts,
Beleuchtung:
Kennzeichen,
Kombi-Instrument und
Bedienungselemente,
Scheinwerfer-
Reinigungsanlage
- 15 Sicherung 8 A (weiß)
Stand- und Schlußlicht links
- 16 Sicherung 8 A (weiß)
Nebel- und Nebelschlußlicht
- 17 Sicherung 8 A (weiß)
Abblendlicht rechts
- 18 Sicherung 8 A (weiß)
Abblendlicht links
- 19 Sicherung 8 A (weiß)
Handschuhkastenleuchte,
Zigarrenanzünder,
Schalter heizbare
Heckscheibe,
Radio,
(Schiebe-Hebe-Dach –
Sicherung 16 A, rot)

- 20 Sicherung 16 A (rot)
Wischermotor,
Wascherpumpe,
Lichthupe,
Relais Scheinwerfer-
Reinigungsanlage

Zusatzsicherungsdose
(beim Sicherungskasten)

- Sicherung 25 A (blau)
Gebläsemotor
(Fahrzeuge mit Klimaanlage)
- Sicherung 16 A (rot)
Sitzheizung
- Sicherung 16 A (rot)
Dauerstromleitung für Anhänger
- Sicherung 25 A (blau)
Sitzverstellung rechts
- Sicherung 25 A (blau)
Sitzverstellung links
- Sicherung 8 A (weiß)
Standheizung
- Sicherung 16 A (rot)
Standheizung



Scheinwerfer-Einstellung

Regelmäßig überprüfen, eventuell nachstellen lassen.

Vor der Einstellung den Motor laufen lassen und den Schalter für die Leuchtweitenregulierung in Stellung „0“ stellen.

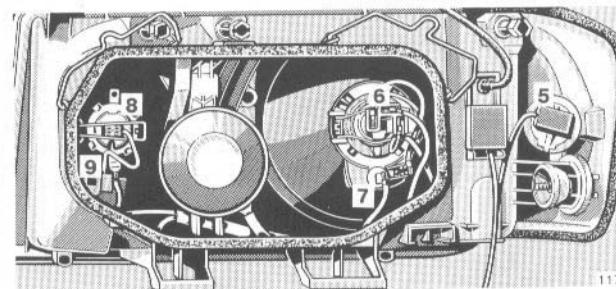
Glühlampen erneuern

Neue Glühlampe für Scheinwerfer oder Heckleuchte nur mit Seidenpapier oder ähnlichem anfassen!

Nur 12-Volt-Glühlampe mit der vorgeschriebenen Watt-Zahl verwenden.

Leuchteinheit vorn

- 1 Einstellschraube für Scheinwerfer-Seitenverstellung
- 2 Einstellschraube für Scheinwerfer-Höhenverstellung
- 3 Einstellschraube für Nebelscheinwerfer
- 4 Verschlussbügel für Scheinwerferabdeckung



- 5 Glühlampe für Blinklicht
- 6 Glühlampe für Fern- und Abblendlicht
- 7 Glühlampe für Stand- und Parklicht
- 8 Glühlampe für Nebelscheinwerfer
- 9 Steckkontakt

Glühlampen erneuern

Der Glühlampenwechsel wird vom Motorraum aus durchgeführt.

- 5 Glühlampe für Blinklicht (21 W): Ist die rechte Glühlampe zu erneuern, zuerst den Behälter der Scheibenwaschanlage ausbauen.

Lampenhalter mit Glühlampe nach links drehen und abnehmen. Glühlampe niederdrücken, nach links drehen und herausnehmen.

- 6 Glühlampe für Fern- und Abblendlicht H 4 (60/55 W): Verschlußbügel 4 ausrasten. Abdeckung abdrücken und aus der Halterung herausziehen.

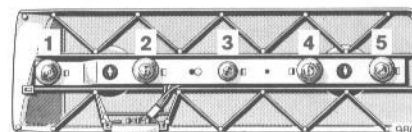
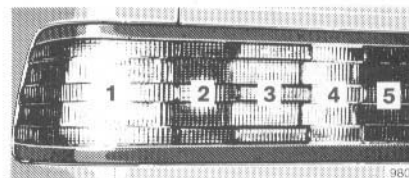
Steckkupplung am Lampensockel abziehen, Haltefeder aushängen und Glühlampe herausnehmen. Neue Glühlampe so einsetzen, daß die Fixierung am Sockelteller in die Aussparung der Fassung eingreift.

- 7 Glühlampe für Stand- und Parklicht (4 W): Verschlußbügel 4 ausrasten. Abdeckung abdrücken und aus der Halterung herausziehen.

Lampenhalter mit Glühlampe herausziehen. Glühlampe niederdrücken, drehen und herausnehmen.

- 8 Glühlampe für Nebelscheinwerfer H 3 (55 W): Verschlußbügel 4 ausrasten. Abdeckung abdrücken und aus der Halterung herausziehen.

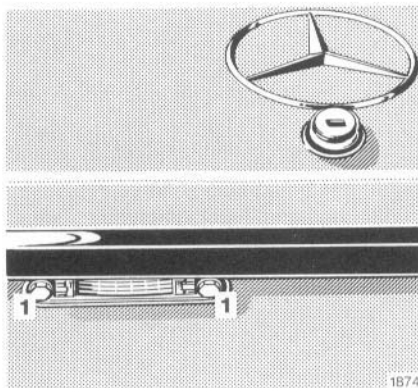
Steckkontakt 9 abziehen. Haltefeder aushängen und Glühlampe herausnehmen.



Heckleuchten

- 1 Blinklicht (21 W)
- 2 Bremslicht (21 W)
- 3 Schlußlicht/Parklicht (10 W)
- 4 Rückfahrlicht (21 W)
- 5 Nebelschlußlicht (21 W)
nur auf der Fahrerseite

Beide Verschlüsse im Kofferraum bis zum Anschlag nach links drehen und den Lampenträger abnehmen. Die Glühlampen zum Auswechseln niederdrücken, nach links drehen und herausnehmen.



Kennzeichenleuchten (Soffitte 5 W)

Beide Befestigungsschrauben (1) lösen und Leuchte herausnehmen.

Batterie

Die Lebensdauer der Batterie ist auch vom Ladezustand abhängig. Nur eine stets ausreichend geladene Batterie kann die optimale Lebensdauer erreichen.

Wir empfehlen deshalb, den Ladezustand der Batterie öfter prüfen zu lassen, wenn das Fahrzeug überwiegend im Kurzstreckenbetrieb eingesetzt oder für längere Zeit abgestellt wird.

Batterie nur dann mit einem Ladegerät laden, wenn diese vom Stromnetz des Fahrzeuges abgeklemmt ist.

Hinweise:

Batteriesäure ist ätzend und darf nicht in die Augen, auf die Haut oder die Kleider kommen.

Säurespritzer sofort mit klarem Wasser gründlich abspülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Nicht mit offener Flamme in der Nähe der Batterie hantieren, nicht rauchen, Funkenbildung vermeiden – Explosionsgefahr.

Solange der Motor läuft, dürfen die Polklemmen der Batterie nicht gelöst oder abgenommen werden, da sonst der Drehstromgenerator und weitere elektronische Aggregate zerstört werden.

Fahrzeug nur mit angeschlossener Batterie anschleppen.

Zündkerzen

Zündkerzen nur mit dem Steckschlüssel aus dem Bordwerkzeug aus- und einschrauben.

Anziehdrehmoment 10–20 Nm.

Starthilfe

Ist die Batterie entladen, kann der Motor mit Starthilfekabeln (mindestens 25 mm² Leitungsquerschnitt) und der Batterie (12 Volt) eines anderen Fahrzeuges gestartet werden. Dabei wie folgt vorgehen:

- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 drehen.
- Motor des stromgebenden Fahrzeuges mit höherer Drehzahl laufen lassen.

- Zuerst die Pluspole und dann die Minuspole der Batterien mit den Starthilfekabeln verbinden.
- Motor wie üblich starten.
- Wenn der Motor läuft, das Starthilfekabel zuerst von den Minuspolen und dann von den Pluspolen lösen.

Fahrzeuge mit Benzinmotor:

Die Starthilfe kann bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage durchgeführt werden. Mehrere sowie lang andauernde Startversuche sind jedoch zu vermeiden.

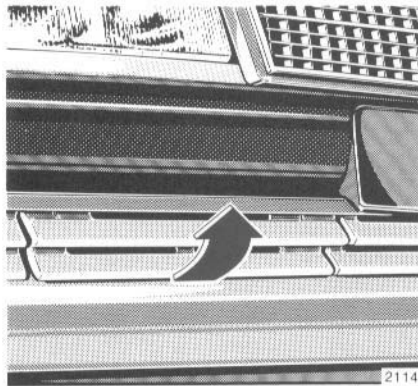
Hinweise:

Eine entladene Batterie kann bei ca. - 10 °C gefrieren. Sie muß vor der Starthilfe unbedingt aufgetaut sein.

Während der Starthilfe nicht über die Batterie beugen, Verätzungsgefahr!

Nur Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen benutzen!

Nicht mit offener Flamme in der Nähe der Batterie hantieren, nicht rauchen, Funkenbildung vermeiden – Explosionsgefahr.



An- und Abschleppen des Fahrzeuges

Die hintere Abschleppöse befindet sich rechts unter dem Stoßfänger, die vordere Abschleppöse rechts hinter einer Klappe.

Klappe abnehmen: Unten in die Aussparung fassen, die Klappe herausziehen und nach unten abziehen.

Klappe einsetzen: Die Klappe oben einhängen und unten fest andrücken.

Um volle Bewegungsfreiheit der Abschleppstange zu gewährleisten, muß der Haken der Abschleppstange von der Fahrzeugmitte aus in die Abschleppöse eingeführt werden.

Abschleppen

Für alle Fahrzeuge ist die beste Lösung der Abtransport auf einem speziellen Auto-Transporter bzw. Anhänger. Diese Methode sollte im Zweifelsfalle dem Abschleppen vorgezogen werden.

Fahrzeuge mit automatischem Sperrdifferential (ASD) oder Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR)

Wird das Fahrzeug mit angehobener Vorderachse abgeschleppt, darf der Schlüssel im Lenkschloß nicht in Stellung 2 stehen.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe

Ohne Gefahr für das Getriebe ist das Abschleppen des Fahrzeuges in Wählhebelstellung „N“ und mit einer Schleppgeschwindigkeit bis zu 50 km/h nur bis zu einer Strecke von 50 km erlaubt.

Über längere Strecken oder bei einem Getriebeschaden ist das Abschleppen des Fahrzeuges nur mit angehobener Hinterachse oder abgeflanschter Gelenkwelle (an der Hinterachse) möglich.

Hinweis:

Solange der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Betriebsbremse und die Servo-Lenkung. Beachten Sie, daß in diesem Fall eine erheblich höhere Kraft zum Bremsen und eine größere Kraft zum Lenken erforderlich ist.

Abschleppvorschriften in den einzelnen Ländern beachten.

Anschleppen (Notstart des Motors)

Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe

Fahrzeug nur mit angeschlossener Batterie und Schlüssel in Lenkschloßstellung 2 anschleppen lassen.

Fahrzeuge mit Benzinmotor:

Das Anschleppen des Fahrzeuges kann bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage durchgeführt werden. Mehrere sowie lang andauernde Startversuche sind jedoch zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Da der Vorglühvorgang bei Lenkschloßstellung 2 einsetzt und beim Anspringen des Motors durch Anschleppen nicht sofort unterbrochen wird, ist es wichtig, daß der Motor vor dem Losfahren mindestens eine Minute im Leerlauf läuft. In dieser Zeit wird der Vorglühvorgang automatisch beendet.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe

Notstart des Motors durch Anschleppen ist nicht möglich.

Starthilfe siehe Seite 89.

Reinigung und Pflege des Fahrzeuges

Ihr Fahrzeug ist im Fahrbetrieb vielen äußeren Einflüssen ausgesetzt. Dazu gehören Witterungsbedingungen, Straßenzustände, Küsten- und Industrienähe.

Diese Umstände erfordern regelmäßige Pflege von Karosserie und Fahrzeugunterseite.

Steinschlagschäden und Verunreinigungen, wie zum Beispiel Vogelkot, Baumharze, Öle, Fette und Kraftstoffe, möglichst bald beseitigen.

Wir haben Pflegemittel ausgewählt und Empfehlungen zusammengestellt, die speziell auf unsere Fahrzeuge abgestimmt sind und stets auf den neuesten technischen Stand gebracht werden.

MB Pflegemittel erhalten Sie in jeder Mercedes-Benz Service-Station.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch vernachlässigte oder falsche Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer mit den hier empfohlenen Pflegemitteln beseitigen. In solchen Fällen wenden Sie sich am besten an Ihre Mercedes-Benz Service-Station.

In der folgenden Übersicht sind die wichtigsten Pflegeaufgaben und empfohlenen MB Pflegemittel aufgeführt.

Motorwäsche

- MB Konservierungsmittel

Nach jeder Motorwäsche den Motorraum konservieren. Vor der Konservierung müssen sämtliche Lagerstellen des Reguliergestänges geschmiert werden. Den Riementrieb vor Wachs schützen.

Insektenrückstände

- MB Insektenentferner

Vor der Wagenwäsche anwenden.

Teerspritzer

- MB Teerentferner

Teerspritzer rasch entfernen, lang anhaftende Teerspritzer lösen sich schwerer.

Wagenwäsche

- MB Autoshampoo ins Waschwasser

Nicht in der Sonne waschen.

Das Fahrzeug mit verteiltem Wasserstrahl gut absprühen. In die Eintrittsöffnung der Belüftungsanlage nur mit einem schwachen Strahl sprühen. Reichlich Wasser verwenden. Schwamm und Leder oft auswaschen. Mit klarem Wasser nachspülen, das Fahrzeug gut abledern.

Nach einer automatischen Wagenwäsche, hauptsächlich bei älteren Anlagen, erforderlichenfalls die zur besseren Schmutzfreihaltung angebrachten Vertiefungen der Heckleuchten nachreinigen. Keine Lösungsmittel (Kraftstoffe, Verdünnung usw.) verwenden.

Im Winter Streusalzrückstände möglichst bald und gründlich entfernen.

Bei der Unterbodenwäsche Radinnenseiten nicht vergessen.

Hinweise:

Vor der Wagenwäsche in automatischen Waschanlagen den Kofferraumdeckel verriegeln. Die Waschbürste könnte sonst den Kofferraumdeckel öffnen.

Bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung kann von innen verriegelt werden, indem der Sicherungstift an der Fahrertür niedergedrückt wird.

Fensterreinigung

- MB Fensterreinigungsmittel (nur für außen)

Bei starker und öliger Verschmutzung der Scheiben verwenden.

Fenster von innen regelmäßig mit einem handelsüblichen Haushaltsglasreinigungsmittel reinigen.

Wischerblatt

Scheibenwischerblatt mit reinem Tuch und Waschlösung reinigen, ein- bis zweimal im Jahr erneuern lassen.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Für eine gleichbleibend gute Säuberung der Scheinwerfergläser ist der Zustand der Wischerblätter sehr wichtig. Wir empfehlen deshalb eine regelmäßige Kontrolle.

Beschädigte Wischerblätter erneuern lassen.

Sicherheitsgurte

Das Gurtband nicht mit chemischen Reinigungsmitteln behandeln, sondern nur mit klarem, lauwarmem Wasser und Seife reinigen.

Das Gurtband nicht bei einer Temperatur über 80 °C oder direkter Sonnenbestrahlung trocknen.

Gurtband nicht bleichen oder umfärben.

Lenkrad, Schalthebel und Kombi-Instrument

- MB Autoshampoo, neutrales Geschirrspülmittel oder Feinwaschmittel als Waschlösung

Mit in lauwarmer Lösung angefeuchtetem, fusselfreiem Tuch abwischen. Keine Scheuermittel verwenden.

Lederlenkrad, Lederschalthebel

- MB Autoshampoo als Waschlösung

Mit einem feuchten Tuch abwischen und nachtrocknen.

Kunststoffteile, Gummiteile, MB-Tex

- MB Autoshampoo als Waschlösung, MB Plastikreiniger

Keine anderen Mittel verwenden, Teile nicht einölen oder einwachsen.

Fahrzeughimmel, Hutablage

- MB Autoshampoo, MB Textil Polsterreiniger, MB Fleckentferner

Abbürsten, bei starker Verschmutzung im Trockenschaum-Verfahren reinigen.

Polsterung

Durch Kontakt mit farbstoffabgebenden Sitzfellen oder Kleidungsstücken (zum Beispiel Veloursleder) kann sich die Polsterung verfärben. Diese Flecken lassen sich nicht mehr entfernen. Durch eine geeignete Unterlage kann die Polsterung vor einer Kontaktverfärbung geschützt werden.

Stoffpolster

- MB Autoshampoo, MB Textil Polsterreiniger, MB Fleckentferner

Häufig abbürsten und absaugen. Bei allgemeiner starker Verschmutzung im Trockenschaum-Verfahren reinigen.

Lederpolster

- MB Autoshampoo als Waschlösung

Lederpolster mit einem feuchten Tuch abwischen und nachtrocknen.

Perforiertes Leder darf rückseitig nicht naß werden, deshalb besonders vorsichtig reinigen.

- MB Lederpflegemittel

Zur Pflege und als Anti-Elektrostatikum.

Polsterung MB-Tex

- MB Autoshampoo als Waschlösung, MB Plastikreiniger

Keine anderen Lösungsmittel verwenden, Teile nicht einölen oder einwachsen.

Velourspolster

- MB Autoshampoo, MB Textil Polsterreiniger, MB Fleckentferner

Druckstellen, die bei Feuchtigkeit und Wärme entstehen, können fleckig erscheinen. Diese Flecken können durch feuchtes Aufbürsten, Aufdämpfen oder durch eine Behandlung im Trockenschaum-Verfahren beseitigt werden. Feuchtes Polster nicht benutzen. Rasche Trocknung wird mit warmer Luft – zum Beispiel mit einem Fön – erreicht.

Im Zweifelsfällen wenden Sie sich am besten an Ihre Mercedes-Benz Service-Station.

Lackierung, lackierte Anbauteile

- MB Glanzkonservierung, MB Polish, MB Lackreiniger, MB Polierwatte

Nicht in der Sonne oder bei noch warmer Motorhaube anwenden.

MB Glanzkonservierung schützt die Lackierung und erhält den bestehenden Glanz.

Bei stärkerer Verschmutzung ist MB Polish anzuwenden, wobei gleichzeitig die Lackierung wieder konserviert wird.

MB Polish auch zur Glanzerhaltung und Beseitigung von kleineren Kratzern auf Holzteilen anwenden.

MB Lackreiniger zum Reinigen älterer oder verwitterter Lackierungen.

- MB Lackstift oder MB Sprühdose

Zur schnellen, provisorischen Ausbesserung von kleineren Lack-schäden.

- MB Polierpaste

Zum Polieren stark verschmutzter oder verwitterter Lacke sowie zum Auspolieren von kleinen Kratzern.

Zierteile

- MB Chrompflege

Zur laufenden Pflege.

- MB Chromschutzlack, MB Chromschutzwachs

Zur Sprühkonservierung im Winter.

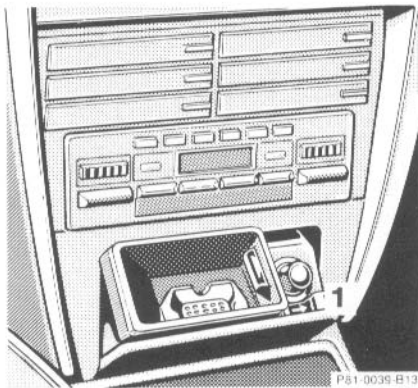
Leichtmetallräder, Radkappen

- MB Autoshampoo, MB Pflegemittel für Leichtmetallräder, MB Reiniger für Leichtmetall-räder

Leichtmetallräder und Radkappen möglichst wöchentlich reinigen. Dazu einen weichen Schwamm, reichlich handwarmes Wasser und MB Autoshampoo verwenden.

Reicht dies nicht aus, bei normaler Verschmutzung MB Pflegemittel und bei starker Verschmutzung MB Reiniger verwenden.

Gebrauchsanweisung beachten.



190 E 2.0, 190 E 2.3, 190 E 2.6,
190 D 2.5, 190 D 2.5 TURBO

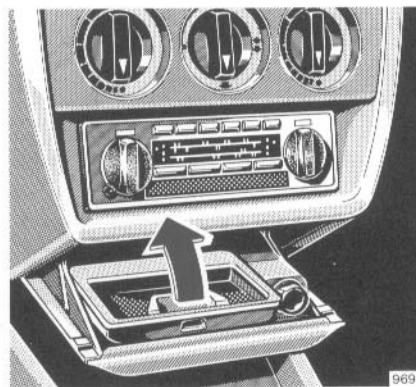
Aschenbecher

Ausbauen, vorn:

Deckelplatte antippen. Der Aschenbecher öffnet sich automatisch. Schiebeknopf (1) nach rechts drücken. Der Einsatz springt etwas heraus.

Einbauen:

Einsatz einsetzen und niederdrücken, bis er einrastet.



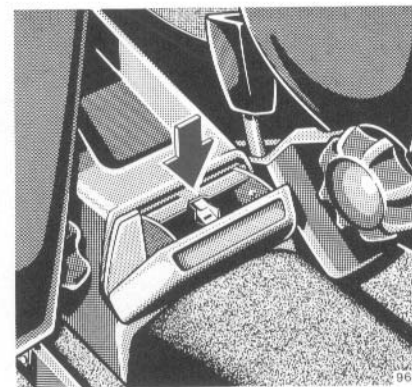
190 E 1.8, 190 D

Ausbauen, vorn:

Aschenbecher nach unten klappen. Unter den Aschenbecher fassen, den Einsatz von unten hochdrücken und herausnehmen.

Einbauen:

Einsatz vorn einsetzen und hinten niederdrücken, bis er einrastet.

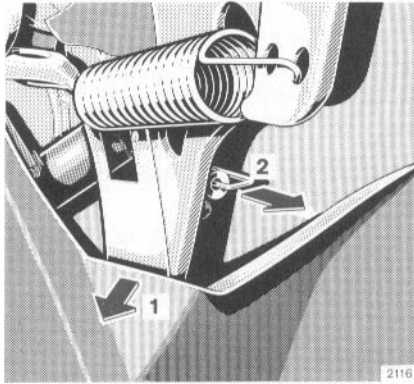


Ausbauen, hinten:

Aschenbecher bis zum Anschlag herausziehen. Sperrfeder in der Mitte niederdrücken und Aschenbecher herausnehmen.

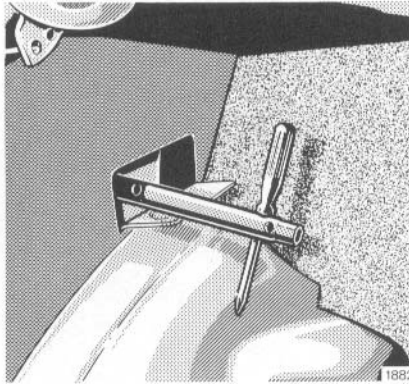
Einbauen:

Aschenbecher unten ansetzen, Sperrfeder niederdrücken und Aschenbecher schließen.



Tankklappe mechanisch öffnen

Die rechte Abdeckung (1) im Kofferraum etwas wegbiegen. Den Entriegelungsknopf (2) ziehen und gleichzeitig die Tankklappe öffnen.



Schiebe-Hebe-Dach mechanisch schließen

Bei Störungen am elektrischen Antrieb kann das Schiebe-Hebe-Dach auch manuell bewegt werden.

Dazu ist am Antriebsmotor, im Laderaum links hinter der Abdeckung, ein Sechskant angebracht. Klappe in der Abdeckung öffnen, Steckschlüssel (Bordwerkzeug) auf den Sechskant stecken und durch Drehen das Schiebe-Hebe-Dach in die gewünschte Richtung verstellen.

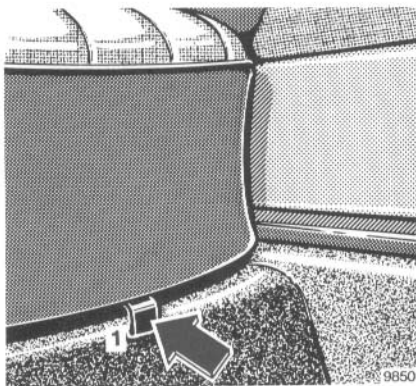
Schiebe-Hebe-Dach schließen:

Schiebestellung: Im Uhrzeigersinn drehen.

Hebestellung: Entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist vor dem Fahrersitz angebracht. Nach jedem Gebrauch muß der Feuerlöscher neu befüllt werden. Eine Überprüfung ist alle 1 bis 2 Jahre erforderlich.



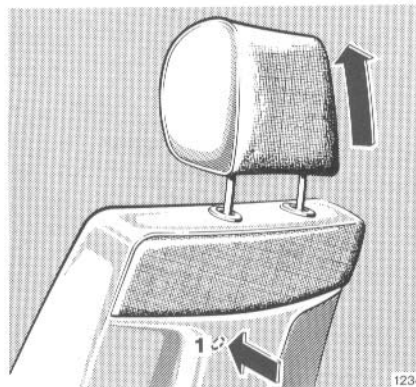
Fondsitzeissen

Ausbauen:

Entriegelungstasten 1 (links und rechts) drücken und Fondsitzeissen an der Vorderseite anheben.

Einbauen:

Fondsitzeissen mit der Hinterkante unter die Fondlehne bis zum Anschlag schieben, so daß die beiden Drahtbügel unter der Rückenlehne in das Fondsitzeissen eingreifen. Dann Fondsitzeissen bis zur Auflage nach unten drücken und einrasten lassen.



Sicherheitskopfstützen

Kopfstützen der Vordersitze abnehmen

Die mechanisch einstellbare Kopfstütze leicht nach vorn drücken und bis zum Anschlag herausziehen.

Die elektrisch einstellbare Kopfstütze in oberste Position stellen.

Den unter der Lehnenverkleidung spürbaren Sperrknopf (1) drücken und Kopfstütze am linken Kopfstützenbügel (in Fahrtrichtung gesehen) ruckartig nach oben ziehen.

Dann Kopfstütze mit beiden Händen herausziehen.

Der Sperrknopf (1) befindet sich an beiden Vordersitzen unterhalb des linken Kopfstützenbügels.

Kopfstützen der Fondsitzeissen abnehmen

Kopfstütze bis zur spürbaren Raste nach oben ziehen und dann mit beiden Händen ruckartig herausziehen.

Kopfstützen einsetzen

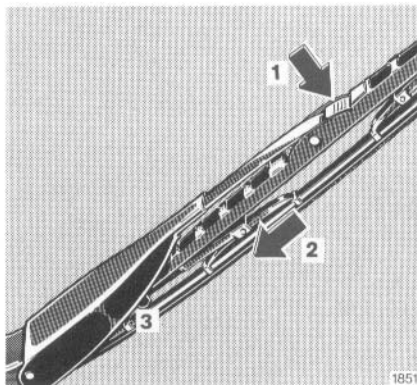
Kopfstütze einsetzen und nach unten drücken.

Die elektrisch einstellbare Kopfstütze in der beim Abnehmen eingestellten Position einsetzen. Dazu eventuell den Schalter ca. 5 Sekunden nach oben schieben. Dann die Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten drücken.

Danach die Kopfstütze einstellen.

Hinweis:

Wir empfehlen, aus Sicherheitsgründen nur mit eingebauten Kopfstützen zu fahren.



Wischerblätter erneuern

Vor dem Erneuern eines Wischerblattes den Lenkschloßschlüssel abziehen.

Wischerblatt der Windschutzscheibe

Ausbauen:

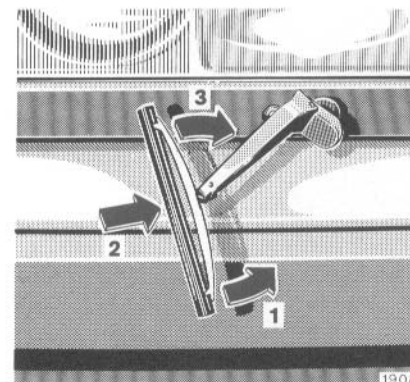
Wischerarm nach vorn klappen. Sicherungstaste niederdrücken (1), Wischerblatt nach unten schieben (2) und herausnehmen.

Einbauen:

Sicherungstaste des neuen Wischerblattes niederdrücken. Wischerblatt zwischen den Nasen (3) am Wischerarm einsetzen und in das Wischerarmende einführen. Dann die Sicherungstaste hochdrücken, bis sie einrastet.

Hinweis:

Die Motorhaube nicht öffnen, wenn der Wischerarm nach vorn geklappt ist.



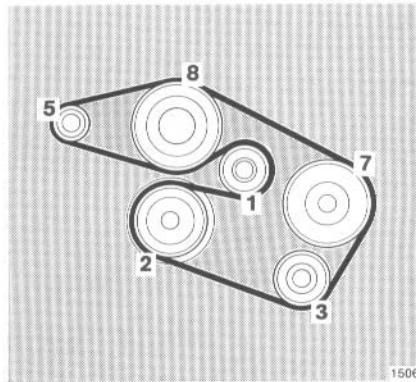
Wischerblätter der Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Ausbauen:

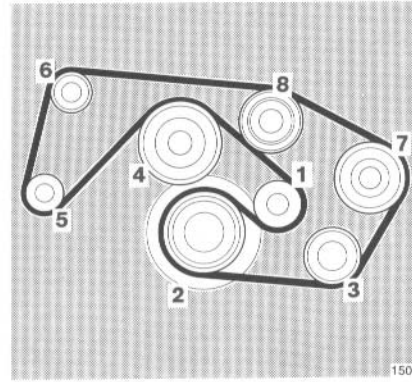
Den Wischerarm nach vorn klappen. Das Wischerblatt schwenken (1), bis es aus dem Wischerarm austrastet.

Einbauen:

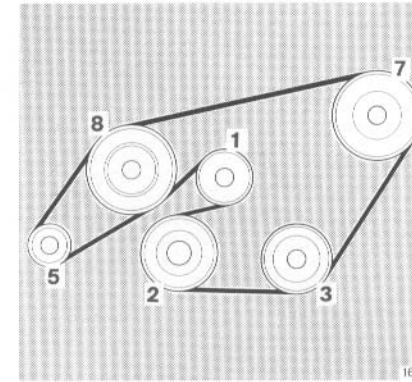
Das Wischerblatt quer zum Wischerarm ansetzen (2) und schwenken (3), bis es einrastet.



190 E 1.8, 190 E 2.0, 190 E 2.3



190 E 2.6



190 D, 190 D 2.5,
190 D 2.5 TURBO

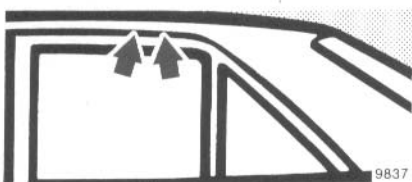
Laufschemata des Keilrippenriemens

- 1 Spannrolle mit Spannvorrichtung
- 2 Kurbelwelle
- 3 Kältekompressor
- 4 Lüfter

- 5 Drehstromgenerator
- 6 Umlenkrolle
- 7 Lenkhilfpumpe
- 8 Lüfter, Kühlmittelpumpe
190 E 2.6: Kühlmittelpumpe

Das Auflegen des Keilrippenriemens erfolgt in der Reihenfolge nach aufsteigenden Ziffern – bei Spannrolle (1) beginnen.

Maße der Keilrippenriemen siehe „Technische Daten“.



Skihalter, Dachgepäckträger

Um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden, nur von uns erprobte und freigegebene Skihalter und Dachgepäckträger (Dachaufbauten) verwenden. Montageanleitung des Herstellers beachten.

Träger jeweils nur zwischen den beiden, bei geöffneten Türen sichtbaren Markierungen am Dachrahmen befestigen.

Mercedes-Benz Originalteile

Jede Mercedes-Benz Service-Station lagert die notwendigen Mercedes-Benz Originalteile für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten.

Außerdem stehen weltweit Stützpunkte zur Verfügung, die für eine schnelle Versorgung mit Mercedes-Benz Originalteilen bestimmt sind.

Über 300 000 verschiedene Teile, auch für sehr alte Fahrzeugtypen, werden darüber hinaus in den zentralen Werkslagern bereitgehalten.

Mercedes-Benz Originalteile unterliegen schärfsten Qualitätskontrollen und garantieren die höchstmögliche Funktionsfähigkeit, Sicherheit und Werterhaltung des Fahrzeuges.

Jedes Teil wurde speziell für Mercedes-Benz Fahrzeuge entwickelt, gefertigt oder ausgewählt und angepasst.

Deshalb nur Mercedes-Benz Originalteile verwenden!

Zur wirtschaftlichen Instandsetzung von Fahrzeugen werden Mercedes-Benz Original-Tauschaggregate, wie zum Beispiel Tauschmotoren, angeboten.

Über die Liefermöglichkeiten von Tauschaggregaten erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station Auskunft.

In der Bundesrepublik Deutschland und in einer Anzahl anderer Länder sind bestimmte Teile zum Ein- oder Anbau nur dann zugelassen, wenn sie den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Diese Voraussetzung wird in jedem Fall von Mercedes-Benz Originalteilen erfüllt. Werden andere Teile verwendet, kann die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlöschen.

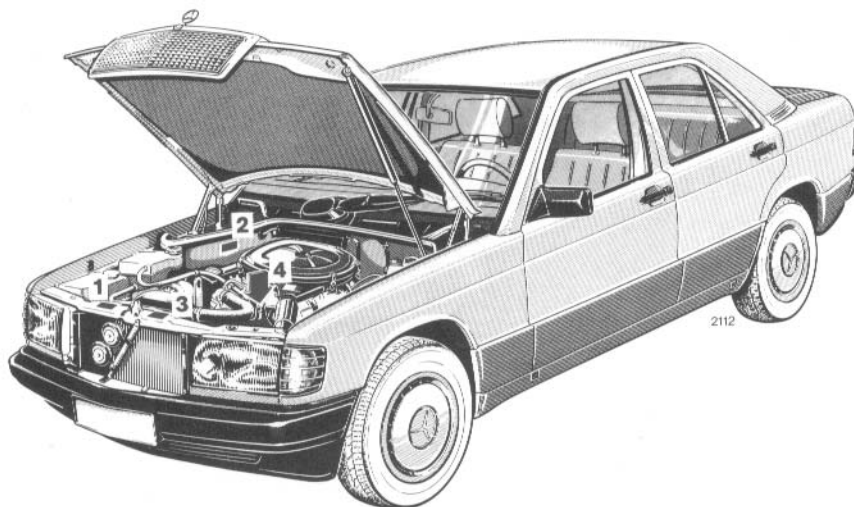
Technische Daten Betriebsstoffe

Typschilder	104
Fahrzeug-Datenkarten	104
Technische Daten	
190 E 1.8	105
190 E 2.0	107
190 E 2.3	109
190 E 2.6	111
190 D	113
190 D 2.5	115
190 D 2.5 TURBO	117
Betriebsstoffe, Füllmengen	119
Motorenöle	123
Kraftstoffe für Benzinmotoren	123
Kraftstoffe für Dieselmotoren	124
Bremsflüssigkeit	125
Kühlmittel	126

Typschilder

Bei der Bestellung von Ersatzteilen bitte Fahrzeug-Identifizierungs- und Motor-Nr. angeben.

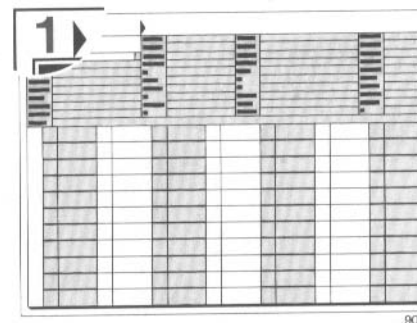
- 1 Typschild
- 2 Fahrzeug-Ident.-Nr.
- 3 Karosserie-Nr., Lack-Nr.
- 4 Motor-Nr.
(190 E 2.6 vorn rechts)



Diese Abbildung zeigt den Typ 190 E 2.3. Bei den anderen Typen ist die Anordnung der Typschilder sinngemäß.

Fahrzeug-Datenkarten

Die Fahrzeug-Datenkarten enthalten alle wichtigen Daten Ihres Fahrzeuges.



Die Datenkarte Nr. 1 – wird zugestellt – mit Angaben über die Schlüssel-Nr. sollten Sie auf keinen Fall im Fahrzeug lassen, damit Sie bei Verlust eines Schlüssels bei Ihrer Mercedes-Benz Service-Station Ersatz anfordern können.

Die Datenkarte Nr. 2, ohne Schlüssel-Nr., befindet sich im Wartungsheft. Bei Vorlage in der Werkstatt erleichtern Sie damit die Auftragsabwicklung.

Technische Daten 190 E 1.8

Typ	190 E 1.8 (201 018) ¹
Motor	
Zylinderzahl	4
Gesamthubraum	1 797 cm ³
Nennleistung ² nach EG-Richtlinien	80 kW bei 5 500/min
Nenndrehmoment nach EG-Richtlinien	150 Nm bei 3 700/min
Zulässige Höchstdrehzahl	6 000/min
Keilrippenriemen	1 885 mm
Fahrzeuge mit Klima- anlage	1 980 mm
Elektrische Anlage	
Drehstromgenerator	14 V/70 A
Starter	12 V/1,4 kW
Batterie	12 V/46 Ah

¹ Die technischen Angaben gelten nur für Fahrzeuge in Grundausstattung. Die entsprechenden Angaben für alle vom Grund-Baumuster abweichenden Sonderaufbauten und Sonderausstattungen bitten wir, bei einer Mercedes-Benz Service-Station zu erfragen.

² Die angegebene Leistung ist an der Kupplung effektiv verfügbar, da alle Nebenleistungen bereits abgezogen sind.

Scheibenräder und Reifen

Fahrzeuge ohne Sportfahrwerk

Scheibenrad:

Stahlblech	6 J x 15 H 2 ET 49
Leichtmetall	6 J x 15 H 2 ET 49
Sommerreifen	185/65 R 15 87 H
Winterreifen	185/65 R 15 87 T M + S

Nachträgliche Ausrüstung

Leichtmetall- Scheibenrad	7 J x 15 H 2 ET 44
Sommerreifen ³	205/55 R 15 87 H
Winterreifen ³	205/55 R 15 87 T M + S

Fahrzeuge mit Sportfahrwerk

Scheibenrad:	
Leichtmetall	7 J x 15 H 2 ET 44
Stahlblech	7 J x 15 H 2 ET 42
Sommerreifen ⁴	205/55 R 15 87 H
Winterreifen ⁴	205/55 R 15 87 T M + S
Scheibenrad	6 J x 15 H 2 ET 49
Winterreifen	185/65 R 15 87 T M + S

³ Schneeketten nur auf Reifen 185/65 montieren.

⁴ Fahrzeuge mit Sportfahrwerk ohne Niveauregulierung:
Schneeketten nur auf Winterreifen 185/65 R 15 87 T M + S montieren.

Technische Daten 190 E 1.8

Hauptabmessungen

Größte Fahrzeuglänge	4 448 mm
Größte Fahrzeugbreite	1 690 mm
Größte Fahrzeughöhe	1 353 mm ¹ 1 375 mm
Radstand	2 665 mm
Spurweite vorn	1 452 mm ¹ 1 441 mm
Spurweite hinten	1 432 mm ¹ 1 421 mm

Gewichte

Fahrzeuggewicht fahrfertig ²	1 170 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	1 670 kg
Zulässige Achslast vorn	790 kg
Zulässige Achslast hinten	880 kg
Dachbelastung max.	100 kg
Kofferraumbelastung max.	100 kg
Zulässige Anhängelast:	
Anhänger, ungebremst	620 kg
Anhänger, gebremst	1 500 kg
Zulässige Stützlast auf die Anhängervorrichtung	75 kg

¹ Sportfahrwerk.

² Leergewicht nach DIN 70 020 für Fahrzeuge in Grundausstattung. Sonderausstattungen erhöhen diesen Wert, wodurch sich die Nutzlast verringert.

Höchstgeschwindigkeiten

	Mech. 4-Gang- Getriebe	Mech. 5-Gang- Getriebe	Automat. 4-Gang- Getriebe
1. Gang	54 km/h	49 km/h	46 km/h
2. Gang	97 km/h	89 km/h	86 km/h
3. Gang	152 km/h	140 km/h	138 km/h
4. Gang ca.	185 km/h	185 km/h	180 km/h
5. Gang ca.	–	178 km/h	–

Steigvermögen

Fahrzeug mit 2 Personen besetzt

	Mech. 4-Gang- Getriebe	Mech. 5-Gang- Getriebe	Automat. 4-Gang- Getriebe
1. Gang ³	43 %	43 %	43 %
2. Gang	23 %	24 %	25 %
3. Gang	12 %	13 %	13 %
4. Gang	7,5 %	8,5 %	7,5 %
5. Gang	–	5,5 %	–

³ Bei griffiger Fahrbahn erreichbar. Anfahrsteigfähigkeit mit 1 500 kg Anhängelast und zulässigem Gesamtgewicht: 11 % bei mechanischem 4-Gang-Getriebe, 12 % bei mechanischem 5-Gang-Getriebe; 18 % bei automatischem Getriebe.

Technische Daten 190 E 2.0

Typ	190 E 2.0 (201 024) ¹
Motor	
Zylinderzahl	4
Gesamthubraum	1 996 cm ³
Nennleistung ² nach EG-Richtlinien	90 kW bei 5 300/min
Nenn Drehmoment nach EG-Richtlinien	175 Nm bei 3 500/min
Zulässige Höchstdrehzahl	6 000/min
Keilrippenriemen	1 885 mm
Fahrzeuge mit Klima- anlage	1 980 mm
Elektrische Anlage	
Drehstromgenerator	14 V/70 A
Starter	12 V/1,4 kW
Batterie	12 V/62 Ah

¹ Die technischen Angaben gelten nur für Fahrzeuge in Grundausstattung. Die entsprechenden Angaben für alle vom Grund-Baumuster abweichenden Sonderaufbauten und Sonderausstattungen bitten wir, bei einer Mercedes-Benz Service-Station zu erfragen.

² Die angegebene Leistung ist an der Kupplung effektiv verfügbar, da alle Nebenleistungen bereits abgezogen sind.

Scheibenräder und Reifen

Fahrzeuge ohne Sportfahrwerk

Scheibenrad:	
Stahlblech	6 J x 15 H 2 ET 49
Leichtmetall	6 J x 15 H 2 ET 49
Sommerreifen	185/65 R 15 87 H
Winterreifen	185/65 R 15 87 T M + S

Nachträgliche Ausrüstung

Leichtmetall- Scheibenrad	7 J x 15 H 2 ET 44
Sommerreifen ³	205/55 R 15 87 H
Winterreifen ³	205/55 R 15 87 T M + S

Fahrzeuge mit Sportfahrwerk

Scheibenrad:	
Leichtmetall	7 J x 15 H 2 ET 44
Stahlblech	7 J x 15 H 2 ET 42
Sommerreifen ⁴	205/55 R 15 87 H
Winterreifen ⁴	205/55 R 15 87 T M + S
Scheibenrad	6 J x 15 H 2 ET 49
Winterreifen	185/65 R 15 87 T M + S

³ Schneeketten nur auf Reifen 185/65 montieren.

⁴ Fahrzeuge mit Sportfahrwerk ohne Niveauregulierung:
Schneeketten nur auf Winterreifen 185/65 R 15 87 T M + S montieren.

Technische Daten 190 E 2.0

Hauptabmessungen

Größte Fahrzeuglänge	4 448 mm
Größte Fahrzeugbreite	1 690 mm
Größte Fahrzeughöhe	1 353 mm ¹ 1 375 mm
Radstand	2 665 mm
Spurweite vorn	1 452 mm ¹ 1 441 mm
Spurweite hinten	1 432 mm ¹ 1 421 mm

Gewichte

Fahrzeuggewicht fahrfertig ²	1 180 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	1 680 kg
Zulässige Achslast vorn	800 kg
Zulässige Achslast hinten	880 kg
Dachbelastung max.	100 kg
Kofferraumbelastung max.	100 kg
Zulässige Anhängelast:	
Anhänger, ungebremst	625 kg
Anhänger, gebremst	1 500 kg
Zulässige Stützlast auf die Anhängervorrichtung	75 kg

¹ Sportfahrwerk.

² Leergewicht nach DIN 70 020 für Fahrzeuge in Grundausstattung. Sonderausstattungen erhöhen diesen Wert, wodurch sich die Nutzlast verringert.

Höchstgeschwindigkeiten

	Mech. 4-Gang- Getriebe	Mech. 5-Gang- Getriebe	Automat. 4-Gang- Getriebe
1. Gang	56 km/h	54 km/h	46 km/h
2. Gang	101 km/h	97 km/h	90 km/h
3. Gang	159 km/h	152 km/h	145 km/h
4. Gang ca.	195 km/h	193 km/h	190 km/h
5. Gang ca.	–	185 km/h	–

Steigvermögen

Fahrzeug mit 2 Personen besetzt

Gang	Mech. 4-Gang- Getriebe	Mech. 5-Gang- Getriebe	Automat. 4-Gang- Getriebe
1. Gang ³	43 %	43 %	43 %
2. Gang	26 %	28 %	32 %
3. Gang	14 %	15 %	17 %
4. Gang	9 %	10 %	8,5 %
5. Gang	–	7 %	–

³ Bei griffiger Fahrbahn erreichbar. Anfahrsteigfähigkeit mit 1 500 kg Anhängelast und zulässigem Gesamtgewicht: 12 % bei mechanischem 4-Gang-Getriebe, 13 % bei mechanischem 5-Gang-Getriebe; mind. 20 % bei automatischem Getriebe.

Technische Daten 190 E 2.3

Typ 190 E 2.3 (201 028)¹

Motor

Zylinderzahl	4
Gesamthubraum	2 298 cm ³
Nennleistung ² nach EG-Richtlinien	100 kW bei 5 200/min
Nenn Drehmoment nach EG-Richtlinien	200 Nm bei 3 500/min
Zulässige Höchstdrehzahl	6 000/min
Keilrippenriemen	1 885 mm
Fahrzeuge mit Klima- anlage	1 980 mm

Elektrische Anlage

Drehstromgenerator	14 V/70 A
Starter	12 V/1,4 kW
Batterie	12 V/62 Ah

¹ Die technischen Angaben gelten nur für Fahrzeuge in Grundausstattung. Die entsprechenden Angaben für alle vom Grund-Baumuster abweichenden Sonderaufbauten und Sonderausstattungen bitten wir, bei einer Mercedes-Benz Service-Station zu erfragen.

² Die angegebene Leistung ist an der Kupplung effektiv verfügbar, da alle Nebenleistungen bereits abgezogen sind.

Scheibenräder und Reifen

Fahrzeuge ohne Sportfahrwerk

Scheibenrad:	
Stahlblech	6 J x 15 H 2 ET 49
Leichtmetall	6 J x 15 H 2 ET 49
Sommerreifen	185/65 R 15 87 H
Winterreifen	185/65 R 15 87 T M + S

Nachträgliche Ausrüstung

Leichtmetall- Scheibenrad	7 J x 15 H 2 ET 44
Sommerreifen ³	205/55 R 15 87 H
Winterreifen ³	205/55 R 15 87 T M + S

Fahrzeuge mit Sportfahrwerk

Scheibenrad:	
Leichtmetall	7 J x 15 H 2 ET 44
Stahlblech	7 J x 15 H 2 ET 42
Sommerreifen ⁴	205/55 R 15 87 H
Winterreifen ⁴	205/55 R 15 87 T M + S
Scheibenrad	6 J x 15 H 2 ET 49
Winterreifen	185/65 R 15 87 T M + S

³ Schneeketten nur auf Reifen 185/65 montieren.

⁴ Fahrzeuge mit Sportfahrwerk ohne Niveauregulierung:
Schneeketten nur auf Winterreifen 185/65 R 15 87 T M + S montieren.

Technische Daten 190 E 2.3

Hauptabmessungen

Größte Fahrzeuglänge	4 448 mm
Größte Fahrzeugbreite	1 690 mm
Größte Fahrzeughöhe	1 353 mm ¹ 1 375 mm
Radstand	2 665 mm
Spurweite vorn	1 452 mm ¹ 1 441 mm
Spurweite hinten	1 432 mm ¹ 1 421 mm

Gewichte

Fahrzeuggewicht fahrfertig ²	1 240 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	1 740 kg
Zulässige Achslast vorn	830 kg
Zulässige Achslast hinten	910 kg
Dachbelastung max.	100 kg
Kofferraumbelastung max.	100 kg
Zulässige Anhängelast:	
Anhänger, ungebremst	655 kg
Anhänger, gebremst	1 500 kg
Zulässige Stützlast auf die Anhängervorrichtung	75 kg

¹ Sportfahrwerk.

² Leergewicht nach DIN 70 020 für Fahrzeuge in Grundausstattung. Sonderausstattungen erhöhen diesen Wert, wodurch sich die Nutzlast verringert.

Höchstgeschwindigkeiten

	Mechanisches 5-Gang- Getriebe	Automatisches 4-Gang- Getriebe
1. Gang	54 km/h	46 km/h
2. Gang	97 km/h	90 km/h
3. Gang	152 km/h	145 km/h
4. Gang ca.	195 km/h	195 km/h
5. Gang ca.	200 km/h	–

Steigvermögen

Fahrzeug mit 2 Personen besetzt

	Mechanisches 5-Gang- Getriebe	Automatisches 4-Gang- Getriebe
1. Gang ³	42 %	42 %
2. Gang	30 %	39 %
3. Gang	17 %	19 %
4. Gang	11 %	10 %
5. Gang	8 %	–

³ Bei griffiger Fahrbahn erreichbar. Anfahrsteigfähigkeit mit 1 500 kg Anhängelast und zulässigem Gesamtgewicht: 15 % bei mechanischem Getriebe; mind. 20 % bei automatischem Getriebe.

Technische Daten 190 E 2.6

Typ 190 E 2.6 (201 029)¹

Motor

Zylinderzahl	6
Gesamthubraum	2 597 cm ³
Nennleistung ² nach EG-Richtlinien	118 kW bei 5 800/min
Nenn Drehmoment nach EG-Richtlinien	220 Nm bei 4 600/min
Zulässige Höchstdrehzahl	6 200/min
Keilrippenriemen	2 170 mm
Fahrzeuge mit Klima- anlage	2 255 mm

Elektrische Anlage

Drehstromgenerator	14 V/70 A
Starter	12 V/1,7 kW
Batterie	12 V/62 Ah

¹ Die technischen Angaben gelten nur für Fahrzeuge in Grundausstattung. Die entsprechenden Angaben für alle vom Grund-Baumuster abweichenden Sonderaufbauten und Sonderausstattungen bitten wir, bei einer Mercedes-Benz Service-Station zu erfragen.

² Die angegebene Leistung ist an der Kupplung effektiv verfügbar, da alle Nebenleistungen bereits abgezogen sind.

Scheibenräder und Reifen

Fahrzeuge ohne Sportfahrwerk

Scheibenrad:	
Stahlblech	6 J x 15 H 2 ET 49
Leichtmetall	6 J x 15 H 2 ET 49
Sommerreifen	185/65 R 15 87 V
	185/65 VR 15 ⁴
Winterreifen	185/65 R 15 87 T M + S

Nachträgliche Ausrüstung

Leichtmetall- Scheibenrad	7 J x 15 H 2 ET 44
Sommerreifen ³	205/55 R 15 87 V
	205/55 ZR 15 ⁴
Winterreifen ³	205/55 R 15 87 T M + S

Fahrzeuge mit Sportfahrwerk

Scheibenrad:	
Leichtmetall	7 J x 15 H 2 ET 44
Stahlblech	7 J x 15 H 2 ET 42
Sommerreifen ⁵	205/55 R 15 87 V
	205/55 ZR 15 ⁴
Winterreifen ⁵	205/55 R 15 87 T M + S
Scheibenrad	6 J x 15 H 2 ET 49
Winterreifen	185/65 R 15 87 T M + S

³ Schneeketten nur auf Reifen 185/65 montieren.

⁴ Für Fahrzeuge, die in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen sind, gilt: Es sind nur bestimmte Reifenfabrikate genehmigt. Auskunft erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station.

⁵ Fahrzeuge mit Sportfahrwerk ohne Niveauregulierung: Schneeketten nur auf Winterreifen 185/65 R 15 87 T M + S montieren.

Technische Daten 190 E 2.6

Hauptabmessungen

Größte Fahrzeuglänge	4 448 mm
Größte Fahrzeugbreite	1 690 mm
Größte Fahrzeughöhe	1 353 mm ¹ 1 375 mm
Radstand	2 665 mm
Spurweite vorn	1 452 mm ¹ 1 441 mm
Spurweite hinten	1 432 mm ¹ 1 421 mm

Gewichte

Fahrzeuggewicht fahrfertig ²	1 290 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	1 790 kg
Zulässige Achslast vorn	880 kg
Zulässige Achslast hinten	910 kg
Dachbelastung max.	100 kg
Kofferraumbelastung max.	100 kg
Zulässige Anhängelast:	
Anhänger, ungebremst	680 kg
Anhänger, gebremst	1 500 kg
Zulässige Stützlast auf die Anhängervorrichtung	75 kg

¹ Sportfahrwerk.

² Leergewicht nach DIN 70 020 für Fahrzeuge in Grundausstattung. Sonderausstattungen erhöhen diesen Wert, wodurch sich die Nutzlast verringert.

Höchstgeschwindigkeiten

	Mechanisches 5-Gang-Getriebe	Automatisches 4-Gang-Getriebe
1. Gang	50 km/h	47 km/h
2. Gang	87 km/h	98 km/h
3. Gang	135 km/h	157 km/h
4. Gang	185 km/h	207 km/h
5. Gang	212 km/h	–

Steigvermögen

Fahrzeug mit 2 Personen besetzt

	Mechanisches 5-Gang-Getriebe	Automatisches 4-Gang-Getriebe
1. Gang ³	42 %	42 %
2. Gang	38 %	36 %
3. Gang	20 %	18 %
4. Gang	13 %	9 %
5. Gang	9,5 %	–

³ Bei griffiger Fahrbahn erreichbar. Anfahrsteigfähigkeit mit 1 500 kg Anhängelast und zulässigem Gesamtgewicht: 18 % bei mechanischem Getriebe; mind. 20 % bei automatischem Getriebe.

Technische Daten 190 D

Typ	190 D (201 122) ¹
Motor	
Zylinderzahl	4
Gesamthubraum	1 997 cm ³
Nennleistung ² nach EG-Richtlinien	55 kW bei 4 600/min
Nenn Drehmoment nach EG-Richtlinien	126 Nm bei 2 700 – 3 550/min
Höchst drehzahl, unbelastet	5 150/min
Keilrippenriemen	2 050 mm
Fahrzeuge mit Klima- anlage	2 120 mm
Elektrische Anlage	
Drehstromgenerator	14 V/55 A
Starter	12 V/2,2 kW
Batterie	12 V/74 Ah

¹ Die technischen Angaben gelten nur für Fahrzeuge in Grundausstattung. Die entsprechenden Angaben für alle vom Grund-Baumuster abweichenden Sonderaufbauten und Sonderausstattungen bitten wir, bei einer Mercedes-Benz Service-Station zu erfragen.

² Die angegebene Leistung ist an der Kupplung effektiv verfügbar, da alle Nebenleistungen bereits abgezogen sind.

Scheibenräder und Reifen

Fahrzeuge ohne Sportfahrwerk

Scheibenrad:	
Stahlblech	6 J x 15 H 2 ET 49
Leichtmetall	6 J x 15 H 2 ET 49
Sommerreifen	185/65 R 15 87 T
Winterreifen	185/65 R 15 87 T M + S

Nachträgliche Ausrüstung

Leichtmetall- Scheibenrad	7 J x 15 H 2 ET 44
Sommerreifen ³	205/55 R 15 87 H
Winterreifen ³	205/55 R 15 87 T M + S

Fahrzeuge mit Sportfahrwerk

Scheibenrad:	
Leichtmetall	7 J x 15 H 2 ET 44
Stahlblech	7 J x 15 H 2 ET 42
Sommerreifen ⁴	205/55 R 15 87 H
Winterreifen ⁴	205/55 R 15 87 T M + S
Scheibenrad	6 J x 15 H 2 ET 49
Winterreifen	185/65 R 15 87 T M + S

³ Schneeketten nur auf Reifen 185/65 montieren.

⁴ Fahrzeuge mit Sportfahrwerk ohne Niveauregulierung:
Schneeketten nur auf Winterreifen 185/65 R 15 87 T M + S montieren.

Technische Daten 190 D

Hauptabmessungen

Größte Fahrzeuglänge		4 448 mm
Größte Fahrzeugbreite		1 690 mm
Größte Fahrzeughöhe	1 353 mm ¹	1 375 mm
Radstand		2 665 mm
Spurweite vorn	1 452 mm ¹	1 441 mm
Spurweite hinten	1 432 mm ¹	1 421 mm

Gewichte

Fahrzeuggewicht fahrfertig ²	1 180 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	1 680 kg
Zulässige Achslast vorn	790 kg
Zulässige Achslast hinten	890 kg
Dachbelastung max.	100 kg
Kofferraumbelastung max.	100 kg
Zulässige Anhängelast:	
Anhänger, ungebremst	625 kg
Anhänger, gebremst	1 200 kg
Zulässige Stützlast auf die Anhängervorrichtung	75 kg

¹ Sportfahrwerk.

² Leergewicht nach DIN 70 020 für Fahrzeuge in Grundausstattung. Sonderausstattungen erhöhen diesen Wert, wodurch sich die Nutzlast verringert.

Höchstgeschwindigkeiten

	Mech. 4-Gang- Getriebe	Mech. 5-Gang- Getriebe	Automat. 4-Gang- Getriebe
1. Gang	41 km/h	39 km/h	41 km/h
2. Gang	74 km/h	68 km/h	74 km/h
3. Gang	118 km/h	106 km/h	118 km/h
4. Gang ca.	160 km/h	144 km/h	156 km/h
5. Gang ca.	–	160 km/h	–

Steigvermögen

Fahrzeug mit 2 Personen besetzt

Gang	Mech. 4-Gang- Getriebe	Mech. 5-Gang- Getriebe	Automat. 4-Gang- Getriebe
1. Gang ³	43 %	43 %	43 %
2. Gang	20 %	23 %	22 %
3. Gang	11 %	13 %	12 %
4. Gang	6,5 %	9 %	6 %
5. Gang	–	6 %	–

³ Bei griffiger Fahrbahn erreichbar. Anfahrsteigfähigkeit mit 1 200 kg Anhängelast und zulässigem Gesamtgewicht: 11 % bei mechanischem 4-Gang-Getriebe, 13 % bei mechanischem 5-Gang-Getriebe; 17 % bei automatischem Getriebe.

Technische Daten 190 D 2.5

Typ 190 D 2.5 (201 126)¹

Motor

Zylinderzahl	5
Gesamthubraum	2 497 cm ³
Nennleistung ² nach EG-Richtlinien	69 kW bei 4 600/min
Mit Katalysator	66 kW bei 4 600/min
Nenndrehmoment nach EG-Richtlinien	158 Nm bei 2 600 – 3 100/min
Mit Katalysator	154 Nm bei 2 600 – 3 000/min
Höchstzahl, unbelastet	5 150/min
Keilrippenriemen	2 030 mm
Fahrzeuge mit Klima- anlage	2 100 mm

Elektrische Anlage

Drehstromgenerator	14 V/55 A
Starter	12 V/2,2 kW
Batterie	12 V/74 Ah

¹ Die technischen Angaben gelten nur für Fahrzeuge in Grundausstattung. Die entsprechenden Angaben für alle vom Grund-Baumuster abweichenden Sonderaufbauten und Sonderausstattungen bitten wir, bei einer Mercedes-Benz Service-Station zu erfragen.

² Die angegebene Leistung ist an der Kupplung effektiv verfügbar, da alle Nebenleistungen bereits abgezogen sind.

Scheibenräder und Reifen

Fahrzeuge ohne Sportfahrwerk

Scheibenrad:	
Stahlblech	6 J x 15 H 2 ET 49
Leichtmetall	6 J x 15 H 2 ET 49
Sommerreifen	185/65 R 15 87 T
Winterreifen	185/65 R 15 87 T M + S

Nachträgliche Ausrüstung

Leichtmetall- Scheibenrad	7 J x 15 H 2 ET 44
Sommerreifen ³	205/55 R 15 87 H
Winterreifen ³	205/55 R 15 87 T M + S

Fahrzeuge mit Sportfahrwerk

Scheibenrad:	
Leichtmetall	7 J x 15 H 2 ET 44
Stahlblech	7 J x 15 H 2 ET 42
Sommerreifen ⁴	205/55 R 15 87 H
Winterreifen ⁴	205/55 R 15 87 T M + S
Scheibenrad	6 J x 15 H 2 ET 49
Winterreifen	185/65 R 15 87 T M + S

³ Schneeketten nur auf Reifen 185/65 montieren.

⁴ Fahrzeuge mit Sportfahrwerk ohne Niveauregulierung:
Schneeketten nur auf Winterreifen 185/65 R 15 87 T M + S montieren.

Technische Daten 190 D 2.5

Hauptabmessungen

Größte Fahrzeuglänge	4 448 mm
Größte Fahrzeugbreite	1 690 mm
Größte Fahrzeughöhe	1 353 mm ¹ 1 375 mm
Radstand	2 665 mm
Spurweite vorn	1 452 mm ¹ 1 441 mm
Spurweite hinten	1 432 mm ¹ 1 421 mm

Gewichte

Fahrzeuggewicht fahrfertig ²	1 250 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	1 750 kg
Zulässige Achslast vorn	850 kg
Zulässige Achslast hinten	900 kg
Dachbelastung max.	100 kg
Kofferraumbelastung max.	100 kg
Zulässige Anhängelast:	
Anhänger, ungebremst	660 kg
Anhänger, gebremst	1 500 kg
Zulässige Stützlast auf die Anhängervorrichtung	75 kg

¹ Sportfahrwerk.

² Leergewicht nach DIN 70 020 für Fahrzeuge in Grundausstattung. Sonderausstattungen erhöhen diesen Wert, wodurch sich die Nutzlast verringert.

Höchstgeschwindigkeiten

	Mechanisches 5-Gang- Getriebe	Automatisches 4-Gang- Getriebe
1. Gang	41 km/h	43 km/h
2. Gang	73 km/h	78 km/h
3. Gang	113 km/h	126 km/h
4. Gang ca.	154 km/h	170 km/h
5. Gang ca.	174 km/h	–

Steigvermögen

Fahrzeug mit 2 Personen besetzt

	Mechanisches 5-Gang- Getriebe	Automatisches 4-Gang- Getriebe
1. Gang ³	43 %	43 %
2. Gang	26 %	28 %
3. Gang	15 %	15 %
4. Gang	10 %	7 %
5. Gang	7 %	–

³ Bei griffiger Fahrbahn erreichbar. Anfahrsteigfähigkeit mit 1 500 kg Anhängelast und zulässigem Gesamtgewicht: 13 % bei mechanischem Getriebe; 20 % bei automatischem Getriebe.

Technische Daten 190 D 2.5 TURBO

Typ 190 D 2.5 TURBO (201 128)¹

Motor

Zylinderzahl	5
Gesamthubraum	2 497 cm ³
Nennleistung ² nach EG-Richtlinien	93 kW bei 4 600/min
Nenn Drehmoment nach EG-Richtlinien	231 Nm bei 2 400/min
Höchst drehzahl, unbelastet	5 150/min
Keilrippenriemen	2 030 mm
Fahrzeuge mit Klima- anlage	2 100 mm

Elektrische Anlage

Drehstromgenerator	14 V/55 A
Starter	12 V/2,2 kW
Batterie	12 V/74 Ah

¹ Die technischen Angaben gelten nur für Fahrzeuge in Grundausstattung. Die entsprechenden Angaben für alle vom Grund-Baumuster abweichenden Sonderaufbauten und Sonderausstattungen bitten wir, bei einer Mercedes-Benz Service-Station zu erfragen.

² Die angegebene Leistung ist an der Kupplung effektiv verfügbar, da alle Nebenleistungen bereits abgezogen sind.

Scheibenräder und Reifen

Fahrzeuge ohne Sportfahrwerk

Scheibenrad:	
Stahlblech	6 J x 15 H 2 ET 49
Leichtmetall	6 J x 15 H 2 ET 49
Sommerreifen	185/65 R 15 87 H
Winterreifen	185/65 R 15 87 T M + S

Nachträgliche Ausrüstung

Leichtmetall- Scheibenrad	7 J x 15 H 2 ET 44
Sommerreifen ³	205/55 R 15 87 H
Winterreifen ³	205/55 R 15 87 T M + S

Fahrzeuge mit Sportfahrwerk

Scheibenrad:	
Leichtmetall	7 J x 15 H 2 ET 44
Stahlblech	7 J x 15 H 2 ET 42
Sommerreifen ⁴	205/55 R 15 87 H
Winterreifen ⁴	205/55 R 15 87 T M + S
Scheibenrad	6 J x 15 H 2 ET 49
Winterreifen	185/65 R 15 87 T M + S

³ Schneeketten nur auf Reifen 185/65 montieren.

⁴ Fahrzeuge mit Sportfahrwerk ohne Niveauregulierung:
Schneeketten nur auf Winterreifen 185/65 R 15 87 T M + S montieren.

Technische Daten 190 D 2.5 TURBO

Hauptabmessungen

Größte Fahrzeuglänge	4 448 mm
Größte Fahrzeugbreite	1 690 mm
Größte Fahrzeughöhe	1 353 mm ¹ 1 375 mm
Radstand	2 665 mm
Spurweite vorn	1 452 mm ¹ 1 441 mm
Spurweite hinten	1 432 mm ¹ 1 421 mm

Gewichte

Fahrzeuggewicht fahrfertig ²	1 300 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	1 800 kg
Zulässige Achslast vorn	900 kg
Zulässige Achslast hinten	900 kg
Dachbelastung max.	100 kg
Kofferraumbelastung max.	100 kg
Zulässige Anhängelast:	
Anhänger, ungebremst	685 kg
Anhänger, gebremst	1 500 kg
Zulässige Stützlast auf die Anhängerverankerung	75 kg

¹ Sportfahrwerk.

² Leergewicht nach DIN 70 020 für Fahrzeuge in Grundausstattung. Sonderausstattungen erhöhen diesen Wert, wodurch sich die Nutzlast verringert.

Höchstgeschwindigkeiten

	Mechanisches 5-Gang- Getriebe	Automatisches 4-Gang- Getriebe
1. Gang	44 km/h	48 km/h
2. Gang	76 km/h	87 km/h
3. Gang	119 km/h	140 km/h
4. Gang	162 km/h	192 km/h
5. Gang	195 km/h	–

Steigvermögen

Fahrzeug mit 2 Personen besetzt

	Mechanisches 5-Gang- Getriebe	Automatisches 4-Gang- Getriebe
1. Gang ³	41 %	41 %
2. Gang	37 %	40 %
3. Gang	21 %	23 %
4. Gang	14 %	11 %
5. Gang	9 %	–

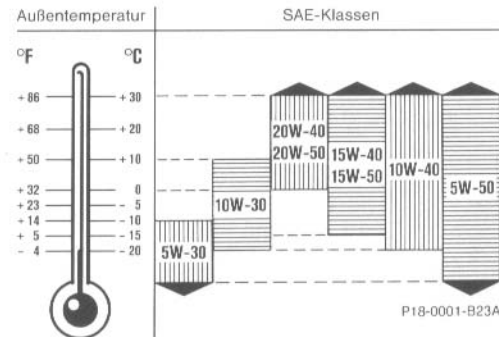
³ Bei griffiger Fahrbahn erreichbar. Anfahrsteigfähigkeit mit 1 500 kg Anhängelast und zulässigem Gesamtgewicht: 14 % bei mechanischem Getriebe; mind. 20 % bei automatischem Getriebe.

Betriebsstoffe – Füllmengen

Nur von uns erprobte und freigegebene Marken verwenden. Diese sind in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften enthalten.

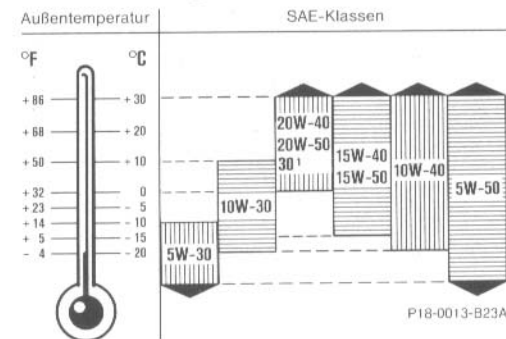
Die entsprechenden Blatt-Nummern sind bei den Betriebsstoffen angegeben. Jede Mercedes-Benz Service-Station erteilt hierüber Auskunft.

	Typ	Füllmenge	Betriebsstoff
Motor mit Ölfilter	190 E 1.8	5 l	Freigegebenes Motorenöl Blatt-Nr. 226.5, 227.5
	190 E 2.0		
	190 E 2.3		
Motor mit Ölfilter	190 E 2.6	6 l	Hinweis: Die mit Fußnote ¹⁾ auf dem Blatt 226.5 gekennzeichneten Motorenöle SAE 5 W-30, 10 W-30 sind in gemäßigten Zonen bis + 30 °C (+ 86 °F) ganzjährig verwendbar.



Technische Daten
Betriebsstoffe

	Typ	Füllmenge	Betriebsstoff
Motor mit Ölfilter	190 D	6 l	Freigegebenes Motorenöl Blatt-Nr. 226.1, 226.5, 227.1, 227.5, 228.1, 228.3
Motor mit Ölfilter	190 D 2.5	6,5 l	TURBO-Diesel: Blatt-Nr. 226.5, 227.1, 227.5, 228.1, 228.3
Motor mit Ölfilter	190 D 2.5 TURBO	7 l	Hinweis: Die mit Fußnote ¹⁾ auf den Blättern 226.1, 226.5, 228.1 und 228.3 gekennzeichneten Motorenöle SAE 5 W-30, 10 W-30 sind in gemäßigten Zonen bis + 30 °C (+ 86 °F) ganzjährig verwendbar. TURBO-Diesel: Freigegeben sind auf Blatt 226.5 nur mit Fußnote ²⁾ aufgeführte Motorenöle.



¹⁾ Bei andauernder Außentemperatur über + 30 °C
(+ 86 °F) kann SAE 40 verwendet werden.

	Typ	Füllmenge	Betriebsstoff
Automatisches Getriebe	190 E 1.8	Neufüllung: 6,6 l Ölwechsel: 5,5 l	Flüssigkeitsgetriebeeöl für automatisches Getriebe Blatt-Nr. 236.1, 236.6, 236.7, 236.8, 236.9
	190 E 2.0		
	190 D		
	190 D 2.5		
Automatisches Getriebe	190 E 2.3	Neufüllung: 7,1 l Ölwechsel: 6,0 l	
	190 E 2.6		
	190 D 2.5 TURBO		
Bremsanlage	alle Typen	ca. 0,5 l	Bremsflüssigkeit siehe Seite 125 Blatt-Nr. 331.0
Scheibenwaschanlage	alle Typen	ca. 3 l	Wasser mit MB Scheibenwaschmittel. Mischungsverhältnis siehe letzte Seite. Blatt-Nr. 371
Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer- Reinigungsanlage	alle Typen	ca. 5 l	
Kühlsystem	190 D	ca. 8 l	
	190 D 2.5		
Kühlsystem	190 E 1.8	ca. 8,5 l	Kühlmittel siehe Seite 126 Blatt-Nr. 310, 325.0
	190 E 2.0		
	190 E 2.3		
	190 D 2.5 TURBO		
Kühlsystem	190 E 2.6	ca. 9 l	

Betriebsstoffe

	Typ	Füllmenge	Betriebsstoff
Kraftstoffbehälter davon Reserve	190 D	ca. 55 l (ca. 70 l)	Kraftstoffe für Dieselmotoren siehe Seite 124
	190 D 2.5	ca. 7 l (ca. 8,5 l)	
	190 D 2.5 TURBO		
Kraftstoffbehälter davon Reserve	190 E 1.8	ca. 55 l (ca. 70 l) ca. 7 l (ca. 8,5 l)	Kraftstoffe für Benzinmotoren siehe Seite 123
	190 E 2.0		
	190 E 2.3		
	190 E 2.6		

Motorenöle

Motorenöle werden speziell auf Eignung in unseren Motoren geprüft. Deshalb nur von uns freigegebene Motorenöle verwenden. Jede Mercedes-Benz Service-Station erteilt hierüber Auskunft.

Kraftstoffe für Benzinmotoren

Die Motoren sind für den Betrieb mit bleifreien Superkraftstoffen ausgelegt, um optimale Leistungs- und Verbrauchswerte zu erzielen.

Bleifreie Superkraftstoffe,
mindestens 95 ROZ/85 MOZ

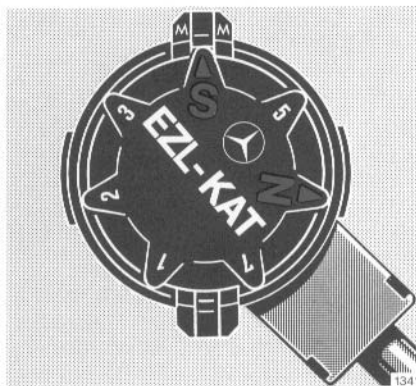
Vorübergehend verwendbar:

Bleifreie Normalkraftstoffe,
mindestens 91 ROZ/82,5 MOZ

Hinweise:

Nur bleifreie Kraftstoffe tanken!

Bundesrepublik Deutschland:
Bleifreie Kraftstoffe nach
DIN 51 607.



Zündeinstellung an den getankten Kraftstoff anpassen.

Zündung mit dem Abgleichstecker einstellen.

Der Abgleichstecker befindet sich im Motorraum (siehe Seite 132).

Abgleichstecker-Beschriftung:

190 E 2.0, 190 E 2.3:
„EZL-KAT MECHANISCH“ bzw.
„EZL-KAT AUTOMATISCH“.
190 E 1.8, 190 E 2.6: „EZL-KAT“.

Einstellen:

1. Stecker bis zum Anschlag herausziehen.
2. Stecker in die gewünschte Stellung drehen (Markierung am Gehäuse beachten):
 - S** Betrieb mit bleifreiem Superkraftstoff
 - N** Betrieb mit bleifreiem Normalkraftstoff
3. Stecker wieder eindrücken.

Hinweis:

Beim Fahren mit bleifreiem Normalkraftstoff muß der Abgleichstecker unbedingt auf „N“ stehen (Gefahr von Motorschaden).

Betriebsstoffe

Kraftstoffe für Dieselmotoren

Nur handelsübliche Fahrzeug-Dieselmotoren verwenden.

Qualitäten wie Marine Diesel Fuel, Heizöl usw. dürfen nicht verwendet werden.

Bei Dieselmotoren mit einem Schwefelgehalt über 0,5 Gewichts-% das Motorenöl entsprechend dem Abschnitt „Motoröl- und Filterwechsel“ wechseln (siehe Wartungsheft).

Bei tiefen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieselmotorenöls infolge Paraffin-Ausscheidung ungenügend werden.

Um Betriebsstörungen zu vermeiden, sind in den Wintermonaten Dieselmotoren mit besserem Kältefließverhalten auf dem Markt. In den einzelnen Ländern kann dies jedoch sehr unterschiedlich sein.

Winter-Dieselmotoren können in den meisten Fällen bis ca. -15°C Außentemperatur störungsfrei verwendet werden.

Durch die bei eingeschalteter Fahrzeugheizung wirksame Kraftstoffvorwärmung ist ein störungsfreies Fahren mit Winter-Dieselmotoren in der Regel bis ca. -23°C Außentemperatur möglich.

Bei Sommer-Dieselmotoren, bei weniger kältebeständigem Winter-Dieselmotoren sowie bei Außentemperaturen unter -15°C dem Dieselmotoren eine bestimmte, von der Außentemperatur abhängige Menge Fließverbesserer oder Petroleum beimischen.

Die Wirksamkeit des Fließverbesserers ist jedoch nicht bei jedem Kraftstoff garantiert.

Fließverbesserer können auch mit bleifreiem Normalkraftstoff oder Petroleum kombiniert eingesetzt werden.

Über freigegebene Fließverbesserer erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station Auskunft.

In Ausnahmefällen, wenn kein Fließverbesserer oder Petroleum erhältlich ist, kann auch bleifreier Normalkraftstoff verwendet werden.

Mischungsverhältnis:

Außen- temperatur $^{\circ}\text{C}$	Sommer- Diesel- kraftstoff	Zusatz ¹
0 bis -15	80 %	20 %
-15 bis -23	50 %	50 %
-23 bis -30	–	–
-30 bis -35	–	–

Außen- temperatur $^{\circ}\text{C}$	Winter- Diesel- kraftstoff	Zusatz ¹
0 bis -15	100 %	–
-15 bis -23	100 %	–
-23 bis -30	80 %	20 %
-30 bis -35	50 %	50 %

¹ Petroleum oder max. 20 % bleifreier Normalkraftstoff

Superkraftstoff darf nicht beige-mischt werden.

Entsprechend dem Zusatzanteil kann die Motorleistung nachlassen. Deshalb die Zumischung unter Berücksichtigung der Außentemperatur so gering wie möglich halten.

Zusatzanteil:

- Bleifreier Normalkraftstoff max. 20 %
- Petroleum max. 50 %

Den Zusatz dem Dieseldieselkraftstoff zumischen, bevor das Fließvermögen des Dieseldieselkraftstoffes durch Paraffin-Ausscheidung ungenügend wird. Störungen infolge Paraffin-Ausscheidung können nur beseitigt werden, indem die gesamte Kraftstoffanlage erwärmt wird.

Aus Sicherheitsgründen Dieseldieselkraftstoff mit Petroleum oder bleifreiem Normalkraftstoff nur im Kraftstoffbehälter mischen. Dazu erst Petroleum oder bleifreiem Normalkraftstoff und dann Dieseldieselkraftstoff einfüllen.

Den Motor einige Zeit laufen lassen, damit das Gemisch in die gesamte Kraftstoffanlage gelangt.

Achtung!

Durch Zugabe von bleifreiem Normalkraftstoff oder Petroleum wird der Flammpunkt des Dieseldieselkraftstoffes herabgesetzt. Dadurch erhöht sich die Gefahr im Umgang mit diesem Kraftstoff-Gemisch. Die entsprechenden Sicherheitsvorschriften beachten!

Bremsflüssigkeit

Im Laufe der Betriebszeit sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit durch stetige Feuchtigkeitsaufnahme aus der Atmosphäre. Durch sehr hohe Beanspruchung der Bremse (zum Beispiel bei Paßfahrt) kann es deshalb zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dies beeinträchtigt die Bremswirkung.

Die Bremsflüssigkeit ist alle 2 Jahre zu erneuern, am besten im Frühjahr.

Nur von uns freigegebene Bremsflüssigkeit verwenden. Jede Mercedes-Benz Service-Station erteilt hierüber Auskunft.

Kühlmittel

Das Kühlmittel ist eine Mischung aus Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel. Im Kühlsystem sorgt das Korrosions-/Frostschutzmittel für

- Korrosionsschutz
- Gefrierschutz
- Erhöhung des Siedepunktes

Im Werk wird ein Kühlmittel eingefüllt, das den Gefrierschutz und den Korrosionsschutz sicherstellt.

Das Kühlmittel muß aus Gründen des Korrosionsschutzes und zur Erhöhung des Siedepunktes ganzjährig im Kühlsystem bleiben – auch in Ländern mit hohen Temperaturen. Es ist alle 3 Jahre zu erneuern.

Um den Korrosionsschutz zu gewährleisten, muß im Kühlmittel mindestens 40 % Korrosions-/Frostschutzmittel enthalten sein. Das entspricht einem Gefrierschutz bis -25°C .

Einen Anteil von 55 % (Gefrierschutz bis ca. -45°C) nicht überschreiten, da sich sonst die Wärmeabfuhr verschlechtert.

Bei Kühlmittelverlust nicht nur Wasser nachfüllen, sondern anteilig auch ein freigegebenes Korrosions-/Frostschutzmittel.

Das Wasser im Kühlmittel muß bestimmten Anforderungen genügen, die häufig von Trinkwasser erfüllt werden.

Ist die Wasserqualität nicht ausreichend, muß das Wasser aufbereitet werden. Hierüber erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station Auskunft.

Vor Beginn der kalten Jahreszeit die Korrosions-/Frostschutzmittel-Konzentration überprüfen lassen – in Ländern mit hohen Temperaturen einmal jährlich. Eine regelmäßige Prüfung erfolgt bei jedem Mercedes-Benz Wartungsdienst.

Um Schäden im Kühlsystem zu vermeiden, nur ein freigegebenes Korrosions-/Frostschutzmittel verwenden. Hierüber erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station Auskunft.

Füllmenge – Korrosions-/Frostschutzmittel

Typ	Gefrierschutz bis	
	-37°C	-45°C
190 D		
190 D 2.5	4,00 l	4,50 l
190 E 1.8		
190 E 2.0		
190 E 2.3	4,25 l	4,75 l
190 D 2.5		
TURBO		
190 E 2.6	4,50 l	5,00 l

Stichwortverzeichnis

Abblendlicht 45, 47, 86
Abgleichstecker 123, 132
ABS (Anti-Blockier-System) 64
ABS-Kontrolleuchte 11, 13, 64
Abschleppen 90
Abschleppösen 90
Abstellen des Benzinmotors 14
Abstellen des Dieselmotors 16
Airbag 42
Anfahren 54
Anhängelast 106 - 118
Anhängerbetrieb 68
Anhängervorrichtung 68
Anschleppen 90
Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR) 65
Aquaplaning 17
Armaturenanlage 8
Armlehne 37
Aschenbecher 8, 96
Auslandsreisen 68
Außenspiegel 8, 48
Außentemperaturanzeige 10, 12, 62
Automatisches Getriebe
 Füllmenge 121
 Ölstandskontrolle 76
 Schalten 55
Automatisches Sperr-differential (ASD) 65

Batterie 67, 88, 91, 105 - 117
Belüftung 22
Benzin – siehe Kraftstoffe 123
Betriebsstoffe 119
Blinken 47
Blinklicht 86, 87
Blinklichtkontrolleuchten 10, 12
Bordwerkzeug 78
Bremsanlage mit ABS 64
Bremsbelagverschleißanzeige 11, 13, 63
Bremsen 18
Bremsenkontrolleuchte 11, 13, 54, 64
Bremsflüssigkeit 121, 125
Bremslicht 87

Dachbelastung 106 - 118
Dachgepäckträger 101
Die ersten 1 500 km 6
Diesekraftstoffe 124
Drehzahlmesser 10, 12, 60

Einfahrtvorschrift 6
Ersatzteil-Dienst 101

Fahren mit Schneeketten 66
Fahrhinweise 16
Fahrhinweise bei Winterglätte 19
Fahrzeug-Datenkarten 104
Fahrzeug-Identifizierungs-Nr. 104
Fahrzeugschlüssel 30
Fensterheber, elektrisch 8, 52
Fernlicht 45, 47, 86
Fernlichtkontrolleuchte 11, 13
Feststellbremse 54
Feuerlöscher 97
Fondleuchte 8, 50
Fondsitzkissen 98
Füllmengen 119
Funktionsleuchten 11, 13

Gesamt-Kilometerzähler 10, 12
Geschwindigkeiten 106 - 118
Geschwindigkeitsmesser 10, 12
Gewichte 106 - 118
Glühlampen 86
Gurtstraffer 41
Gurtwarnleuchte 38

Handschuhkasten 8
Hauptabmessungen 106 - 118
Heckleuchten 87
Heizbare Heckscheibe 8, 51
Heizung 22
Höchstgeschwindigkeit bei
 Anhängerbetrieb 69
Hornbetätigung 8

Innenleuchten 50
 Innenspiegel 48
 Instrumentenbeleuchtung
 10, 12, 45

Karosserie-Nummer 104
 Keilrippenriemen 100, 105 - 117
 Kennzeichenbeleuchtung 45, 87
 Kindersicherung 31
 Klimaanlage 25
 Kofferraumbelastung 106 - 118
 Kofferraumleuchte 77
 Kofferraumschließung 31
 Kombi-Instrument 10, 12
 Kombi-Schalter 8, 47
 Kontrolleuchtensymbole 11, 13
 Kopfstützen 33, 34, 37, 98
 Korrosions-/Frostschutz-
 mittel 67, 126
 Kraftstoff 122, 123
 Kraftstoffanlage entlüften 73
 Kraftstoffbehälterinhalt 122
 Kraftstoffreserve 122
 Kraftstoffreserve-
 Warnleuchte 10, 12, 62
 Kraftstoffverbrauch 61
 Kraftstoffvorratsanzeige 10, 12
 Kühlmittel 126
 Kühlmittelstand 74

Kühlmittelstand-Kontrolleuchte
 11, 13, 63
 Kühlmitteltemperatur-
 Anzeige 10, 12, 63

Lack-Nummer 104
 Ladekontrolleuchte 11, 13, 59
 Lautsprecher-Überblendregler 8
 Lenkschloß 8, 44
 Leuchtweitenregulierung 8, 46
 Lichtschalter 8, 45
 Lichthupe 47
 Literaturhinweis 131

Mechanisches Abstellen des
 Dieselmotors 73
Mechanisches Getriebe
 schalten 54
Mercedes-Benz Original-
 teile 101
 Motorenöl 119, 120, 123
 Motorhauben-Entriegelung 72
 Motorlaufstörungen 16
 Motorleistung 105 - 117
 Motor-Nummer 104
 Motoröldruck-Anzeige 10, 12, 60
 Motorölstand kontrollieren 75
 Motorölstand-Warnleuchte
 11, 13, 60
 Motorölverbrauch 60

Nebelscheinwerfer 45, 86
Nebelschlußlicht 45, 87
Normalkraftstoff 123

Ölstandskontrolle
 Automatisches Getriebe 76
 Motor 75
Orthopädische Rückenlehne 36

Parklicht 45
Pflegemittel 92

Radblenden 81
Radio 8
Radschrauben nachziehen 80, 81
Radwechsel 81
Räder 79, 105 - 117
Räder umsetzen 79
Reifen 79, 105 - 117
Reifenhaftung 17
Reifen-Luftdruck 80, 83, 132
Reifenschäden 79
Reifenverschleiß 79
Reinigungsmittel 92
Reinigung und Pflege des
 Fahrzeuges 92
Reserverad 78
Reserve-Warnleuchte 10, 12, 62
Rückfahrlicht 87
Rückhaltesystem 38

Schalten 54
 Scheibenräder 79, 105 - 117
 Scheibenwaschanlage 47,
 63, 121, 132
 Scheibenwischer 47, 93, 98
 Scheinwerfer-Einstellung 86
 Scheinwerfer-Reinigungs-
 anlage 47, 94, 98, 121, 132
 Schiebedach 50
 Schiebe-Hebe-Dach 51
 mechanisch schließen 97
 Schlüssel 30
 Schlußlicht 87
 Schneeketten 67
 Schubabschaltung 60
 Servo-Unterstützung 16, 89
 Sicherheitsgurte 39
 Sicherheitskopfstützen 33, 34,
 37, 98
 Sicherheitsvorschriften
 für Rückhaltesystem 43
 Sicherungen 84
 Sitzheizung 8, 35
 Sitzverstellung 33, 34
 Skihalter 101
 Sonnenblenden 49
 Standheizung 8, 27
 Standlicht 45, 86

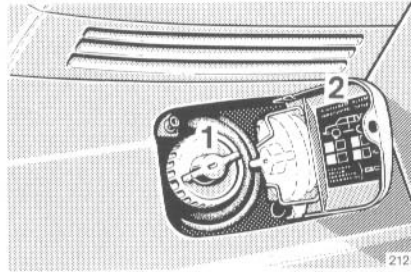
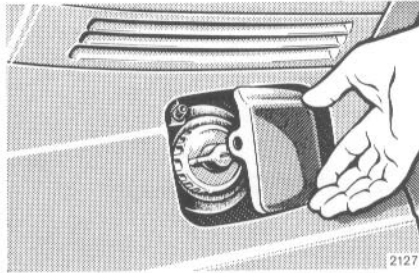
Starten des Benzinmotors 14
 Starten des Dieselmotors 15
 Starthilfe 89
 Stauraum unter dem
 Kofferraumboden 78
 Steigvermögen 106 - 118
 Stützlast auf Anhängervorrichtung
 69, 106 - 118
 Superkraftstoff 123
 Tages-Kilometerzähler 10, 12
 Tankklappe mechanisch
 öffnen 97
 Technische Daten
 190 E 1.8 105
 190 E 2.0 107
 190 E 2.3 109
 190 E 2.6 111
 190 D 113
 190 D 2.5 115
 190 D 2.5 TURBO 117
 Tempomat 8, 58
 Türen 30
 Typschild 104
 Überblendregler 8
 Uhrzeit einstellen 10, 12

Verbandstasche 77
 Verbrauchsangaben 61
 Vorglühkontrolleuchte 13
 Wagenheber 78
 Warnblinkanlage 8
 Warndreieck 77
 Warnleuchten 11, 13
 Wartung 6
 Wasserstand-Kontrolleuchte 11,
 13, 63
 Werkzeug 78
 Winterbetrieb 67
 Winterreifen 67, 105 - 117
 Wischer 47
 Wischerblätter 93, 99
 Zentralverriegelung 32
 Zigarrenanzünder 8, 49
 Zündeneinstellung anpassen 123
 Zündkerzen 88

Literaturhinweis

Folgende Druckschriften können Sie über Ihre Mercedes-Benz Service-Station beziehen:

- Mercedes-Benz Werkstatt-Verzeichnisse
EUROPA
AFRIKA, AMERIKA, ASIEN, AUSTRALIEN
- Wartungsheft – Ersatz



1 Kraftstoffvorrat:
Vor dem Tanken Tankdeckel nach links drehen und festhalten, damit sich ein eventuell vorhandener Überdruck abbauen kann. Dann Tankdeckel abnehmen.

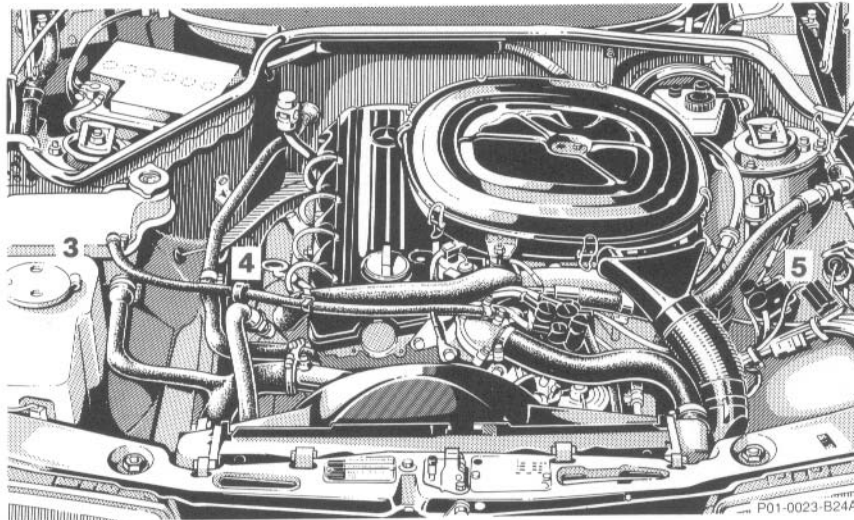
2 Reifen-Luftdruck:
Prüfung mindestens alle 14 Tage. Nähere Hinweise siehe Seite 83.

3 Scheibenwaschanlage, Scheinwerfer-Reinigungsanlage: Siehe Seite 121.

4 Ölstand im Motor:
Siehe Seite 75.

5 Abgleichstecker:
Siehe Seite 123.

Fahrzeugbeleuchtung:
Funktion und Sauberkeit prüfen. Glühlampen erneuern, siehe Seiten 86, 87 und 88.



Diese Abbildung zeigt den Motorraum des Typs 190 E 2.3

Was Sie an der Tankstelle wissen müssen

● Kraftstoffe

Benzinmotor: Bleifreie Superkraftstoffe, mind. 95 ROZ/85 MOZ.

Weitere Angaben siehe Seite 123.

Dieselmotor: Diesekraftstoffe für Fahrzeugmotoren. Siehe Seite 124.

Kraftstoffbehälter ca. 55 l (ca. 70 l), davon Reserve ca. 7 l (ca. 8,5 l).

Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet – nicht überfüllen.

● Motorenöl

Ölstandskontrolle siehe Seite 75.

Differenzmenge zwischen der unteren und oberen Markierung am Ölmeßstab: ca. 2 l.

Freigegebene Motorenöle siehe Seiten 119, 120.

● Reifen-Luftdruck

Vorgeschriebener Reifen-Luftdruck siehe Tabelle in der Tankklappe.

● Scheibenwaschanlage und Scheinwerferreinigungsanlage

Behälterinhalt ca. 3 l.

Dem Behälterinhalt beimischen:
MB Konzentrat „S“ 25 ml.

Gefrierschutzmischung:
MB Konzentrat „W“ 1 l.

Behälterinhalt ca. 5 l.

Dem Behälterinhalt beimischen:
MB Konzentrat „S“ 50 ml.

Gefrierschutzmischung:
MB Konzentrat „W“ 1,25 l und
MB Konzentrat „S“ 25 ml.

● Glühlampen

Fern- und Abblendlicht H 4 (60/55 W),
Nebellicht H 3 (55 W), Nebelschlußlicht 21 W,
Blinklicht 21 W, Bremslicht 21 W,
Standlicht 4 W, Schlußlicht 10 W,
Kennzeichenbeleuchtung 5 W (Soffitte).

Mercedes-Benz AG
Stuttgart-Untertuerkheim

201 584 10 82 Bestell-Nr. 6550 5989 00 DE Ausgabe C/1